



Geschäftsbericht 2011/12

Wolford Gruppe in Zahlen

in TEUR	2011/12	2010/11	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatz	154.064	152.151	1.913	1,3 %
EBITDA	15.318	15.740	-422	-2,7 %
EBITDA-Marge	9,9 %	10,3%	-0,4	
EBIT	6.996	7.327	-331	-4,5 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.173	5.811	-638	-11,0 %
Jahresergebnis	1.361	5.050	-3.689	-73,1 %
Jahresergebnis bereinigt um Sondereffekte^{*)}	4.318	5.531	-1.213	-21,9 %
Summe Vermögenswerte	145.504	144.458	1.046	0,7 %
Bankverbindlichkeiten und sonstige Finanzverbindlichkeiten	20.891	18.622	2.269	12,2 %
Nettofinanzverschuldung	15.383	12.693	2.690	21,2 %
Verschuldungsgrad in % (Gearing)	18,4 %	15,1%	3,3	
Eigenkapital	83.607	83.853	-246	-0,3 %
Eigenkapitalquote	57,5 %	58,0%	-0,5	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.877	15.702	-5.825	-37,1 %
Investitionen ohne Finanzanlagen	7.942	6.397	1.545	24,1 %
Investitionen in % vom Umsatz	5,2 %	4,2%	1,0	
Abschreibungen	8.322	8.413	-91	-1,1 %
MitarbeiterInnen zum Stichtag (Vollzeit inkl. Auszubildende)	1.630	1.649	-19	-1,1 %
Personalaufwand in % vom Umsatz	47,5 %	48,6%	-1,1	

Börsenkennzahlen

in EUR	2011/12	2010/11	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Jahresergebnis / Aktie	0,28	1,03	-0,75	-72,8 %
Jahresergebnis bereinigt um Sondereffekte / Aktie^{*)}	0,88	1,13	-0,25	-22,1 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit / Aktie	2,02	3,20	-1,18	-36,9 %
Aktienkurs per Ende Geschäftsjahr	23,31	27,00	-3,69	-13,7 %
Höchster Aktienkurs im Geschäftsjahr	27,48	28,50	-1,02	-3,6 %
Tiefster Aktienkurs im Geschäftsjahr	21,03	13,78	7,25	52,6 %
Börsenkapitalisierung per Ende Geschäftsjahr	116.525.000	135.000.000	-18.475.000	-13,7 %
Börsenumsatz (Durchschnitt Stück pro Tag)	6.024	12.844	-6.820	-53,1 %

* Sondereffekte: Außensteuerprüfung in Österreich (2011/12) und Deutschland (2010/11)

Finanzkalender

Freitag	20.07.2012	09:30 Uhr: Bilanzpressekonferenz in Wien
Dienstag	11.09.2012	14:00 Uhr: Hauptversammlung in Bregenz
Freitag	14.09.2012	Umsatz/Ergebnis 1. Quartal 2012/13
Montag	17.09.2012	Ex-Dividenden-Tag
Donnerstag	27.09.2012	Dividenden-Zahltag
Freitag	14.12.2012	Umsatz/Ergebnis 1. Halbjahr 2012/13
Freitag	15.03.2013	Umsatz/Ergebnis 3. Quartal 2012/13

Laufende Updates unter www.wolford.com

Inhalt

Struktur der Welford Gruppe	3
Monobrand-Standorte	4
Der Vorstand im Gespräch	7
Organe der Gesellschaft	13
World of Welford	17
Produktgruppen	18
Vertriebskanäle	20
Innovation und Tradition	22
Welford im Geschäftsjahr 2011/12	27
Welford Aktie	37
Lagebericht der Welford Gruppe	41
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	56
Konzernabschluss 2011/12	59
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	62
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	63
Konzernbilanz	64
Konzern-Cashflow-Statement	66
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	67
Anhang	68
Konzern-Anlagenspiegel	118
Bestätigungsvermerk	122
Bericht des Aufsichtsrats	124
Corporate Governance	127
Jahresabschluss der Welford Aktiengesellschaft 2011/12	133
Glossar	167
Impressum	172

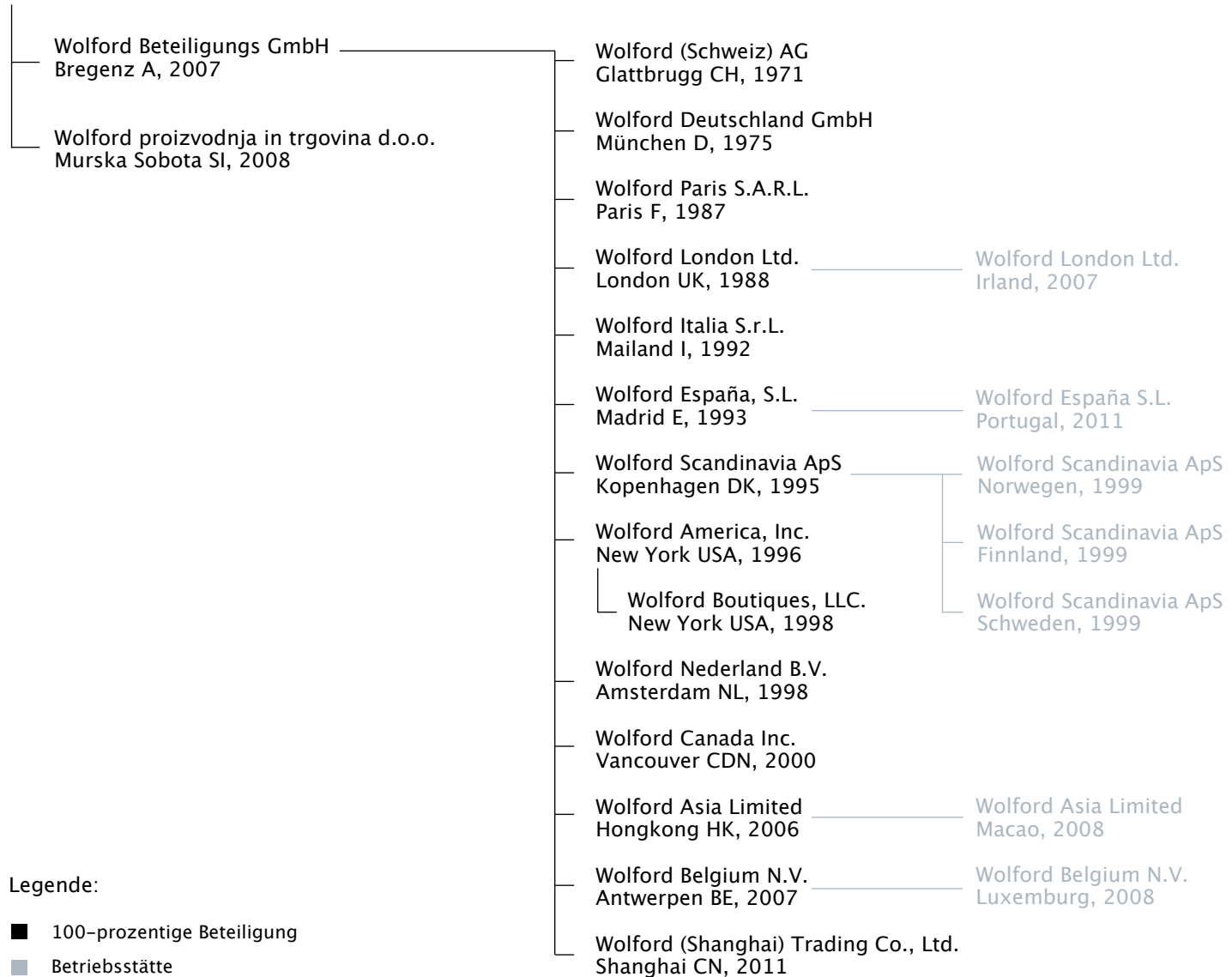
Geschäftsbericht 2011/12

Wolford Aktiengesellschaft
Wolfordstraße 1, Bregenz am Bodensee



Struktur der Woford Gruppe

Woford Aktiengesellschaft Bregenz A, 1950



Legende:

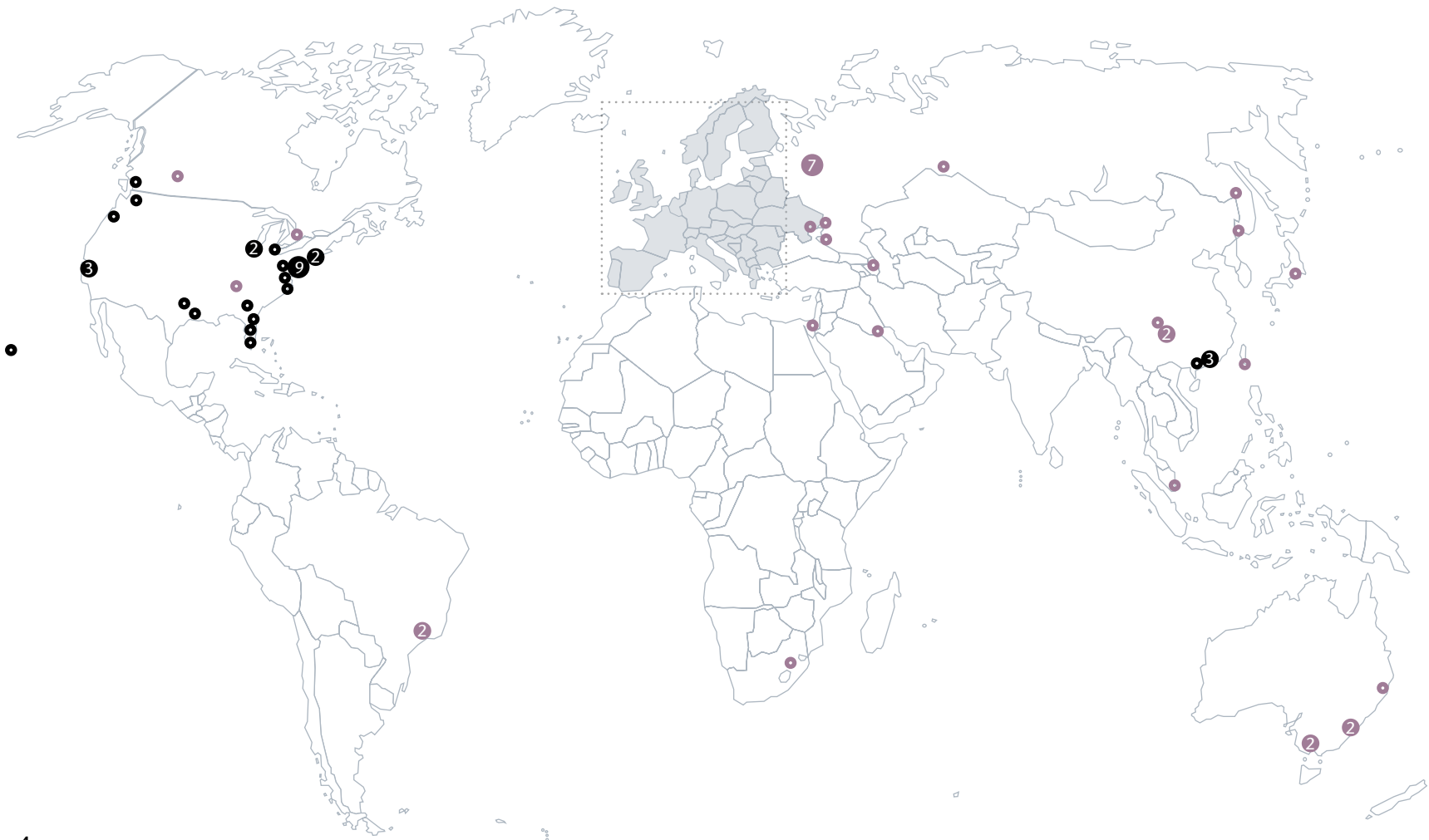
- 100-prozentige Beteiligung
- Betriebsstätte

Monobrand-Standorte

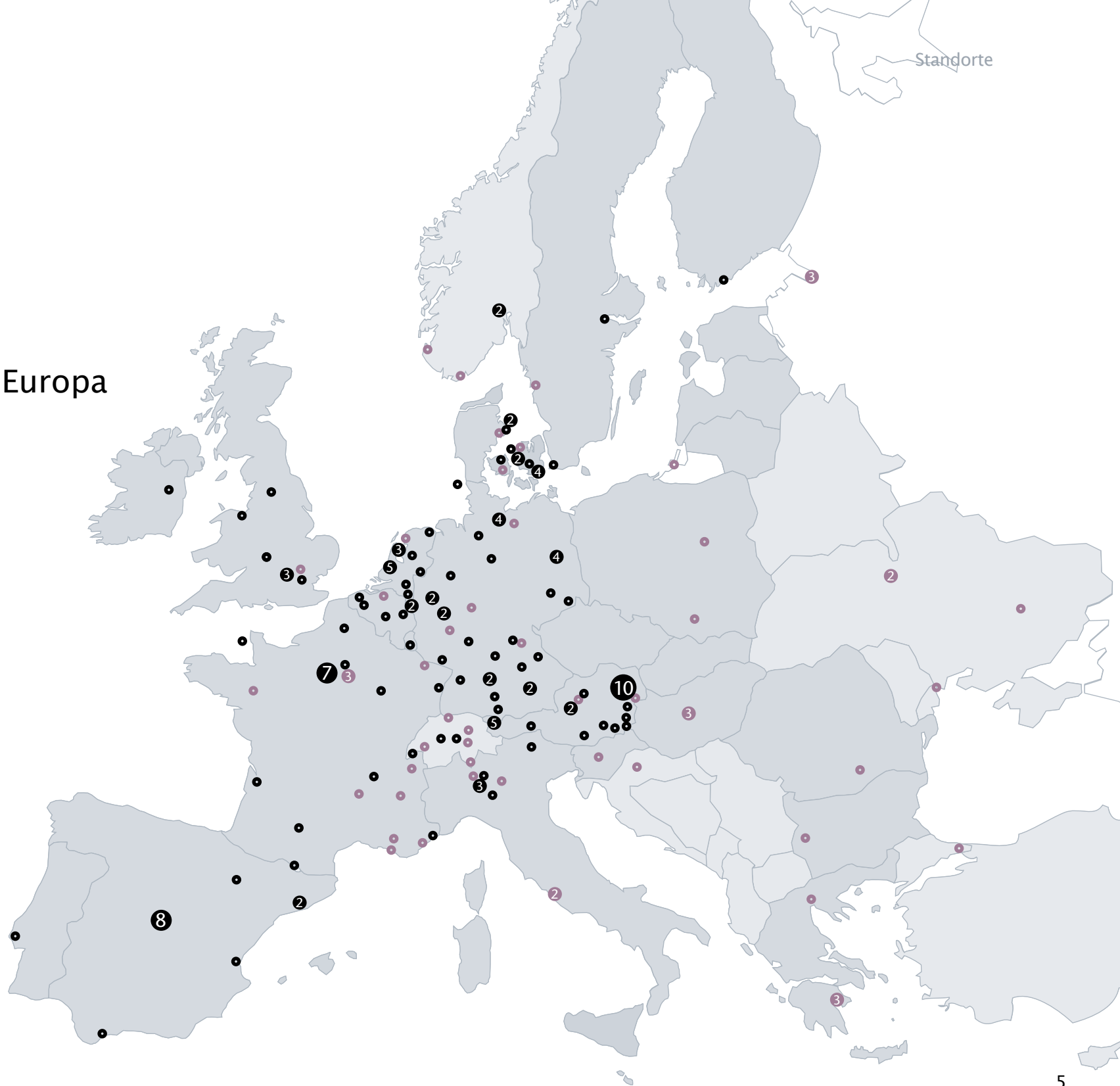
30. April 2012: 265

- davon **eigene Standorte**: 118 Boutiquen, 32 Concession Shop-in-Shops, 25 Factory Outlets
- davon **partnergeführte Standorte**: 90 Boutiquen sowie ca. 3.000 weitere Handelspartner

Weltweit



Europa





Der Vorstand im Gespräch

Im Gespräch mit Holger Dahmen, Vorsitzender des Vorstandes der Wolford Aktiengesellschaft

Herr Dahmen, Wolford konnte im Geschäftsjahr 2011/12 den Umsatz erneut steigern. Wie bewerten Sie die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr?

Im Geschäftsjahr 2010/11 hatten wir den Umsatz deutlich gesteigert, diesen positiven Trend haben wir – wenn auch in etwas abgeschwächter Form – im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt. Ausgehend von dem hohen Niveau des Vorjahres konnten wir den Umsatz im Geschäftsjahr 2011/12 um 1,3 Prozent auf EUR 154,1 Mio. erhöhen. Diese moderate Steigerungsrate ist vor dem Hintergrund zu bewerten, dass das abgelaufene Geschäftsjahr von der europäischen Staatsschulden- und Bankenkrise geprägt und die Modebranche im ersten Halbjahr zusätzlich in einigen europäischen Kernmärkten von einer ungewöhnlich warmen Witterungsperiode im September und Oktober 2011 betroffen war, die auf das Konsumklima drückte. Nach einem erfreulichen zweiten Halbjahr konnten wir den Umsatz im Geschäftsjahr 2011/12 insgesamt leicht steigern.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Ertragskennzahlen?

Im Zuge der Erweiterung unserer internationalen Monobrand-Standorte nutzen wir zunehmend Chancen, die sich im derzeit volatilen Marktumfeld oft kurzfristig ergeben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir zahlreiche eigene Boutiquen neu eröffnet und damit unser Retail-Netzwerk deutlich verdichtet. Diese Investitionstätigkeit mit entsprechenden Initialkosten, aber auch Vorbereitungen für Distributionserweiterungen in China, Effekte einer steuerlichen Betriebsprüfung und die Kaufzurückhaltung im zweiten Quartal 2011/12 haben sich trotz konsequent fort-

gesetzter Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramme in Summe dämpfend auf die Ertragskennzahlen ausgewirkt. Die Entwicklung der operativen Ergebniskennzahlen sehe ich generell klar im Zusammenhang mit unseren gezielten, in die Zukunft gerichteten Aktivitäten zur Stärkung unserer weltweiten Präsenz.

Was waren die bestimmenden Faktoren für den Umsatzanstieg?

Wir haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Strategie ganz konsequent verfolgt: Den Schwerpunkt bildeten die Konzentration auf die Monobrand-Distribution und der Ausbau des Retailgeschäftes über die Wolford-eigenen Standorte. Zudem sind wir durch die Intensivierungen im Online Business und das im Geschäftsjahr 2010/11 eingeführte strategische Kundenbindungsprogramm sowie ergänzende Aktivitäten im Bereich Social Media heute noch näher an den Wünschen und Bedürfnissen der Konsumentinnen. So haben wir die „World of Wolford“ auch für jüngere Zielgruppen erlebbar gemacht. Diese Kundennähe und die konsequente Ausrichtung auf kontinuierliche Innovationen schaffen Produkte, die Konsumentinnen gerne kaufen. Besonders erfreuliches Wachstum haben wir im kleinen, aber feinen Bereich der Accessories erzielt. Überdurchschnittliche Wachstumsraten erreichten wir auch mit unserer umfangreichen Shape & Control-Produktpalette, mit der wir die Entwicklungen am Wäschemarkt und den aktuellen Shapewear-Trend maßgeblich geprägt haben. Heute zählt Wolford zu den führenden Anbietern im Bereich der hochwertigen figurformenden Produkte. Das positive Feedback unserer Kundinnen weltweit bestätigt uns darin, diese Wege konsequent weiterzugehen.



Wolford hat sich zu einer internationalen Premiummarke mit breitem Produktportfolio entwickelt.“

Sie haben in den vergangenen Jahren immer wieder auf die große Bedeutung der von Wolford kontrollierten Distributionskanäle und deren gute Entwicklung verwiesen. Hat sich der Anteil der Monobrand-Distribution weiter erhöht?

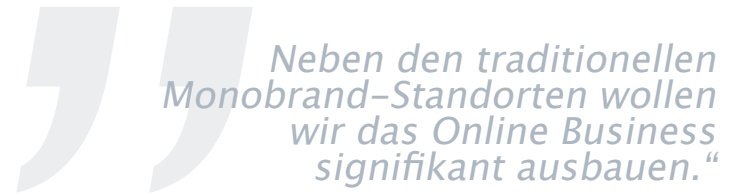
Unter die von Wolford kontrollierten Distributionskanäle fassen wir alle eigenen und partnergeführten Boutiquen, die Factory Outlets, die Concession Shop-in-Shops und das Online Business, somit alle Points of Sale, an denen ausschließlich Wolford Produkte angeboten werden, zusammen. Es sind dies damit jene Standorte, die der Marke Wolford die höchste Aufmerksamkeit im Auftritt sichern. Vor diesem Hintergrund ist die Bedeutung dieser Distributionskanäle für die Umsatzentwicklung der Wolford Gruppe tatsächlich sehr groß. Die Konzentration auf die kontinuierliche Ausweitung der Monobrand-Distribution bildet neben dem Fokus auf das Retailgeschäft einen ganz wesentlichen Baustein der Unternehmensstrategie. In den vergangenen Jahren haben wir den Umsatz über diese Vertriebschiene von Jahr zu Jahr weiter ausgebaut. Auch im Geschäftsjahr 2011/12 konnten wir diesen positiven Trend fortsetzen und das Jahr mit einem Umsatzplus von 5,3 Prozent abschließen. Damit hat sich der Umsatzanteil der Monobrand-Verkaufsstandorte am Gesamtumsatz innerhalb der letzten fünf Jahre doch deutlich von 53,6 Prozent im Geschäftsjahr 2006/07 auf nunmehr 64,6 Prozent erhöht.

Der Anteil der Monobrand-Distribution am Gesamtumsatz liegt nun bereits deutlich über der 60-Prozent-Marke. Sehen Sie in diesem Bereich trotzdem noch weiteres Wachstumspotenzial?

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir unseren kontrollierten Wachstumskurs auch in Zukunft weiter verfolgen und planen daher Wachstum in allen Bereichen. Das gilt gleichermaßen für unsere Produktbereiche wie für die unterschiedlichen Distributionskanäle. Den Schwerpunkt unserer Aktivitäten werden wir auch weiterhin auf das Retail-Business legen und in diesem Zusammenhang die Anzahl der Monobrand-Standorte kontinuierlich weiter ausbauen. Dies gilt insbesondere für das Netzwerk unserer eigenen Boutiquen, das auch in den kommenden Jahren verdichtet wird. Ebenso wichtig sind uns auch die von Partnern geführten Boutiquen, und so sind wir laufend mit neuen potenziellen Wolford-Partnern im Gespräch. Ziel ist es, die Anzahl der Partnerboutiquen international deutlich zu erhöhen. Neben den traditionellen Monobrand-Standorten wollen wir aber auch das Online Business signifikant weiter ausbauen.

Wie hat sich das Retailgeschäft im Detail entwickelt?

Ganz wesentlich war das Umsatzwachstum im Bereich Monobrand auf die positive Entwicklung unserer eigenen Standorte zurückzuführen. Im Vergleich zu den anderen Distributionskanälen konnten diese den Umsatz überdurchschnittlich steigern.



Den größten Beitrag lieferte das internationale Netzwerk unserer eigenen Boutiquen, das wir in den letzten Jahren sowohl quantitativ – gemessen an der Anzahl der Boutiquen – als auch qualitativ durch die Fortsetzung des Roll-out des Store Concepts weiter ausgebaut haben. Insgesamt haben wir den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr mit allen eigenen Standorten um 8,4 Prozent gesteigert und damit den Retail-Anteil am Gesamtumsatz auf nunmehr knapp 55 Prozent erhöht.

Sie erwähnten Online als Wachstumssegment – wie stark setzt Wolford künftig auf E-Commerce?

Wir sehen im Online Business eine strategisch wichtige Ergänzung zu den klassischen Vertriebskanälen, um Wolford Stamm- und Neukundinnen Einkaufsmöglichkeiten rund um die Uhr zu bieten und um Konsumentinnen auch außerhalb der städtischen Ballungszentren gezielt ansprechen zu können. Daher haben wir die Online-Einkaufswelten inhaltlich und optisch adaptiert und noch benutzerfreundlicher gestaltet. Die Kundinnen schätzen das und sie nehmen diesen Service, den wir derzeit in 14 Ländern anbieten, in immer stärkerem Ausmaß an. Unsere Social Media Aktivitäten ergänzen und runden das Online Business ab. Mit allen diesen Maßnahmen ist es uns gelungen, zunehmend auch jüngere Käuferschichten an die Welt von Wolford heranzuführen.

Noch vor einigen Jahren stand die Marke Wolford fast ausschließlich für hochqualitative Legwear. Heute verfügt die Wolford Gruppe über ein deutlich umfassenderes Sortiment. Was sind Ihre wesentlichen Produktgruppen?

Legwear – also Beinbekleidung – bildet den Grundpfeiler, ist aber schon seit vielen Jahren nicht mehr ausschließlich das

Kerngeschäft von Wolford. Seit Beginn der 1990er Jahre, als mit der Markteinführung des ersten Bodys aus dem Hause Wolford der erste Schritt zu einer sinnvollen und ergänzenden Sortimentserweiterung gesetzt wurde, hat sich Wolford kontinuierlich zu einer internationalen Premiummarke mit breitem Produktportfolio entwickelt. Dabei steht immer die weibliche Silhouette im Fokus der Kreationen, die den Anspruch erheben, unverwechselbar zu sein. Ergänzt um Accessories bilden heute fünf starke Produktgruppen – Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Swimwear und Accessories – ein abgerundetes Portfolio, das in der Lage ist, Frauen 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche jedem Anlass entsprechend feminin und elegant zu kleiden. Ergänzend bieten wir unseren Kundinnen funktionale Shape & Control-Produkte mit idealer Wirkung für eine perfekte Silhouette. Mit einem Markenumsatzanteil von 55,2 Prozent bildet die Produktgruppe Legwear eine solide Basis und repräsentiert weiterhin den größten Produktbereich.

Eine internationale Luxusmarke wie Wolford ist mit zahlreicher Konkurrenz konfrontiert. Wie sichern Sie Ihren Vorsprung ab?

Kreativität, langjähriges Know-how, Ingenieurskunst und ein innovativer Geist sind elementare Erfolgsfaktoren des Hauses Wolford. Es ist diese starke Verbindung von Tradition und Innovation, die den Erfolg des Unternehmens weltweit ausmacht. Zusätzlich verfügen wir über eine Reihe weiterer bestimmender Erfolgsfaktoren, die Wolford-Produkte einzigartig und unverwechselbar machen. Es sind dies eine hochspezialisierte Stricktechnologie, hochqualifizierte Arbeitskräfte und eine sorgfältige Produktion mit einer großen Dichte an manueller Qualitätskontrolle. Unsere Produkte sind modisch, elegant und raffiniert, von absoluter Top-Qualität, dabei pflegeleicht und von



langer Lebensdauer. Dies und die laufende Weiterentwicklung der vorhin erwähnten Erfolgsfaktoren hat Wolford zu einem international erfolgreichen Unternehmen im Modebereich gemacht.

Sie nannten die Verbindung von Tradition und Innovation als einen Erfolgsfaktor, der Wolford-Produkte einzigartig macht. Mit welchen Produkten waren Sie zuletzt besonders erfolgreich? Wolford setzte immer wieder bestimmende Trends in allen Produktbereichen. Ganz aktuell punkten wir mit hochinnovativen funktionalen Shape & Control-Produkten. Mit unserem umfangreichen Angebot in den Bereichen Legwear und Lingerie war Wolford einer der Pioniere des aktuellen Shapewear-Trends. Bereits im Jahr 1977 brachten wir die erste transparente Strumpfhose mit formendem Höschen- und Beinteil auf den Markt. Seitdem haben wir die Produktpalette laufend erweitert, sodass wir heute Shapewear-Produkte in den drei Stärkegraden Light, Medium und Strong in den Produktgruppen Legwear, Lingerie und Swimwear anbieten. Sie sehen, heute können unsere Kundinnen aus einer Vielzahl von Produkten ihre persönlichen Lieblingsmodelle wählen. Das macht unsere Produkte einzigartig und unterscheidet uns von anderen Modemarken. Sicher ist, dass Wolford heute zu den international führenden Anbietern im Bereich der hochwertigen Shape & Control-Produkte zählt.

Sie zählen Frauen auf der ganzen Welt zu Ihren Kundinnen. Ihren Fokus legen Sie aktuell aber vor allem auf die Märkte in Europa und den USA. Wo werden Sie in Zukunft Ihre geografischen Schwerpunkte setzen?

Natürlich werden wir uns auch zukünftig auf unsere Hauptmärkte, die im Wesentlichen in Europa und den USA liegen, kon-

zentrieren. Wir sind aber bereits heute in den Wachstumsregionen in Südostasien mit Schwerpunkt Greater China sowie Naher und Mittlerer Osten tätig und wollen diese Märkte in Zukunft noch intensiver bearbeiten, um der Wolford Gruppe in den nächsten Jahren weiteres Wachstum zu sichern und die internationale Präsenz der Marke Wolford weiter zu verstärken. Wir sind davon überzeugt, in diesen Regionen von Anfang an kaufkraftstarke Konsumentinnen sowohl mit unseren klassischen Essentials als auch den saisonalen Trendkollektionen überzeugen zu können. Europa und die USA werden aber auch weiterhin die Kernmärkte unserer Aktivitäten bilden.

Abschließend noch ein Blick in die Zukunft: Was sind Ihre Erwartungen für die kommenden Jahre?

Mittel- bis langfristig werden wir auch in den kommenden Geschäftsjahren mit allen Kräften weiter daran arbeiten, Wolford als internationale Luxus-Modemarke bei den Konsumentinnen zu verankern. Dass die Wolford Gruppe, die seit Jahrzehnten für luxuriöse Legwear steht, auch ihre Vision einer „femininen Garderobe von Kopf bis Fuß“ erfolgreich umsetzen konnte, ist das Ergebnis zahlreicher Innovationen und war nur mit dem Einsatz und der Leistungsbereitschaft der gesamten Belegschaft möglich. An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großen Dank und meine Anerkennung für ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2011/12 aussprechen.

Danke für das Gespräch.

Das Interview führte Mag. Claudia Müller-Stralz.



Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dkfm. Holger Dahmen

Vorsitzender des Vorstandes

Vorstand für die Bereiche Marketing,
Vertrieb, Produktion und Technik

Mitglied des Vorstandes seit 01/2004

Mag. Peter Simma

Vorsitzender–Stellvertreter
des Vorstandes

Vorstand für die Bereiche Finanzen/
Controlling, Recht, Human Resources,
IT und Einkauf

Mitglied des Vorstandes seit 08/2001

Aufsichtsrat

Dr. Theresa Jordis

Vorsitzende des Aufsichtsrates

Emil Flückiger

Vorsitzende–Stellvertreter
des Aufsichtsrates

Mag. Birgit G. Wilhelm

Werner Baldessarini

Vom Betriebsrat delegiert:

Anton Mathis

Peter Glanzer

Von links nach rechts:

Peter Simma
Holger Dahmen





World of Walford



Legwear

Seit der Gründung im Jahr 1950 begeistert Wolford seine Kundinnen mit modischer und innovativer Beinbekleidung, die höchsten Tragekomfort und perfekte Passform vereint. Das Angebot umfasst neben klassischen Essentials als Ganzjahresprogramm auch saisonale Trendmodelle, die das Sortiment mit modischen Kreationen ergänzen. Von Strumpfhosen und Strümpfen über Stay-ups und Kniestrümpfe bis zu Leggings und Socken bietet Wolford ein umfangreiches Bekleidungssortiment, das durch funktionale Shape & Control-Produkte mit hochinnovativem Charakter abgerundet wird. Im Geschäftsjahr 2011/12 trug die Produktgruppe Legwear 55,2 Prozent zum Markenumsatz bei.



Ready-to-wear

In der Damenoberbekleidung bietet Wolford sowohl zeitlos klassischen Chic als auch trendige Produkte, die Frauen von Kopf bis Fuß, 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche, jedem Anlass entsprechend stilvoll kleiden. Durch die kontinuierliche Erweiterung dieser Produktgruppe entwickelte sich Wolford vom reinen Beinbekleidungs- und Bodyanbieter zu einer internationalen Premiummarke mit breitem Produktportfolio. Die Ready-to-wear Kollektion bietet mit Jacken, Mänteln, Röcken, Hosen, Kleidern, Pullovern und Blusen, Tops, Shirts und Bodys zahlreiche Modelle, die Frauen in ihrer Weiblichkeit bestärken. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Produktgruppe Ready-to-wear rund 31,2 Prozent des gesamten Markenumsatzes.



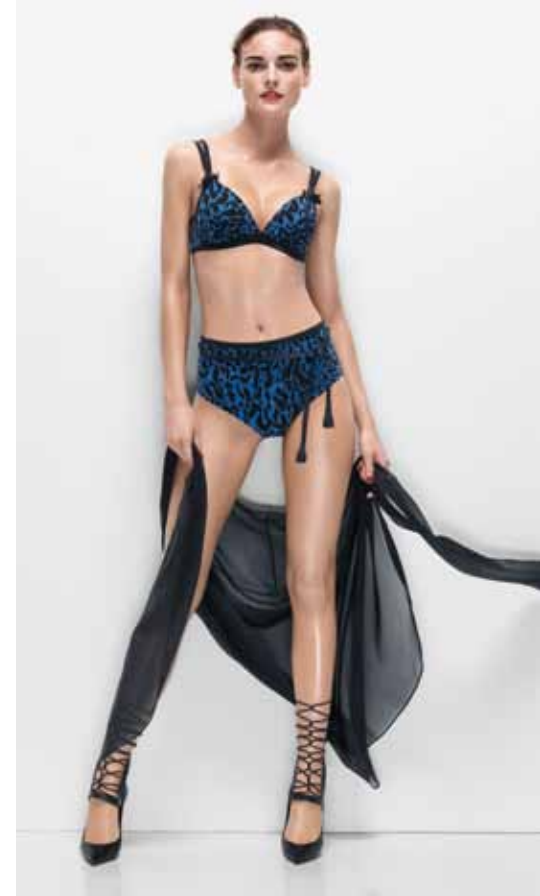
Lingerie

Die Wäschekollektion von Wolford zeichnet sich durch exklusives und zeitloses Design aus. Raffinierte Details, körperschmeichelnde Materialien und perfekte Passform finden sich sowohl in den Trendkollektionen der Saison als auch in den Essential-Serien des klassischen Ganzjahresprogramms. Sowohl in den klassischen als auch in den dekorativen Serien bietet Wolford mit Shape & Control auch formende Lingerieprodukte mit idealer Wirkung. Die umfangreiche Palette der formenden Produkte umfasst neben Bras, Strings, Tangas und Pantys auch modellierende Bodys und Kleider für die perfekte Silhouette. Die Produktgruppe Lingerie erreichte im Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatzanteil von 10,3 Prozent.



Accessories

Die Produktgruppe Accessories komplettiert in Stil und Farbe die Wolford Kollektionen und sorgt damit für einen ganzheitlichen modischen Auftritt. In Material und Farbgebung mit den Modellen der Wolford Gesamtkollektion harmonisierend, bietet die Produktgruppe Accessories die perfekte Ergänzung zu jedem Outfit. Schals, Mützen ebenso wie Tücher, Haarbänder, Gürtel und Legcessories setzen deutliche Akzente durch effektvolle Details und Muster. Die Accessoires zeigen sich dabei sowohl als zeitlose Modelle als auch als modische Kreationen, die durch spannende Details alle Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Der Produktbereich Accessories leistete im Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatzbeitrag von 2,3 Prozent.



Swimwear

Als konsequente Ausdehnung des Gesamt-sortiments bietet Wolford seit 1996 auch rundgestrickte, nahtlose Swimbody-Modelle. Die Produktpalette umfasst heute kreative Badeanzug- und Bikinimodelle, die durch modische Strandaccessoires optimal ergänzt werden. Die saisonale Bademodenkollektion überzeugt durch exklusive Materialien und feminine Schnitte. Mit einer kleinen, feinen, saisonalen Kollektion erfüllt Wolford mit den Swimwear-Modellen aus hochwertigen Materialien den Luxusanspruch der Kundinnen auch für das Sonnenbaden. Der Produktbereich Swimwear rundet das Gesamtsortiment ab und konnte im Geschäftsjahr 2011/12 einen Anteil von 1,0 Prozent am Markenum-satz erzielen.



Vertriebskanäle

Woldford Kreationen werden aktuell in 68 Ländern über ein Netz von eigenen Standorten sowie Handelspartnern vertrieben und überzeugen die anspruchsvollen Kundinnen weltweit durch ihre Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit.

Mit der Eröffnung der ersten Woldford Boutique in New York nahm die Monomarken-Erfolgsgeschichte von Woldford ihren Anfang. Die darauf folgende rasche Boutiquenexpansion spannte über die prestigeträchtigen Lagen der Modehauptstädte der Welt ein weites Netz. Im Jahr 2005 setzte Woldford im Zuge einer sukzessiven Vereinheitlichung des Markenauftritts mit der Überarbeitung der Corporate Identity und der Einführung eines neuen Store Concepts ein sichtbares Zeichen in der Modewelt. Die Ausweitung der Monobrand-Distribution, die der Marke Woldford höchste Aufmerksamkeit im Auftritt sichert, bildete und bildet den strategischen Fokus in der Vertriebsstrategie,

die daher verstärkt auf eigene und partnergeführte Boutiquen, Concession Shop-in-Shops sowie Factory Outlets setzt. Erfolgreich vertreibt Woldford seine Produkte aber auch über exklusive Kauf- und Warenhäuser sowie den Fachhandel. In jedem Fall werden die Vertriebsaktivitäten auf jene Standorte fokussiert, an denen den Produkten die notwendige Exklusivität sicher ist, um von den Kundinnen entsprechend wahrgenommen zu werden.

Vor diesem Hintergrund wird Woldford auch in Zukunft die Anzahl der Monobrand-Standorte kontinuierlich weiter ausbauen. Das internationale Netzwerk der **Boutiquen** – entweder von Woldford selbst oder von Partnern geführt – erzielte im Geschäftsjahr 2011/12 mit 49,0 Prozent den höchsten Anteil am Umsatz und bildete damit den mit Abstand wichtigsten Vertriebskanal. Per 30. April 2012 standen von den insgesamt 208 Boutiquen



118 unter eigener Führung, während 90 von Partnern geführt wurden. In einer Vielzahl exklusiver Mode- und Fachhandelsgeschäfte sind Wolford Modelle ebenfalls erhältlich. Die **Fachhandelspartner** werden von Wolford gezielt ausgewählt und geschult, um neben einer adäquaten Präsenz der Produkte auch eine fundierte Beratung der Kundinnen sicher zu stellen. Durch Erlöse mit dem Fachhandel wurden in der Berichtsperiode 18,4 Prozent der Gesamtumsätze generiert.

In zahlreichen internationalen **Kauf- und Warenhäusern**, beispielsweise bei Harrods in London oder bei Bergdorf Goodman in New York, werden Wolford Produkte in exklusiven Shop-in-Shops im ansprechenden Wolford Ambiente angeboten. Im Bereich der **Concession Shop-in-Shops**, das heißt von Wolford selbst betriebene Flächen in Kauf-

und Warenhäusern, legt Wolford neben Legwear den Fokus auf die offene Warenpräsentation im Bereich Ready-to-wear und Lingerie, um so das Produkt in den Mittelpunkt zu stellen. Der Vertriebskanal Kaufhäuser inklusive Concession Shop-in-Shops generierte in der Berichtsperiode einen Umsatzanteil von 21,0 Prozent. **Factory Outlets** leisteten in der Berichtsperiode einen Umsatzbeitrag von 9,5 Prozent. Als Ergänzung zu den traditionellen Vertriebswegen gewinnt das **Online Business** für Wolford zunehmend an Bedeutung, um das Produktportfolio verstärkt für jüngere Zielgruppen und Kundinnen außerhalb der städtischen Ballungszentren zu erschließen. Aktuell können Konsumentinnen in 14 Ländern rund um die Uhr in eigenen Wolford Online-Boutiquen ihre Lieblingsmodelle kaufen – darunter beispielsweise in Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, Spanien, Frankreich oder den USA. www.wolford.com

Innovation und Tradition

Als Trendsetter in der Branche setzte die Wolford Gruppe in ihrer mehr als 60-jährigen Geschichte mit zahlreichen Produktinnovationen wesentliche **Meilensteine**. Ingenieurskunst und ein starker innovativer Zugang, ohne dabei die gewachsenen Kernkompetenzen und Technologien aus den Augen zu verlieren, prägen seit jeher die Entwicklung von Wolford. Diese starke Verbindung von Tradition und Innovation bildet einen wesentlichen Baustein für den Erfolgsweg, den Wolford am internationalen Modemarkt beschritten hat. Zunächst als reiner

Beinbekleidungsanbieter positioniert, hat sich Wolford im Verlauf der letzten zwanzig Jahre durch strategische Sortimentserweiterungen in mehreren Schritten zu einer internationalen Marke mit einem umfangreichen Produktportfolio in fünf Produktgruppen entwickelt. Gleichzeitig bildete und bildet die konsequente Ausrichtung auf kontinuierliche Innovationen die Basis für eine



1977

Miss Wolford Tights – die erste transparente Strumpfhose mit formendem Höschen- und Beinteil



1988

Velvet de Luxe Tights – die exklusive, matte und blickdichte Strumpfhose

1992

der erste **Body ohne Seitennähte** wird lanciert

1994

Fatal – die weltweit erste, auch im Höschenteil rundum nahtlose Strumpfhose



stringente Produktdiversifizierung. Zuletzt hat Wolford die Entwicklungen am Wäschemarkt und den aktuellen Shapewear-Trend mit einer umfangreichen Shape & Control-Produktpalette in den Bereichen Lingerie und Legwear maßgeblich geprägt und sich unter die führenden Anbieter im Bereich der hochwertigen figurformenden Produkte eingereiht. Alle diese Entwicklungen basieren auf der von Wolford entwickelten hochspezialisierten Stricktechnologie und sind Ergebnis von laufenden, intensiven

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Diese verfolgen ein klares Ziel: einzigartige und unverwechselbare Produkte zu kreieren und so die **Innovationsführerschaft** weiter auszubauen. Mit einer eigenen

Forschungs- und Entwicklungsabteilung, einer Zwirnerei, Strickerei, Näherei und Färberei, einem Farblabor und flexiblen Partnern in der Zulieferindustrie verfügt Wolford über eine entsprechend hohe Innovationskraft, um immer wieder mit neuen Produkten überraschen zu können. Dabei steht am Anfang des Produkts immer ein Faden, aus dem über einen perfekt koordinierten **Produktionsprozess** Maschenträume kreiert werden. Die Kreationen von Wolford werden in vielen perfekt aufeinander abgestimmten Fertigungsschritten umgesetzt. Jedem einzelnen dieser Arbeitsschritte folgt eine entsprechende manuelle Kontrolle. Hochqualifizierte Arbeitskräfte und ein kompromissloses Qualitätsdenken, das sich durch alle



1996

Support & Forming – stützende und formende Strumpfhosenmodelle



1996

Swimbody – erstmals Bademode mit nahtlosen Einteilern in raffiniertem Design und bewährter Bodystricktechnik



1999

bodyCulture – erste puristische Lingerielinie

1999

Fatal Tubes – Weiterentwicklung der multifunktionellen, rundum nahtlosen Schläuche in verschiedenen Materialien

Bereiche des Unternehmens zieht, zeichnen das Luxuslabel aus und garantieren bestmögliche Qualität, perfekte Passform und höchsten Tragekomfort der Wolford Produkte.

Heute steht Wolford als international anerkannte **Premium-marke** mit einem breiten Produktportfolio in den Bereichen Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Swimwear und Accessories für höchste Qualität sowie innovative Stricktechnologie und verkörpert gleichzeitig zeitlose Eleganz und Luxus. Die weibliche Silhouette, die mit raffinierten Schnitten und exklusiven Materialien betont und umspielt wird, steht im Mittelpunkt aller Kreationen. Die eleganten, trendigen und funktionalen **Shape & Control**-Modelle kaschieren kleine Unvollkommenheiten der

Figur und Formen in unterschiedlichen Stärkegraden optimal. Mit ihrer umfangreichen Produktpalette in den Bereichen Lingerie und Legwear war Wolford einer der Pioniere im aktuellen Shapewear-Trend und nimmt heute als Global Player eine führende Position im Bereich der hochwertigen Shape & Control-Produkte ein.

Durch die behutsame Einbeziehung aktueller Trends in die Kollektionen hat Wolford in den letzten Jahren sein Markenimage sukzessiv verjüngt, ist aber gleichzeitig seinem unverwechselbaren Stil treu geblieben. Jene Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit der Wolford Modelle sind es, die Kundinnen aller Altersgruppen Jahr für Jahr in 68 Ländern weltweit überzeugen.



2001

Long Distance Tights – mit Medizinern entwickelte Stützstrumpfhose mit anatomisch und medizinisch korrektem Druck für langes Sitzen



2005

Ready-to-wear – stufenweise Erweiterung des Produktportfolios im Bereich Damenoberbekleidung



2007

Accessories – die ideale Ergänzung für die Garderobe



2009

Individual 5 Tights – die supertransparente Strumpfhose mit hoher Elastizität und optimaler Passform

Neben den innovativen Produkten und Modellen sorgte und sorgt Wolford auch im visuellen Bereich durch eine **anspruchsvolle Bildsprache** für internationales Aufsehen. Dabei erfolgen die zentralen Bildaussagen durch das Produkt, dessen Präsentation durch die Inszenierung von weiblichen Silhouetten seinen Ausdruck findet. So setzten bereits internationale Top-Fotografen wie Helmut Newton, Howard Schatz, Francis Giacobetti, Markus Klinko & Indrani und Rankin die Mode von Wolford effektiv in Szene. Heute dominieren puristische Inszenierungen, die das Produkt in den Vordergrund rücken und vor klaren Hintergründen das elegante Gesamtbild am Point of Sale repräsentieren.



2010

Karen Tights – innovative Stricktechnik für Netz-Lochmuster auch in feinstem Strumpfmateri

2011

Schwerpunkt **Shape & Control** – Weiterentwicklung bodyformender Produkte





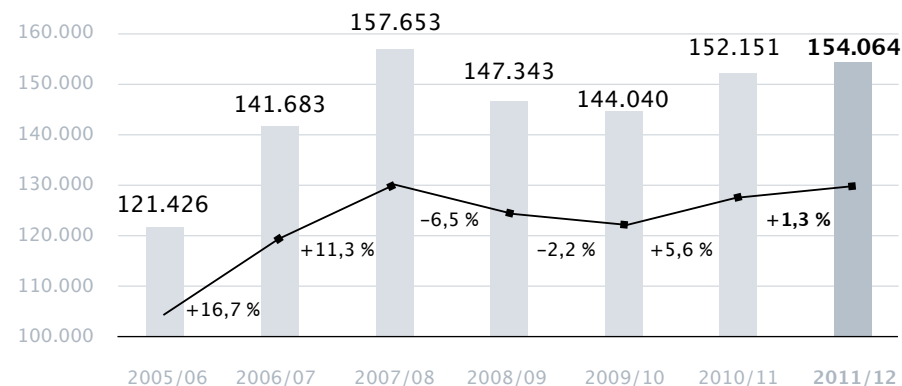
Wolford im Geschäftsjahr 2011/12

Geschäfts- entwicklung der Wolford Gruppe

Das Geschäftsjahr 2011/12 (1. Mai 2011 – 30. April 2012) war von der europäischen Staatsschulden- und Bankenkrise und den damit im Zusammenhang stehenden anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den internationalen Märkten geprägt. Zudem drückte das von September bis Oktober 2011 in weiten Teilen Europas vorherrschende ungewöhnlich warme Wetter in einigen europäischen Kernmärkten auf das Konsumklima in der Modebranche. Dieses Umfeld zeigte auch seine Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Wolford Gruppe. Während im

ersten Halbjahr der Umsatz auf dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres gehalten werden konnte, erhöhte sich das Nachfrageverhalten der Kundinnen im Jahresverlauf zusehends. Nach einem zufriedenstellenden zweiten Halbjahr konnte die Wolford Gruppe im Jahresverlauf den Umsatz insgesamt leicht steigern. Gleichzeitig waren die Ertragskennzahlen trotz der Fortsetzung der Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen durch Kosten im Zusammenhang mit dem Ausbau der Retailstandorte, die wetterbedingte Kaufzurückhaltung sowie allgemeine Kostensteigerungen belastet.

Umsatzentwicklung (TEUR)

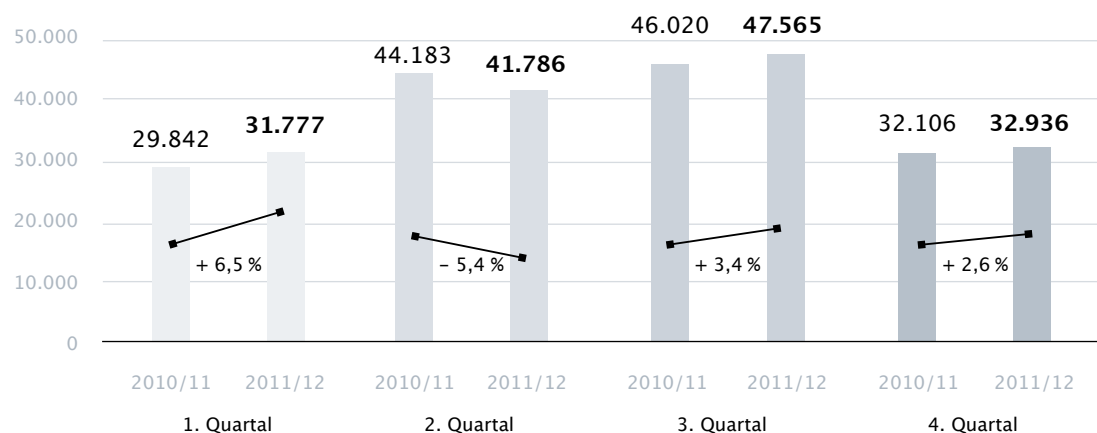


Leichte Umsatzverbesserung

Basierend auf einem umsatzstarken Geschäftsjahr 2010/11 mit einer Umsatzsteigerung gegenüber der Vorperiode um mehr als fünf Prozent, das zudem von einem deutlich besseren Wirtschaftsumfeld geprägt war, konnte die Wolford Gruppe im abgelaufenen Wirtschaftsjahr den Umsatz leicht erhöhen. Während in den

ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres der Umsatz mit EUR 73,6 Mio. auf Vorjahrsniveau lag, verbesserte sich der Umsatz im zweiten Halbjahr gegenüber der Vergleichsperiode um 3 Prozent auf EUR 80,5 Mio. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz damit um 1,3 Prozent auf EUR 154,1 Mio.

Umsatzentwicklung im Quartalsverlauf (TEUR)



Entwicklung der Ergebniskennzahlen

Die expansive Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Erhöhung der Anzahl der Retailstandorte mit entsprechenden Initialkosten aber auch die wetterbedingte Kaufzurückhaltung seitens der Konsumentinnen und des Handels im zweiten Quartal 2011/12 haben sich dämpfend auf die Entwicklung der Ertragskenn-

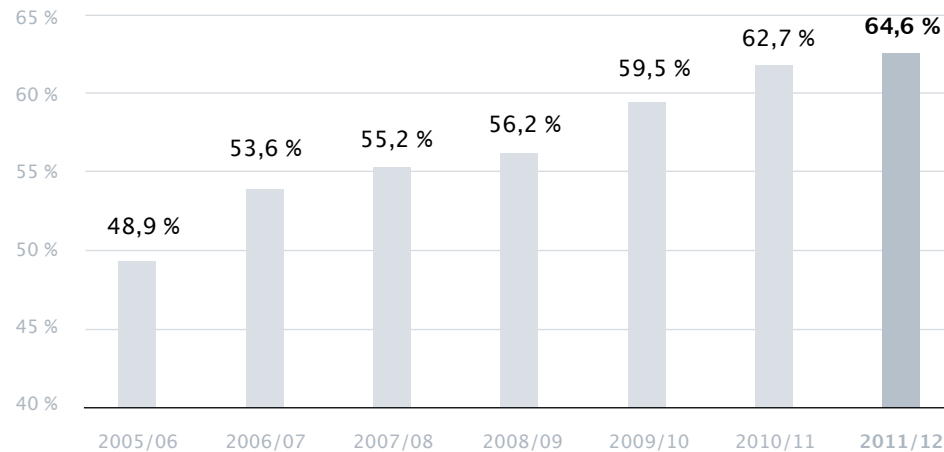
zahlen ausgewirkt. So erreichte das EBITDA im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 15,3 Mio. (Vorjahr: EUR 15,7 Mio.) und das EBIT EUR 7,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.). Entsprechend betrug die EBITDA-Marge 9,9 Prozent und die EBIT-Marge 4,5 Prozent.

Monobrand- Distribution deutlich über der 60-Prozent-Marke

Wie schon in den vergangenen Geschäftsjahren zeigten auch in der Berichtsperiode vor allem jene Points of Sale, an denen ausschließlich Wolford Produkte angeboten werden, eine besonders gute Entwicklung. Die von Wolford kontrollierten Distributionskanäle – eigene und partnergeführte Boutiquen, Factory Outlets sowie Concession Shop-in-Shops und E-Commerce – konnten den Umsatz insgesamt um 5,3 Prozent

erhöhen. Damit hat sich der Anteil der Monobrand-Verkaufsstandorte am Gesamtumsatz innerhalb der letzten fünf Jahre deutlich von 53,6 Prozent im Geschäftsjahr 2006/07 auf nunmehr 64,6 Prozent (2010/11: 62,7 Prozent) erhöht. Diese Entwicklung war ganz wesentlich auf den konsequenten Ausbau des Retailgeschäftes über die Wolford-eigenen Standorte zurückzuführen.

Umsatzanteile
„kontrollierte
Distribution“



Ausbau der eigenen
Standorte fortgesetzt

Im Zuge der Konzentration auf die Monobrand-Distribution fokussiert die Wolford Gruppe vor allem ganz konsequent auf den Ausbau des Retailgeschäftes über die Wolford-eigenen Standorte. Unterstützt durch ein 2010/11 eingeführtes strategisches Kundenbindungsprogramm, ergänzende Aktivitäten im Bereich Social Media sowie das zunehmend wichtiger werdende Online Business konnten die Wolford-eigenen Standorte (eigene Boutiquen, Shop-in-Shops, Factory Outlets und E-Commerce) das

Geschäftsjahr 2011/12 mit einem Umsatzplus von 8,4 Prozent abschließen. Damit hat sich der Retail-Anteil am Gesamtumsatz zu Ende des Geschäftsjahres 2011/12 auf 54,9 Prozent (2010/11: 51,4 Prozent) erhöht. Teilweise war dieses Wachstum im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Erweiterung des Wolford-eigenen Distributionsnetzes zurückzuführen. Aber auch auf einer flächenbereinigten Basis (like-for-like) wurde ein erfreuliches Umsatzwachstum von 3,3 Prozent erzielt.

Umsatzsteigerungen in den meisten Vertriebskanälen

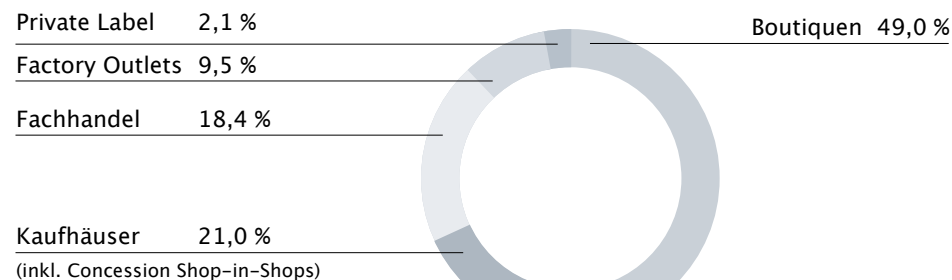
Eine detaillierte Betrachtung zeigt einmal mehr die positive Umsatzentwicklung des Vertriebskanals Boutiquen, der den Umsatz insgesamt um 3,4 Prozent steigern konnte. Dies war auf die von Wolford selbst geführten Boutiquen zurückzuführen, die den Umsatz um 7,0 Prozent erhöhten, während die von Partnern geführten Boutiquen einen Umsatzrückgang um 9,1 Prozent hinnehmen mussten. Insgesamt verfügte die Wolford Gruppe zum Bilanzstichtag 30. April 2012 über 208 Boutiquen, davon 118 eigene und 90 von Partnern geführte (30. April 2011: 209 Boutiquen, davon 106 eigene und 103 von Partnern geführte).

Umsatzsteigerungen verzeichneten auch die Factory Outlets (plus 11,4 Prozent) sowie der Vertrieb über die Kauf- und Warenhäuser (plus

2,8 Prozent), während der Umsatz mit dem Fachhandel um 7,3 Prozent zurück ging. Erfreuliche Zuwachsraten erzielte die Wolford Gruppe mit ihrem Online Business, das Konsumentinnen in 14 Ländern zur Verfügung steht.

Die Konzentration auf die Monobrand Distribution spiegelt sich auch in der laufend steigenden Bedeutung der Boutiquen für den Gesamtumsatz der Wolford Gruppe wider. Mit 49,0 Prozent (2010/11: 48,6 Prozent) leistete dieser Distributionskanal im Geschäftsjahr 2011/12 den weitaus größten Beitrag zum Gesamtumsatz. 21,0 Prozent steuerten die Kauf- und Warenhäuser zum Gesamtumsatz bei, weitere 18,4 Prozent entfielen auf den Fachhandel und 9,5 Prozent auf die Factory Outlets.

Umsatzanteile nach Vertriebskanälen 2011/12



**Vereinheitlichung
des Marktauftrittes
fortgesetzt**

Als strategische Maßnahme zur Stärkung der Identität und klaren Positionierung der Marke im Luxussegment sowie zur Unterstützung der globalen Wiedererkennbarkeit hat Wolford im Jahr 2005 ein neues Store Concept entwickelt und dessen Implementierung kontinuierlich vorangetrieben. Das Wolford Store Concept verfolgt einen einheitlichen, ansprechenden und unverwechselbaren Auftritt, der dem Luxusanspruch der Marke am Point of Sale mit einer hellen, klaren und konsequenten Innenarchitektur gerecht wird. Die Farbe Weiß, satiniertes Glas und abgerundete Formen rücken die Produktwelt ins Rampenlicht und bieten einen produktgerechten Rahmen. Durch das modulare System wird das Boutiquendesign den unterschiedlichen Standorten gerecht und kann so weltweit in den verschiedenen Vertriebskanälen umgesetzt

werden. Zu Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres waren annähernd alle wesentlichen Verkaufsstellen mit diesem neuen einheitlichen Erscheinungsbild ausgestattet.

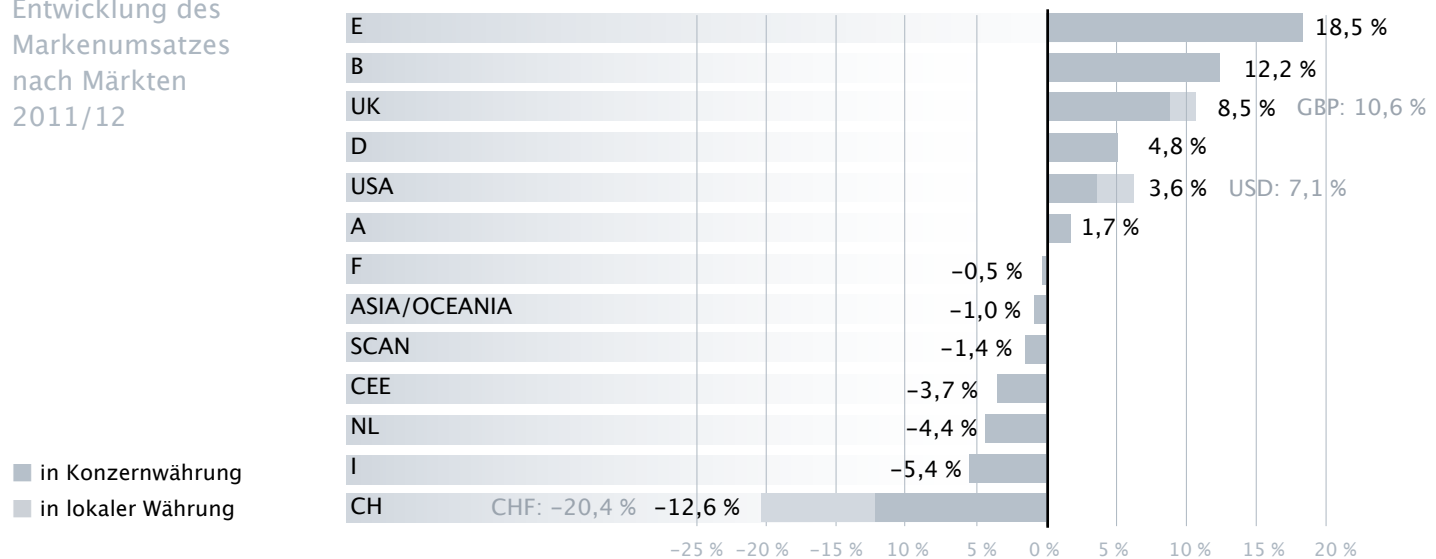
Im Sinne eines einheitlichen Marktauftrittes wurden im Geschäftsjahr 2011/12 die Wolford Online-Einkaufswelten inhaltlich und optisch adaptiert und so noch benutzerfreundlicher gestaltet. Als strategisch wichtige Ergänzung wird das Online Business laufend weiter ausgebaut, um Wolford Stamm- und Neukundinnen Einkaufsmöglichkeiten rund um die Uhr und außerhalb städtischer Ballungszentren zu bieten. Begleitet und ergänzt durch gezielte Social Media Aktivitäten spricht Wolford so auch zusätzlich jüngere Käuferschichten an.

**Positive Entwicklung
in den meisten
Hauptmärkten**

Betrachtet nach Regionen zeigte sich in den wesentlichen Kernmärkten ein tendenziell positives Bild. Mit einer Umsatzsteigerung von 18,5 Prozent verzeichnete vor allem Spanien aufgrund von Distributionsadaptionen eine sehr gute Entwicklung. Aber auch in Belgien (plus 12,2 Prozent), UK (plus 8,5 Prozent in Konzernwährung, plus 10,6 Prozent in lokaler Währung), Deutschland (plus 4,8 Prozent), USA (plus 3,6 Prozent in Konzernwährung, plus 7,1 Prozent in Landeswährung) und Österreich (plus 1,7 Prozent) konnte Wolford teilweise deutliche Umsatzzuwächse erzielen. Leichte Umsatzrückgänge verzeichnete die Wolford Gruppe in Frankreich (minus 0,5 Prozent) und Skandinavien (minus 1,4 Prozent). Deutlicher

fielen die Umsatzrückgänge in CEE (minus 3,7 Prozent), den Niederlanden (minus 4,4 Prozent) und Italien (minus 5,4 Prozent) aus. Bedingt durch den sehr starken Schweizer Franken und damit verbundener Kaufkraftabwanderung ins nahegelegene Ausland, musste in der Schweiz ein Umsatzrückgang von 12,6 Prozent in Konzernwährung (minus 20,4 Prozent in Landeswährung) hingenommen werden. Nach einem starken Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2010/11 konnte in der Region Asien/Ozeanien das Umsatzniveau des Vorjahres beinahe gehalten werden, der leichte Rückgang (minus 1,0 Prozent) war auf Distributionsadaptionen und die Wechselkursentwicklung zurückzuführen.

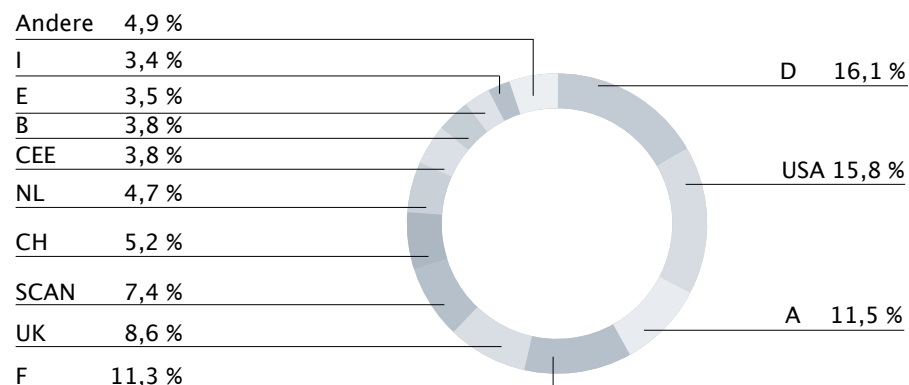
Entwicklung des Markenumsatzes nach Märkten 2011/12



Im Geschäftsjahr 2011/12 entfielen rund 70,5 Prozent (2010/11: 69,7 Prozent) des Umsatzes auf den europäischen Raum (EU 27). Insgesamt 29,5 Prozent (2010/11: 30,3 Prozent)

der Gruppenumsätze wurden demnach außerhalb der Europäischen Union erwirtschaftet. Die Exportquote lag mit 88,5 Prozent konstant auf Vorjahresniveau.

Umsatzstruktur nach Märkten 2011/12

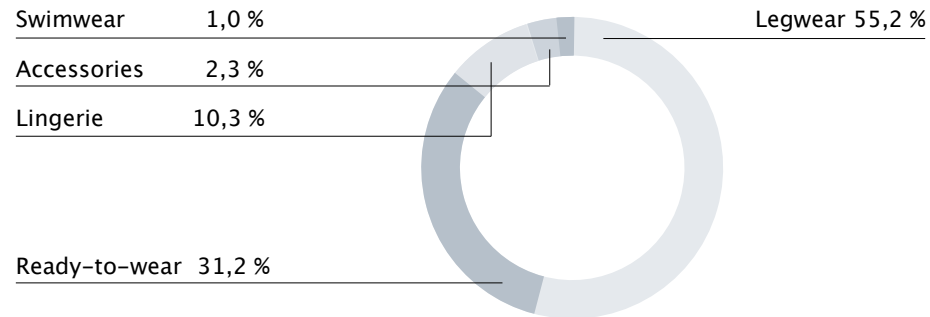


Ausgewogenes Produktportfolio

Mit ihren fünf Produktgruppen (Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Swimwear und Accessories) verfügt die Wolford Gruppe über ein ausgewogenes und abgerundetes Produktportfolio. Den größten Beitrag zum Markenumsatz leistete der Sortimentsbereich Legwear, der in der Berichtsperiode 55,2 Prozent zum Markenumsatz beitrug. Weitere 31,2 Prozent entfielen auf den

Bereich Ready-to-wear und 10,3 Prozent auf den Sortimentsbereich Lingerie. Einen kräftigen Umsatzanstieg zeigte der Sortimentsbereich Accessories, der seinen Umsatzanteil von 1,2 Prozent im Geschäftsjahr 2010/11 auf aktuell 2,3 Prozent beinahe verdoppelte. Der Sortimentsbereich Swimwear steuerte 1,0 Prozent zum Markenumsatz bei.

Markenumsatz nach Produktgruppen 2011/12



Innovation durch Kreativität und Qualität

Neben hoher Kreativität und kompromisslosem Qualitätsdenken ist es vor allem die ungebrochene Innovationskraft, der Wolford seine Position als dynamisches Top-Label im Premiumsegment der globalen Modewelt verdankt. Damit setzt das Unternehmen bestimmende Trends in allen fünf Produktbereichen. So verfolgt Wolford kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit dem Ziel, weitere einzigartige Produkte zu kreieren und die Innovationsführerschaft weiter auszubauen.

Das Kreativteam zeichnet für die unverwechselbare Handschrift, die sich durch alle Produktgruppen zieht, verantwortlich. Ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die der Qualität mit höchster Konzentration, Fingerspitzengefühl und Liebe zum Detail verpflichtet sind, würden die Wolford Produkte nicht den höchsten Ansprüchen genügen. So folgt jedem einzelnen Fertigungsschritt eine manuelle Kontrolle, für die das menschliche Auge, haptisches Geschick und Erfahrung unabdingbar sind. Gemeinsam mit seinen hochmotivierten Beschäftigten und Geschäftspartnern arbeitet Wolford kontinuierlich an der Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges. Dies schließt neben der ökonomischen auch die soziale und ökologische Verantwortung ein. Nachhaltig denken und handeln ist bei Wolford selbstverständlich. Dies

gilt insbesondere für die Produktion, die auf einen schonenden Umgang mit der Umwelt ausgerichtet ist und auf einen sorgsam und effizienten Einsatz von Ressourcen, die Reduktion von CO₂-Emissionen und die Minimierung fester und flüssiger Abfälle setzt.

Gezielte Maßnahmen, die umliegende Ökosysteme schützen und bewahren, sind für das global agierende Unternehmen Teil seiner aktiv wahrgenommenen Gesamtverantwortung. Basierend auf ihrer jahrzehntelangen Tradition kann die Wolford Gruppe durch diesen geschlossenen Kreislauf von Innovationen, Kreativität, ressourcenschonender Produktion und höchsten Qualitätsansprüchen in einem sehr dynamischen Markt ihre Innovationsführerschaft verteidigen und ihre Rolle als Trendsetter absichern.

Die Innovationskraft, für die Wolford seit rund 60 Jahren steht, spiegelt sich auch im aktuellen Produktportfolio wider. Derzeit konzentriert sich Wolford unter anderem verstärkt auf funktionale, figurformende Shape & Control-Produkte im Essential- und Trendbereich. Ebenfalls ungebrochen stark ist die Nachfrage nach den bewährten Wolford Longsellern, die seit Jahrzehnten mit perfekter Passform und zeitloser Eleganz überzeugen.





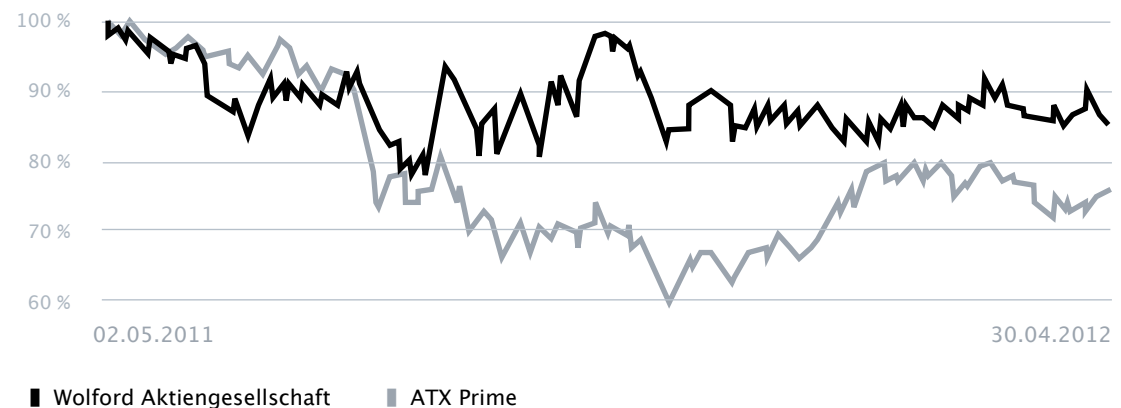
Wolford Aktie

Aktienkurs- entwicklung

Die Entwicklung der internationalen Kapitalmärkte profitierte im Geschäftsjahr 2011/12 zunächst von sich aufhellenden Konjunkturindikatoren in den USA und Teilen Europas. Im weiteren Jahresverlauf gab es deutliche Kurskorrekturen durch die sich verschärfende Schuldenkrise in der Eurozone und in den USA sowie durch die politischen Unruhen im Nahen Osten und Nordafrika. Unterstützt durch den Ankauf von Staatsanleihen und Leitzinssenkungen der Europäischen Zentralbank sowie stabile Konjunkturdaten aus den USA und Deutschland konnten sich die Finanz- und Kapitalmärkte zum Ende des Jahres 2011 wieder leicht erholen.

Der Finanzplatz Österreich zeigte im Wolford-Geschäftsjahr 2011/12 eine insgesamt negative Entwicklung. Dies spiegelte sich auch im Aktienkurs der Wolford Aktie wider, der aber dennoch eine deutlich positivere Entwicklung als der ATX Prime zeigte. Die Aktie startete am 02. Mai 2011, dem ersten Handelstag im Geschäftsjahr 2011/12 mit EUR 27,48 und damit dem höchsten Tages-Schlusskurs des Geschäftsjahres und beendete per 30. April 2012 das Geschäftsjahr mit einem Kurs von EUR 23,31. Der niedrigste Schlusskurs im Berichtszeitraum wurde mit EUR 21,03 am 22. August 2011 festgestellt.

Kursverlauf (indexiert)



Handelsvolumen

Das gesamte Handelsvolumen der Wolford Aktie im Geschäftsjahr 2011/12 betrug auf Basis der Doppelzählung 1.409.718 gehandelte Stück. Das durchschnittliche Handelsvolumen an der Wiener Börse lag an den 234 Handelstagen damit

bei 6.024 Aktien. Der höchste Umsatz wurde am 18. August 2011 mit 72.504 Stück, der niedrigste Umsatz am 06. Mai 2011 mit zwei Stück (jeweils Doppelzählung) erzielt.

Analysten- Coverage

Im Geschäftsjahr 2011/12 veröffentlichten Erste Group Bank AG (bis 02/2012) sowie Raiffeisen

Centrobank AG in regelmäßigen Abständen Analystenberichte über die Wolford Aktiengesellschaft.

Investor Relations

Investor Relations:

Peter Simma

(Vorsitzender-Stellvertreter
des Vorstandes)

Tel.: +43 5574/690-1213

Fax: +43 5574/690-1219

E-Mail: investor@wolford.com

Als börsennotiertes Unternehmen räumt die Wolford Gruppe einer professionellen und verlässlichen Finanzmarktkommunikation oberste Priorität ein. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr setzte Wolford daher erneut eine Vielzahl an Aktivitäten, um den offenen Dialog mit privaten und institutionellen Anlegern fortzusetzen und darüber hinaus die Präsenz auf den internationalen Finanzplätzen weiter auszubauen.

Wolford verfolgt dabei die Grundsätze der Kontinuität, der transparenten und konsistenten Informationspolitik sowie der persönlichen Glaubwürdigkeit. Mit einem umfassenden Portfolio an

Kommunikationsaktivitäten werden nicht nur die bestehenden Eigentümer ausführlich über das Unternehmen informiert, sondern auch potenzielle Interessenten angesprochen. So präsentiert die Gesellschaft die Unternehmensentwicklung in regelmäßigen persönlichen Gesprächen mit Finanzpublizisten, Analysten und Investoren in den Finanzmetropolen der angloamerikanischen und europäischen Märkte. Wolford stellt der Financial Community sämtliche relevanten Informationen auch elektronisch unter www.wolford.com unter der Rubrik „Investor Relations“ zur Verfügung.

Eigentümerstruktur

Die Wolford Aktiengesellschaft verfügt über eine stabile und ausgewogene Aktionärsstruktur. Zum Bilanzstichtag am 30. April 2012 hielt die WMP Familienprivatstiftung über 25 Prozent der Anteile. Die „Bartel 2006 Trust“ (Trust nach dem Recht von Gibraltar) verfügte über mehr als 17 Prozent der Stimmrechte, mehr als 15 Prozent

der Aktien entfielen auf die Sesam Privatstiftung. Weitere zwei Prozent der Aktien standen im Besitz der Wolford Aktiengesellschaft. Der Rest der Aktien befand sich in Streubesitz und wurde mehrheitlich von nationalen und internationalen institutionellen Anlegern aber auch von Privataktionären gehalten.

Eckdaten zur Wolford Aktie

ISIN Code Börseplatz

AT0000834007
Börse Wien (Prime Market)
Frankfurt (Freiverkehr)
New York (ADR-Programm, Level 1)

Tag der Erstnotiz

14. Februar 1995

Aktienart

Inhaberaktien (Stückaktien)

Gesamtzahl Aktien

5.000.000 Stück

davon dividendenberechtigt

4.900.000 Stück

Genehmigtes Kapital

EUR 36.350.000

Index

ATX Prime

Ticker-Symbole

Reuters: WLFD.VI, Bloomberg: WOL AV



Lagebericht

der Wolford Gruppe für das Geschäftsjahr

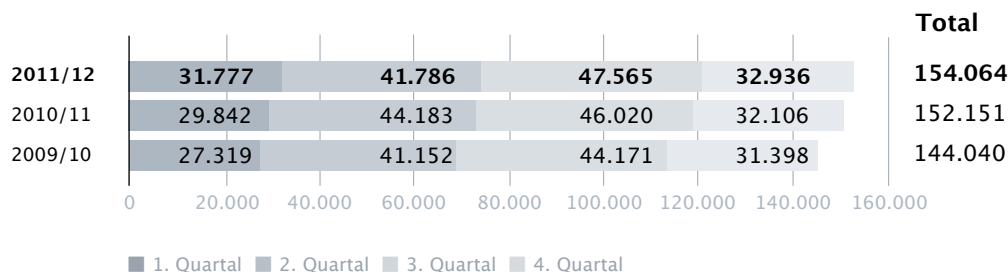
2011/12

1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2011/12 (01. Mai 2011 – 30. April 2012) war von der europäischen Staatsschulden- und Bankenkrise und den damit im Zusammenhang stehenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den internationalen Märkten geprägt. Von allen europäischen Ländern bleibt Deutschland neben den asiatischen Wachstumsländern weiterhin einer der Expansionsmärkte für Luxusunternehmen. Die zunehmenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten durch die Verschärfung der Staatsschuldenkrisen im Euroraum und in den USA beeinflusste das Vertrauen der Konsumenten negativ.

Dieses Umfeld zeigte seine Auswirkungen auf die Wolford Gruppe – während der Umsatz bis Oktober 2011 leicht unter Vorjahr lag, erhöhte sich das Nachfrageverhalten der Kundinnen ab November 2011 zusehends, was sich positiv auf die Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr auswirkte. Wolford konnte trotz schwierigem wirtschaftlichen Umfeld nach einem insgesamt besseren zweiten Halbjahr die Nettoerlöse für das gesamte Geschäftsjahr um EUR 1,9 Mio. bzw. 1,3 Prozent auf EUR 154,1 Mio. steigern.

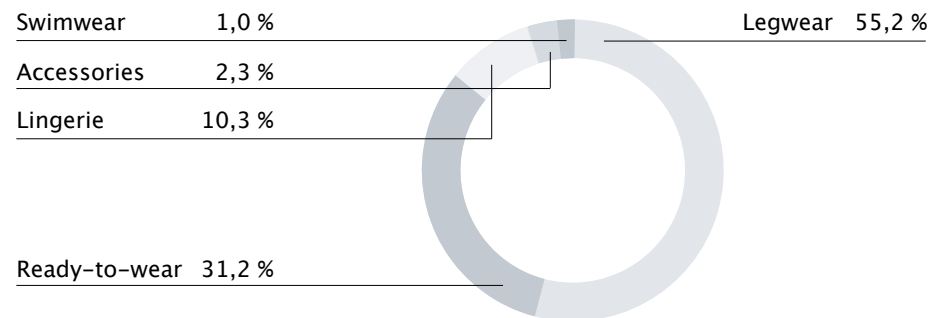
Umsatzentwicklung im Quartalsverlauf (TEUR)



Mit einem Anteil von 55,2 Prozent (Vorjahr: 57,3 Prozent) entfiel im Geschäftsjahr 2011/12 mehr als die Hälfte des Markenumsatzes auf die Produktgruppe Legwear. Mit einem Beitrag von 31,2 Prozent (Vorjahr: 32,0 Prozent) stellte der Bereich Ready-to-wear auch in diesem Ge-

schäftsjahr die zweitgrößte Produktgruppe dar, gefolgt von den Bereichen Lingerie, Accessories und Swimwear, die insgesamt 13,6 Prozent (Vorjahr: 10,7 Prozent) zum Markenumsatz beitrugen.

Markenumsatz nach Produktgruppen 2011/12



Die Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen belief sich auf EUR 3,2 Mio. und fiel gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum geringer aus. Die Erhöhung des Bestandes resultierte größtenteils aus Produkten mit geringem Moderrisiko.

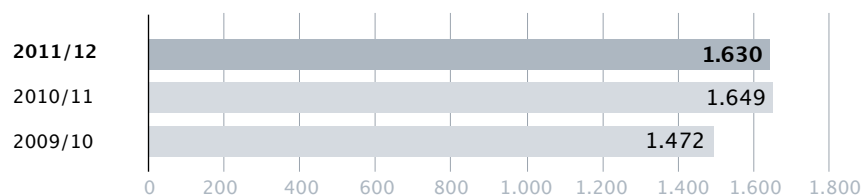
Der Aufwand für Material und sonstige bezogene Leistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um EUR 0,2 Mio. bzw. 0,8 Prozent, was sich aus der gestiegenen Betriebsleistung ergab.

Der Personalaufwand reduzierte sich von EUR 73,9 Mio. im Geschäftsjahr 2011/12 auf EUR 73,2 Mio., was einer Verbesserung der Personalkostentendenz von 1,1 Prozentpunkten entsprach. Dies war im Geschäftsjahr 2011/12 auf Reduzierungen von Überstundenleistungen mit Überstundenzuschlägen, verstärkter Nutzung des Werkes Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. in Murska Sobota für Konfektionsleistung sowie Auflösung der Abfertigungspflicht eines ausscheidenden Vorstandsmitglieds zurückzuführen.

Der Beschäftigungsstand zum Stichtag 30. April 2012 betrug 1.630 Vollzeitmitarbeiter (30. April 2011: 1.649 Vollzeitmitarbeiter). Durch interne Effizienzsteigerungsmaßnahmen konnte der Personalstand der Wolford Gruppe trotz Aufbau im Retailbereich nahezu auf

Vorjahresniveau beibehalten werden. Per 30. April 2012 befanden sich 23 Lehrlinge in Ausbildung. Um den zukünftigen Fachkräftebedarf abzudecken, wird Wolford im Herbst 2012 acht zusätzliche Lehrlinge einstellen.

Personalstand zum Stichtag (Vollzeit inkl. Auszubildende)

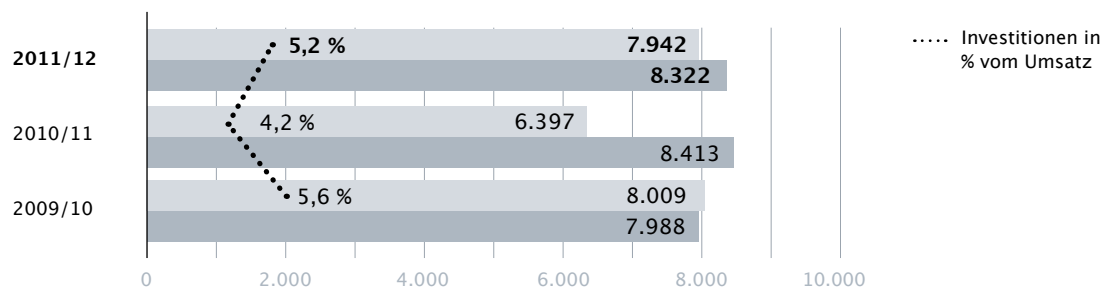


Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf EUR 8,3 Mio. (Vorjahr: EUR 8,4 Mio.). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

betrugen EUR 7,9 Mio. (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.). Sämtliche Investitionen konnten aus dem Cash-flow aus dem Ergebnis finanziert werden. Die Investitionsquote belief sich auf 5,2 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 4,2 Prozent).

Investitionen, Abschreibungen und Wertaufholungen ohne Finanzanlagen (TEUR)

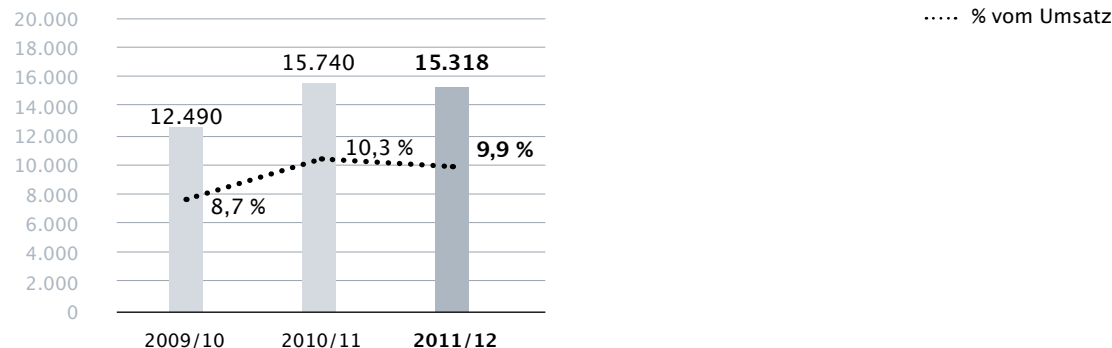
■ Investitionen
■ Abschreibungen und Wertaufholungen



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6,7 Prozent bzw. um EUR 2,8 Mio. auf EUR 44,5 Mio. (Vorjahr: EUR 41,7 Mio.). Die wesentlichen Steigerungen resultierten aus erhöhten Marketingaufwendungen, Mieten und Beratungskosten.

Das EBITDA belief sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf EUR 15,3 Mio. (Vorjahr: EUR 15,7 Mio.), was einem leichten Rückgang von 2,7 Prozent bzw. EUR 0,4 Mio. entsprach. Damit lag das EBITDA in Relation zum Umsatz (EBITDA-Marge) bei 9,9 Prozent.

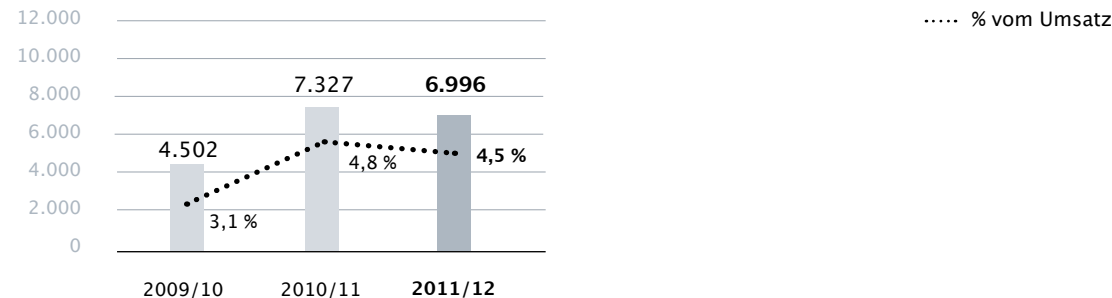
EBITDA (TEUR)



Das EBIT (Betriebsergebnis) betrug EUR 7,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.) und erreichte eine EBIT-

Marge von 4,5 Prozent (Vorjahr: 4,8 Prozent).

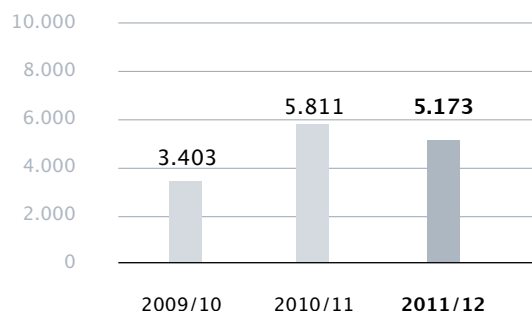
EBIT (TEUR)



Das Finanzergebnis betrug in der Berichtsperiode EUR –1,8 Mio. (Vorjahr: EUR –1,5 Mio.). Die Veränderung im Finanzergebnis resultierte aus der Veräußerung von Wertpapieren sowie aus einer Wertberichtigung auf Finanzanla-

gen in der Höhe von jeweils EUR 0,2 Mio. Die Wolford Gruppe erzielte in der Berichtsperiode ein Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit von EUR 5,2 Mio. (Vorjahr: EUR 5,8 Mio.).

Ergebnis aus
fortgeführter
Geschäftstätigkeit
(TEUR)



Im Juli 2011 hat bei der Wolford Aktiengesellschaft eine Außensteuerprüfung begonnen, welche als Prüfungszeitraum die Geschäftsjahre 2003/04 – 2009/10 umfasst, die im Zeitraum der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen war. Durch diesen langen Prüfungszeitraum (sieben Jahre) wird voraussichtlich ein nachträglicher Steueraufwand in Höhe von EUR 0,4 Mio. anfallen.

Darüber hinaus wurden erfasste steuerliche Verlustvorträge und Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von EUR 2,5 Mio. nicht anerkannt. Insgesamt resultierte damit ein Aufwand aus der steuerlichen Betriebsprüfung in Höhe von EUR 3,0 Mio. (davon zahlungswirksam: EUR 0,5 Mio. für den Zeitraum der Betriebs-

prüfung und EUR 0,7 Mio. für das Geschäftsjahr 2010/11).

Die Auswirkungen der Betriebsprüfung der Wolford Aktiengesellschaft haben das Ergebnis negativ beeinflusst. Somit konnte ein Jahresergebnis von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.) erzielt werden.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von EUR 0,40 pro Stammaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital von insgesamt EUR 2,0 Mio. wurde am 29. September 2011 ausbezahlt.

Das langfristige Vermögen zum Stichtag 30. April 2012 verringerte sich gegenüber dem

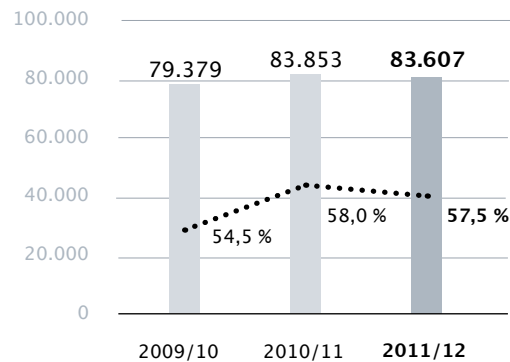
Vorjahr um EUR 1,6 Mio. auf EUR 76,1 Mio., was im Wesentlichen auf die Veräußerung von Wertpapieren im Geschäftsjahr 2011/12 in der Höhe von EUR 1,3 Mio. zurückzuführen war.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um EUR 3,2 Mio. auf EUR 64,2 Mio. Dieser Anstieg

resultierte aus der Erhöhung der Vorräte sowie aus einem gestiegenen Geldmittelbestand.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag erreichte EUR 83,6 Mio. (Vorjahr: EUR 83,9 Mio.). Die Eigenkapitalquote belief sich auf 57,5 Prozent (Vorjahr: 58,0 Prozent).

Eigenkapital (TEUR)



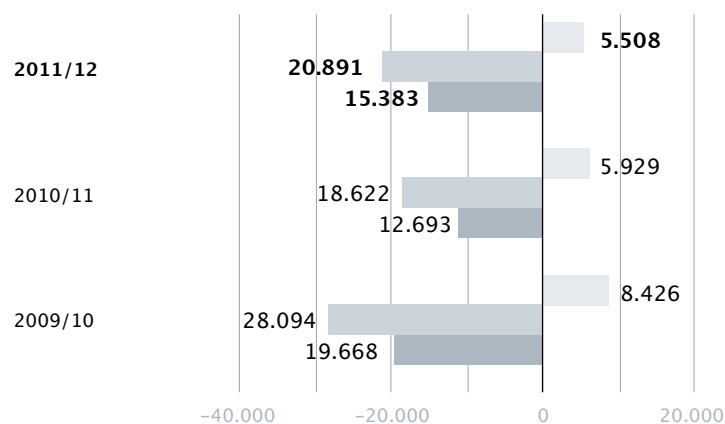
..... Eigenkapitalquote

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf EUR 20,9 Mio., was einer Veränderung zum Vorjahresvergleichszeitraum von EUR 2,3 Mio. entsprach.

Die Nettofinanzverschuldung belief sich auf EUR 15,4 Mio. (Vorjahr: EUR 12,7 Mio.), was einen Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) von 18,4 Prozent (Vorjahr: 15,1 Prozent) ergab.

Bruttoliquidität,
Bankverbindlich-
keiten, Nettofinanz-
verschuldung (TEUR)

■ Bruttoliquidität
■ Bankverbindlichkeiten
und sonstige
Finanzverbindlichkeiten
■ Nettofinanzverschuldung



2. Risiko- management

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) definiert alle Prozesse zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit im Zusammenhang mit der Rechnungslegung bzw. der Finanzberichterstattung und allen anderen betrieblichen Abläufen. Es soll die Fehleranfälligkeit von Transaktionen verringern, das Vermögen vor Verlusten durch Schäden und Betrug schützen, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sicherstellen und die Übereinstimmung mit der Satzung, den Konzernrichtlinien und den geltenden Gesetzen gewährleisten.

Die Verantwortung für die Implementierung und Überwachung des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems liegt beim für den betreffenden Geschäftsprozess verantwortlichen Management. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden zentral vom Vorstand vorgegeben. Das Management ist für die Umsetzung in den jeweiligen Geschäftsprozessen verantwortlich.

Alle rechnungslegungsrelevanten Prozesse unterliegen strengen Regeln und Richtlinien, die jegliches damit im Zusammenhang stehende Risiko vermeiden sollen. Zu diesen Maßnahmen und Regeln zählen unter anderem Funktionstrennungen und Unterschriftenordnungen, bei denen grundsätzlich auf das kollektive Zeichnungsrecht geachtet wird. Bei der konzerneinheitlich verwendeten Finanzbuchhaltungssoftware handelt es sich um eine Standardsoftware, die gegen unbefugten Zugriff geschützt ist.

Auf den Rechnungslegungsprozess bezogen sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in einem Konzernhandbuch, das laufend aktualisiert wird, festgehalten. Das Konzernhandbuch ist zwingend von allen Gesellschaften der Wolford Gruppe umzusetzen.

Die Überwachung des Internen Kontrollsystems erfolgt durch systemgestütztes, regelmäßiges Self-Assessment der Schlüsselkontrollen durch die ausführenden Control-Owner. Zukünftig werden verstärkt Stichprobenkontrollen durch die Interne Revision vorgenommen. IKS-Status und Prüfergebnisse werden durch die Interne Revision an den Vorstand und dem Aufsichtsrat berichtet.

Die Wolford Gruppe hat diese wichtigen Agenden in einer 4-Säulen-Strategie etabliert, die eine massive Unterstützung der Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele darstellt:

I) Das **Chancen- und Risikomanagement** dient der strategischen Identifikation und Bewertung der möglichen Chancen und Risiken für Wolford im Hinblick auf die nächsten vier Jahre, mit paralleler Erarbeitung und Umsetzung von gezielten Chancennutzungs- und Risikoabwehrmaßnahmen. Hierzu werden mit allen Funktionsbereichen und Tochtergesellschaften der Wolford Gruppe regelmäßig Workshops abgehalten, umfangreiche Maßnahmenpläne erstellt sowie deren Umsetzung verfolgt.

II) Das **Interne Kontrollsystem (IKS)** dient der operativen Sicherstellung der Compliance, der ordnungsgemäßen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Unterstützung aller wichtigen betrieblichen Prozesse und Sicherstellung einer ordentlichen und optimalen Gebarung. Mittels Funktions- und Risikoevaluierung sämtlicher betrieblicher Abläufe werden die wichtigsten Prozesse regelmäßig im Detail geprüft und gegebenenfalls Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Die Inhaber bzw. Ausführenden der wichtigen Schlüsselkontrollen melden in definierten Abständen die Einhaltung und Qualität „ihrer Kontrollen“ als Self-Assessment im System zurück. Mangelhafte Kontrollen werden umgehend korrigiert. Die Interne Revision überprüft laufend in Stichproben, ob die Selbstbeurteilungen auch der Realität entsprechen, wodurch insgesamt eine umfassende Sicherstellung von Funktion und Qualität des IKS gewährleistet wird.

III) Die **Interne Revision** als risikobasiertes Prüf- und Beratungsinstrument auf Basis der genannten Säulen I und II ist ein weiterer Garant für die Einhaltung der Compliance und der Qualitätssicherung in der Wolford Gruppe. Mit einem sehr breit gefächerten Themenansatz werden alle wesentlichen Führungs-, Organisations-, Prozess-, Kosten- und Leistungsparameter analysiert und anschließend gemeinsam mit dem Management entsprechende Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Eine gezielte Verfolgung der definierten Maßnahmen stellt sicher, dass die Umsetzung zeitnah und effektiv erfolgt.

IV) Mit der **Maßnahmen-Umsetzungs-Verfolgung** werden die in den drei zuvor genannten Bereichen definierten Maßnahmen sowie sonstige wichtige Aufgabenpunkte für das Management zentral verfolgt. Die zeitgerechte Realisierung dieser Maßnahmen und die quartalsmäßige Beobachtung des jeweiligen Umsetzungsfortschrittes stehen im Mittelpunkt.

Alle Funktionen des strategischen Chancen- und Risikomanagements der Wolford Gruppe werden durch eine integrierte, unternehmensweit implementierte Softwarelösung unterstützt. Die Software ermöglicht die Identifizierung und Bewertung von Risiken und Chancen sowie die zentrale Verwaltung und Verfolgung von Verbesserungsmaßnahmen. Die Evaluierung und Erarbeitung erfolgt in regelmäßigen Assessments, in denen Bereichsverantwortliche die zehn bis sechzehn strategischen Hauptchancen und Hauptrisiken erfassen, die mittelfristig Auswirkungen auf die Zielerreichung des Unternehmens haben könnten.

Über diese Softwareplattform wird auch das IKS in Form einer regelmäßigen Risikobewertung der Kontroll- und Steuerungsprozesse sowie eines kontinuierlichen Self Assessments über die wesentlichen Schlüsselkontrollen des Unternehmens evaluiert. Damit werden die Abläufe mit den höchsten operativen Risiken identifiziert, geprüft und je nach Bedarf gezielte Verbesserungsmaßnahmen (Sollprozesse) eingeleitet, deren Realisierung und Umsetzung wiederum systemunterstützt verfolgt und sichergestellt werden.

Folgende Leitsätze gelten für die risikopolitischen Grundsätze:

- Keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen.
- Die betriebsinternen Richtlinien sind zu befolgen.
- Nicht vermeidbare Risiken sind, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zu versichern.
- Restliche Hauptrisiken müssen mit dem Instrumentarium des Risikomanagements gesteuert werden.

Die Hauptrisikokategorien der Wolford Gruppe sind:

Marktrisiken

Darunter wird die Gefahr einer möglichen Veränderung der Vermögenslage aufgrund einer Abweichung der Marktpreise (Rohstoffe, Währungen, Zinsen, Mitbewerber und Marktumfeld) verstanden.

Operationelle Risiken

Darunter wird die Gefahr einer möglichen Veränderung der Vermögenslage aufgrund von schlechtem Management, mangelhaften Abläufen, unzureichenden Ressourcen, Fehlfunktionen von Systemen, mangelnder Qualifikation und Sorgfalt von Mitarbeitern, Betrug und Katastrophen verstanden. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft durch Einsatz eines durchgängigen, internen Kontrollsystems (IKS) sowie Einsatz von Risikomanagement und Interner Revision.

Debitorenrisiken

Darunter wird die Gefahr eines möglichen Wertverlustes durch uneinbringliche Forderungen

verstanden. Dieses Ausfallrisiko begrenzt die Gesellschaft durch den Abschluss von Kreditversicherungen bei der Prisma Kreditversicherungs AG und der OeKB Versicherungs AG.

Geschäftsrisiken

Darunter wird die Gefahr eines möglichen Vermögensverlustes verstanden, der durch Geschäftstätigkeiten entstehen kann (Schwankungen der Nachfrage, Projekte, Mode, Strategie, rechtliche Risiken, politische Risiken, Kooperationen mit externen Partnern).

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Hierzu gehören einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzforderungen und Finanzschulden. Bestehende originäre Finanzierungsinstrumente des Unternehmens, mit denen ein Kreditrisiko verbunden ist, sind Forderungen, Kassenbestände und kurzfristige Finanzmittel sowie Wertpapiere. Andererseits zählen hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente; das sind Finanzinstrumente, deren Wert sich etwa in Folge einer Abweichung eines genannten Zinssatzes oder Kurswertes ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt beglichen werden.

Derivative Finanzinstrumente werden in der Wolford Gruppe als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt.

Zielsetzung der Absicherung des Währungsrisikos ist die Schaffung einer abgesicherten Kalkulationsbasis über einen Zeithorizont von mindestens sechs und maximal zwölf Monaten. Ziel im Zinsmanagement ist die Reduzierung von Zinsänderungsrisiken sowohl der Aktiva als auch der Passiva.

Bonitäts-/Ausfallsrisiko

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar.

Das Risiko ist als gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten überwiegend um solche von guter Bonität handelt.

Zinsänderungsrisiko

Aktivseitig besteht aufgrund des nach wie vor niedrigen Zinsniveaus in der Berichtsperiode kein verändertes Risiko. Aufgrund der kurzen Restlaufzeiten ist das Risiko als gering anzusehen.

Passivseitig besteht ein Zinsänderungsrisiko bei den variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten.

Der Buchwert der Bankverbindlichkeiten zum 30. April 2012 entspricht den Anschaffungskosten.

Währungsänderungsrisiko

Wechselkursrisiken aus bestehenden Fremdwährungsforderungen sowie geplanten Umsätzen werden durch das Konzern-Treasury mittels Devisentermingeschäften/Optionen weitgehend abgesichert.

Derivative Finanzinstrumente

An derivativen Finanzinstrumenten werden vom Konzern-Treasury Devisentermingeschäfte und Optionen eingesetzt.

Die zum 30. April 2012 offenen Finanzderivate weisen eine Restlaufzeit von unter zwölf Monaten auf.

Die Marktwerte der derivativen Devisengeschäfte ergeben sich aus den Marktwerten, die zum Bilanzstichtag abgeschlossen werden müssten, um das jeweilige Derivat glattzustellen, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Bei Abschluss des Geschäftsjahres 2011/12 lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor.

4. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stehen in engem Zusammenhang mit den strategischen Zielen, die Innovationsführerschaft beizubehalten und weiter auszubauen, um auch in der Zukunft den Unternehmenserfolg sicher zu stellen.

Durch die intensive Entwicklungstätigkeit konnte Wolford neben der Fashion-Kollektion speziell im formenden Wäschebereich (Shape & Control) einen weiteren Schwerpunkt setzen. Die rundum nahtlos gestrickten Wäscheprodukte aus weichem Velvet-Material werden durch den Einsatz einer weichen Spitze zum eleganten körperformenden Dessous. Die Velvet-Produktgruppe umfasst weiche, nahtlos gestrickte Modelle, die den kompletten Taillenbereich modellieren, zusätzlich gibt das direkt auf den gestrickten Schlauch aufgebrachte, dünne Silikon den nötigen Halt und sorgt für optimalen Tragekomfort.

Das sehr erfolgreiche Formingsegment im Beinbekleidungsbereich wird durch das Produkt „Satin Touch 20 Control Top“ ergänzt. Dieses Modell formt Beine und Hüfte und sorgt damit optisch für eine schlanke Silhouette.

Für die kommende Herbst/Wintersaison 2012/13 werden am Markt neue hochwertige Beinbekleidungsprodukte wie die „Fine-Merino Tights“ und „Fine-Merino-Rib Tights“ erhältlich sein. Diese Produkte für anspruchsvolle Kundinnen zeichnen sich besonders durch ein einzigartiges und exklusives Tragegefühl aus.

Im Ready-to-wear Bereich wird durch den Einsatz von extra feiner Wolle neben einer sehr gleichmäßigen Optik eine perfekte Passform erzielt. Diese Produkte sind sowohl formschön als auch besonders angenehm zu tragen. Mit dem Ausbau des Naturfaserbereichs sollen zusätzliche Kundengruppen gewonnen werden.

Im Bereich der Accessories wurde mit dem „Multi-funktionsscarf“ die Palette um ein hochwertiges Trendprodukt erweitert, das sich individuell stylen lässt und stilvolle Tragemöglichkeiten für unterschiedliche Anlässe bietet.

Sämtliche Produktneuheiten finden Sie unter www.wolford.com.

5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wolford investiert laufend in die Weiterbildung der Mitarbeiter, um die individuellen Fähigkeiten, Qualifikation und Motivation weiter zu stärken. Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2011/12 bildeten Vertriebsschulungen zur Verbesserung

des Kundenservice und der Kundenansprache sowie die Vermittlung von Führungs- und Managementthemen für die Monobrand-Storemanager. Jährlich werden durch eigene Traineeinnen bis zu 1.000 Mitarbeiterinnen geschult.

Ein weiterer Ausbildungsschwerpunkt lag in der Vertiefung von Fremdsprachen zur optimalen Unterstützung und Ausbau der Kundenbeziehungen.

In allen Unternehmensbereichen werden standardisierte Mitarbeiterentwicklungsgespräche geführt, um das persönliche Entwicklungspotenzial und Karrieremöglichkeiten zu eruieren und gezielt zu fördern.

Durch die Ausbildung junger Menschen kann Woford die zukünftigen Facharbeiterpotenziale sichern. Deshalb ist Woford die Ausbildung von Schlüsselmitarbeitern ein wichtiges Anliegen. Qualität ist ein Leitgedanke, der auch für die Ausbildung junger Menschen gilt. Woford bildet Textilchemiker/innen, Textiltechniker/innen, Maschentechniker/innen, Maschinenmechaniker/innen, Anlagenelektriker/innen, Einzelhandelskauffrauen und Lagerlogistiker/innen aus. Um dem gegenseitigen Kennenlernen einen möglichst zwanglosen Rahmen zu geben und andererseits den Teamgedanken zu fördern, startet die Lehre bei Woford mit einem zweitägigen Hüttenseminar. Schwerpunkte sind neben dem gegenseitigen Kennenlernen die Philosophie des Unternehmens und die Lehrausbildung.

Um den Rekrutierungsprozess und die Weiterentwicklungsmöglichkeiten von Mitarbeitern zu unterstützen, hat sich die Potenzialanalyse als unverzichtbares Instrument manifestiert. Die Mitarbeiter können weltweit über einen Onlinezugang dieses Analysetool verwenden. Die Auswertungstechnik basiert auf der Wert-

psychologie, dabei werden Abweichungen zu einer logisch-mathematischen Norm, mit dem Ziel, Neigungen und Fähigkeiten einer Person systematisch darzustellen, errechnet.

Die betriebliche Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiter bildet jährlich einen Schwerpunkt. Um einen guten Gesundheitszustand der Belegschaft mit geeigneten Methoden und Maßnahmen zu unterstützen, wurde ein eigener Therapieaum für z.B. Akupunktur eingerichtet.

Per 01. April 2012 begleiten zwei Arbeitsmediziner das Unternehmen in gesundheitlichen Belangen. Dr. Christl Berchtold ist nun gemeinsam mit Dr. Walter Tonko für die arbeitsmedizinische Betreuung, das Gesundheitsmonitoring und die Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiter zuständig.

Um der Verantwortung gegenüber Anrainern und Umwelt am Produktionsstandort Bregenz nachzukommen, wurde das Thema sanfte Mobilität in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund weiterverfolgt. Die Hauptzielsetzung war hier die Motivation der Mitarbeiter zum Umstieg vom PKW auf öffentliche Verkehrsmittel und auf das Fahrrad.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde das Energie-Kontrollsystem überarbeitet und adaptiert. Für das Geschäftsjahr 2012/13 soll die Umstellung der Heizanlage und Verbesserungen bei der Dampferzeugung zu höherer Energieeffizienz und dadurch zu Energiekosteneinsparungen führen.

6. Angabe gemäß Übernahmerechts- Änderungsgesetz

Gemäß § 243a UGB sind folgende Informationen anzugeben:

Das Grundkapital der im Prime Market der Wiener Börse notierten Wolford Aktiengesellschaft zerlegt sich in fünf Millionen Stückaktien, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Die Wolford Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag 30. April 2012 noch 100.000 Aktien im Eigenbesitz. Beschränkungen des Stimmrechts oder eine Übertragung von Aktien betreffend sind dem Vorstand – mit Ausnahme der gesetzlichen Beschränkungen für eigene Aktien – nicht bekannt.

Die Eigentümerstruktur der Wolford Aktiengesellschaft zum 30. April 2012 lässt sich wie folgt darstellen:

Die WMP Familienprivatstiftung hielt über 25 Prozent der Anteile. Mehr als 15 Prozent entfielen auf die Sesam Privatstiftung. Weitere 17,23 Prozent wurden von der Bartel 2006 Trust gehalten. Die Wolford Aktiengesellschaft verfügte nach wie vor über zwei Prozent der Aktien. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz.

Die übrigen Vorgaben des § 243a UGB finden bei der Wolford Aktiengesellschaft keine Anwendung.

7. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das neue Geschäftsjahr hat für die Wolford Gruppe in den ersten Wochen sowohl beim täglichen Auftragseingang als auch mit der Umsatzentwicklung sehr vielversprechend begonnen. So konnte bis Ende Juni 2012 ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erzielt werden. Dieser positive Umsatzstart wird jedoch vom rückläufigen Wert für Fixbestellung für die Wintersaison 2012/13 etwas getrübt. Das Wolford Management erwartet dennoch aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2012/13 ein Umsatzwachstum. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld stellt sich nach wie vor schwierig dar, da die Marktteilnehmer laufend mit neuen Problemstellungen und Herausforderungen konfrontiert sind, was eine noch größere Vertrauenskrise und Unsicherheit nach sich ziehen kann.

Wolford wird auch zukünftig das Retail-Business stärken und die Anzahl der Monobrand-Standorte kontinuierlich ausbauen. Neben systematischer Konzentration auf Aktivitäten in den Hauptmärkten soll durch ein verstärktes Engagement in China in den nächsten Jahren zukünftiges Wachstum und die distributive Verbreiterung der Marke Wolford vorangetrieben werden.

Vor diesem Hintergrund ist das Management der Wolford Gruppe optimistisch, mit den gesetzten Maßnahmen durch höhere Marktpenetration in bestehenden Märkten, der Erschließung neuer Märkte sowie mit der Weiterführung der eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2012/13 weiteres Wachstum erzielen zu können.

Bregenz, 05. Juli 2012

Dkfm. Holger Dahmen e.h.

Mag. Peter Simma e.h.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung des Vorstandes der Wolford Aktiengesellschaft gemäß § 82 (4) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 30. April 2012 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 30. April 2012 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 05. Juli 2012

Der Vorstand der Wolford Aktiengesellschaft

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'H' followed by a series of loops and a long horizontal stroke.

Dkfm. Holger Dahmen
Vorsitzender des Vorstandes

A handwritten signature in black ink, featuring a large, bold 'P' followed by a series of loops and a long horizontal stroke.

Mag. Peter Simma
Vorsitzender-Stellvertreter
des Vorstandes



Konzernabschluss 2011/12

Konzernabschluss
2011/12 der
Wolford Gruppe
nach IFRS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	62
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	63
Konzernbilanz	64
Konzern-Cashflow-Statement	66
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	67
Anhang	68
I. Grundsätze der Rechnungslegung	68
II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	78
III. Erläuterungen zur Bilanz	83
IV. Erläuterungen zum Cashflow-Statement	97
V. Sonstige Angaben	98
Akquisitionen	98
Aufgegebene Geschäftsbetriebe	98
Segmentberichterstattung	99
Risikomanagement im Finanzbereich (Konzern-Treasury)	102
Haftungsverhältnisse	114
Personalstand	114
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	114
Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	114
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	115
Angaben zu den Organen der Konzernleitung	116
Konzern-Anlagenspiegel	118
Bestätigungsvermerk	122
Bericht des Aufsichtsrats	124

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011/12

in TEUR	Anhang Nr.	2011/12	2010/11
Umsatzerlöse	(1)	154.064	152.151
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	3.970	3.545
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.206	3.685
Andere aktivierte Eigenleistungen		211	191
Betriebsleistung		161.451	159.572
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen		-28.515	-28.292
Personalaufwand	(3)	-73.161	-73.880
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(4)	-8.322	-8.413
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-44.457	-41.660
Betriebserfolg		6.996	7.327
Finanzierungsergebnis	(6)	-730	-773
Finanzinvestitionsergebnis	(7)	-295	16
Zinsen auf Sozialkapital		-798	-759
Finanzergebnis		-1.823	-1.516
Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern)		5.173	5.811
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	-3.812	-761
Jahresergebnis (Ergebnis nach Steuern)		1.361	5.050
Ergebnis pro Aktie (verwässert = unverwässert)		0,28	1,03

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2011/12

in TEUR	Anhang Nr.	2011/12	2010/11
Jahresergebnis (Ergebnis nach Steuern)		1.361	5.050
Sonstiges Ergebnis			
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		189	5
Netto-(Verluste) / –Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(15)	541	–25
Ertragsteuereffekte	(15)	–135	6
Netto-(Verluste) / –Gewinne aus der Absicherung von Cashflows	(15)	–322	557
Ertragsteuereffekte	(15)	80	–139
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		353	404
Gesamtergebnis (nach Steuern)		1.714	5.454
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.714	5.454
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0	0

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

Konzernbilanz zum 30. April 2012

AKTIVA

in TEUR	Anhang Nr.	30.04.2012	30.04.2011
Langfristiges Vermögen	(9)		
Sachanlagen		62.414	62.173
Firmenwerte		1.193	1.137
Immaterielle Vermögensgegenstände		9.955	10.461
Beteiligungen		3	3
Finanzanlagen		1.485	2.772
Langfristige Forderungen	(10)	1.068	1.127
		76.118	77.673
Latente Steuern	(11)	5.208	5.855
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(12)	44.170	41.432
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(13)	12.161	12.750
Aktive Rechnungsabgrenzung		2.555	2.336
Wertpapiere und Finanzinvestitionen	(14)	46	44
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	(22)	5.246	4.368
		64.178	60.930
Summe Aktiva		145.504	144.458

PASSIVA

in TEUR	Anhang Nr.	30.04.2012	30.04.2011
Eigenkapital	(15)		
Grundkapital		36.350	36.350
Kapitalrücklagen		1.817	1.817
Sonstige Rücklagen		48.322	48.757
Währungsdifferenzen		-2.882	-3.071
		83.607	83.853
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	(16)	18.052	10.330
Rückstellungen für Sozialkapital	(17)	13.940	14.633
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(18)	2.371	1.401
		34.363	26.364
Latente Steuern	(11)	203	314
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	(19)	2.839	8.293
Ertragsteuerrückstellungen		3.085	1.646
Kurzfristige Rückstellungen	(20)	4.804	4.906
Lieferverbindlichkeiten		4.858	5.816
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(21)	11.745	13.266
		27.331	33.927
Summe Passiva		145.504	144.458

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Konzern-Bilanz.

Konzern-Cashflow-Statement für das Geschäftsjahr 2011/12

in TEUR	Anhang Nr.	2011/12	2010/11
Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern)		5.173	5.811
- Zinsen und ähnliche Erträge		-112	-199
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen		774	827
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen		8.505	8.542
+(-) Verluste (Gewinne) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		121	-14
+(-) Verluste (Gewinne) aus dem Abgang von Finanzanlagen		180	119
+(-) Währungsdifferenzen		-472	935
+(-) Erhöhung (Senkung) von Rückstellungen für Sozialkapital		-693	740
-(+) Erhöhung (Senkung) von Vorräten		-2.738	-3.876
-(+) Erhöhung (Senkung) von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten		103	1.326
+(-) Erhöhung (Senkung) aus der Cashflow Hedge Rücklage		322	-557
+(-) Erhöhung (Senkung) von kurzfristigen Rückstellungen		-102	66
+(-) Erhöhung (Senkung) von Lieferverbindlichkeiten		-636	711
+(-) Erhöhung (Senkung) von übrigen Verbindlichkeiten		-548	1.271
= aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschafteter Cashflow		9.877	15.702
-(+) Bezahlte (erhaltene) Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.906	-903
+ Erhaltene Zinsen		99	207
- Bezahlte Zinsen		-801	-822
= Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		7.269	14.184
+ Erlöse aus dem Abgang von Wertpapieren		1.316	2.040
- Investitionen in Wertpapiere		0	0
+ Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(24)	54	62
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	(24)	-1.010	-1.144
- Investitionen in Sachanlagen	(24)	-7.256	-4.923
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-6.896	-3.965
+(-) Saldo aus kurzfristigen Krediten		-5.453	-3.442
+(-) Saldo aus langfristigen Krediten		7.722	-6.029
- Ausschüttungen		-1.960	-980
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		309	-10.451
Veränderung des Finanzmittelbestandes		682	-232
+(-) Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand		186	-72
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	(23)	4.043	4.347
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(23)	4.911	4.043

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2011/12

in TEUR	Anhang Nr.	Geschäftsvorfälle mit Anteilseignern der Muttergesellschaft							Summe Eigenkapital
		Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Finanz- instrumente	Rücklage für Cashflow Hedging	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Eigene Aktien	
Stand 30.04.2010		36.350	1.817	-387	-185	49.523	-3.076	-4.663	79.379
Dividende 2009/10	(15)	0	0	0	0	-980	0	0	-980
Gesamtergebnis		0	0	-19	418	5.050	5	0	5.454
Stand 30.04.2011		36.350	1.817	-406	233	53.593	-3.071	-4.663	83.853
Dividende 2010/11	(15)	0	0	0	0	-1.960	0	0	-1.960
Gesamtergebnis		0	0	406	-242	1.361	189	0	1.714
Stand 30.04.2012		36.350	1.817	0	-9	52.994	-2.882	-4.663	83.607

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil der dargestellten Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.

Wolford GRUPPE

Anhang zum IFRS-Konzernabschluss zum 30. April 2012

Die Wolford Gruppe ist ein international tätiger Konzern, der auf die Herstellung und den Vertrieb von hochwertiger Legwear, dem Kerngeschäft der Wolford Gruppe, exklusiver Ready-to-wear und Lingerie, saisonaler Swimwear und ergänzenden Accessories im Luxussegment spezialisiert ist, mit dem Hauptsitz in Österreich, 6901 Bregenz, Wolfordstraße 1.

Die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen besteht im Wesentlichen aus dem Vertrieb vom Mutterunternehmen bezogener Erzeugnisse.

I. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1. Grundlagen

Ausdrückliche und uneingeschränkte Erklärung hinsichtlich der Befolgung von IFRS

Der Konzernabschluss der Wolford Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2011/12 (1. Mai 2011 bis 30. April 2012) wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Dabei wurden alle für das Geschäftsjahr 2011/12 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committees (IFRIC) in der geltenden Fassung berücksichtigt.

Gemäß § 245a Unternehmensgesetzbuch – UGB iVm Art. 4 der Verordnung (EU) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 haben alle börsennotierten Unternehmen mit Sitz innerhalb der EU die Verpflichtung, spätestens für das Jahr 2005 ihren konsolidierten Abschluss unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Folgende Standards und Interpretationen wurden für das Geschäftsjahr und/oder Vorjahre erstmals zur Anwendung gebracht:

Standard/Interpretation	Bezeichnung	Inkrafttreten
IFRS 7	Verbesserungen der Angaben bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten	01.07.2011

Standards, Änderungen und Interpretationen, die mangels Anerkennung in der EU oder gemäß den Regelungen zum Inkrafttreten noch nicht zwingend anzuwenden sind und daher noch nicht angewandt werden:

Standard/Interpretation	Bezeichnung	Inkrafttreten
IFRS 7	Anhangangaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	01.01.2013
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (finanzielle Vermögenswerte)	01.01.2015
	Ergänzung zur Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten	01.01.2015
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2013
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	01.01.2013
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	01.01.2013
IFRS 13	Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	01.01.2013
IAS 1	Darstellung des sonstigen Ergebnisses (Änderungen 2011)	01.07.2012
IAS 12	Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern	01.01.2012
IAS 19	Änderungen an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013
IAS 27	Separate Abschlüsse (Änderung 2011)	01.01.2013
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (Änderung 2011)	01.01.2013
IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	01.01.2014
IFRIC 20	Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine	01.01.2013

Durch die erstmalige Anwendung der geänderten Standards sowie die Anwendung der neuen oder geänderten Interpretationen ergeben sich voraussichtlich keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Wolford Konzerns.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt.

Die gesamte Berichterstattung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2011/12 erfolgt in Tausend Euro (TEUR). Durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

2. Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements). In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften einbezogen:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Beteiligungs GmbH, *)	Bregenz	100
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100

*) Die Wolford Beteiligungs GmbH hält sämtliche Anteile an folgenden Gesellschaften:

Gesellschaftsname	Sitz	Mittelbarer Anteil in %
Wolford Deutschland GmbH,	München	100
Wolford (Schweiz) AG,	Glattbrugg	100
Wolford Paris S.A.R.L.,	Paris	100
Wolford London Ltd.,	London	100
Wolford Italia S.r.L.,	Mailand	100
Wolford España S.L.,	Madrid	100
Wolford Scandinavia ApS,	Kopenhagen	100
Wolford America, Inc.,	New York	100
Wolford Nederland B.V.,	Amsterdam	100
Wolford Canada Inc.,	Vancouver	100
Wolford Boutiques, LLC. **)	New York	100
Wolford Asia Limited,	Hongkong	100
Wolford Belgium N.V.,	Antwerpen	100
Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai	100

**) Die Wolford Boutiques, LLC., New York, ist eine 100-Prozent-Tochter der Wolford America, Inc.

Zweigniederlassungen werden in Norwegen, Finnland und Schweden durch die Wolford Scandinavia ApS, in Irland durch die Wolford London Ltd., in Luxemburg durch die Wolford Belgium N.V., in Macao durch die Wolford Asia Limited und in Portugal durch die Wolford España S.L. betrieben.

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden rückwirkend per 30.04.2010 gem. Art III UmgrStG die Beteiligungen an der Wolford Asia Limited sowie der Wolford Belgium N.V. in die Wolford Beteiligungs GmbH eingebracht. Im Februar 2012 wurde die Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd. in Shanghai/China gegründet. Diese Gesellschaft wird für die Vertriebsaktivitäten im Wachstumsmarkt China tätig sein.

Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens (30. April).

Der Bilanzstichtag ist bei allen einbezogenen Unternehmen der 30. April.

Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, wenn der Vermögenswert die Voraussetzungen eines qualifizierten Vermögenswertes gem. IAS 23 erfüllt.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der **Sachanlagen** liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Standortwerte (entsprechend den Mietverträgen)	max. 10 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen hinausgehende wesentliche Wertminderungen werden – falls erforderlich – in Übereinstimmung mit IAS 36 (Impairment of Assets) durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Reparatur- oder Instandhaltungsaufwendungen der Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand verrechnet. Sie werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu weiteren zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögensgegenstandes führen werden.

Die überlassenen Gegenstände aller Leasing- und Pachtverträge werden als operatives Leasing behandelt und dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als Aufwand verrechnet.

Firmenwerte, resultierend aus Erwerbsvorgängen, werden aktiviert. Jährlich wird ein Impairment-Test gem. IAS 36 durchgeführt.

Übrige abnutzbare immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und nach der linearen Methode planmäßig über ihre Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Bei Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten (unbefristete Verträge) mit unbestimmbarer Nutzungsdauer erfolgt der Impairment-Test jährlich auch ohne Anhaltspunkt. Sachanlagen werden bei Indikation einer potenziellen Wertminderung einem Impairment-Test unterzogen.

Bei der Bestimmung etwaiger Wertminderungen wird der erzielbare Betrag aus dem höheren der beiden Werte aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit = CGU) dem Buchwert zum Abschlussstichtag gegenübergestellt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem für diesen Gegenstand angesetzten Buchwert, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag zu verringern.

Schätzungen des Managements zur Bestimmung des erzielbaren Betrags bestehen vornehmlich in der Bestimmung der voraussichtlichen Cashflows, der Abzinsungsfaktoren, der Wachstumsraten sowie der voraussichtlichen Änderungen der erwarteten Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten.

Bei dem verwendeten Zinssatz von 8,0 Prozent (2010/11: 8,0 Prozent) handelt es sich um einen Vor-Steuer-Zinssatz, welcher die momentane Markteinschätzung widerspiegelt und die spezifischen Risiken der einzelnen CGU berücksichtigt. Die Veränderungen der Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten basieren auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und Zukunftseinschätzungen möglicher Veränderungen in den Märkten, wobei mit jährlichen Steigerungen von 1 Prozent bis 5 Prozent gerechnet wird.

Der Wolford Konzern erstellt Cashflow-Vorschaurechnungen aus den aktuellsten, dem Aufsichtsrat präsentierten Budgets der nächsten vier Jahre.

Forschungsaufwendungen sind gemäß IAS 38 (Intangible Assets) nicht aktivierungsfähig und werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen.

Entwicklungskosten sind nur dann zu aktivieren, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Darüber hinaus sind hinsichtlich der Entwicklungsprojekte verschiedene, unter IAS 38 angeführte Kriterien kumulativ zu erfüllen. In den Geschäftsjahren 2010/11 sowie 2011/12 liegen keine aktivierungsfähigen Entwicklungskosten vor.

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten von TEUR 7.128 (2010/11: TEUR 6.949) ergebniswirksam berücksichtigt.

Finanzinstrumente: Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden in Übereinstimmung mit IAS 39 zum Erfüllungstag erfasst. Im Posten **Finanzanlagen** werden sonstige Wertpapiere und Investmentfonds ausgewiesen. Diese werden als zur Veräußerung verfügbar gehalten und nach IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet; der beizulegende Zeitwert entspricht dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile. Der aus der Bewertung entstehende Gewinn bzw. Verlust wird in der Gesamtergebnisrechnung sowie im Eigenkapital („Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente“) erfasst. Bei Verkauf oder Wertminderung der Wertpapiere werden die kumulierten Gewinne und Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzinvestitionsergebnis der Periode ausgewiesen.

Vorräte: Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind gemäß IAS 23 auf den Vermögenswert zu aktivieren. Im Geschäftsjahr 2010/11 und 2011/12 sind keine Fremdkapitalkosten aktiviert worden.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte: Die Aktivierung der Forderungen erfolgt gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert der gegebenen Gegenleistungen. Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erkennbaren Risiken wird durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Gesellschaft klassifiziert alle im Posten **Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel** enthaltenen Barbestände und Kapitalanlagen zum Zeitpunkt des Erwerbs und bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen als flüssige Mittel. Bei einer Restlaufzeit von maximal 90 Tagen erfolgt eine Darstellung im Konzern-Cashflow-Statement unter der Position Finanzmittelbestand. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag. Verfügungsbeschränkungen über die in diesem Posten enthaltenen Beträge und die Überleitung der Position Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel auf den Finanzmittelbestand sind unter dem Punkt IV.) ERLÄUTERUNGEN ZUM CASHFLOW-STATEMENT erläutert.

Eigene Anteile werden gemäß IAS 32 in der Bilanz als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.

Ertragsteuern: Die Rückstellungen für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus wurden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen „Balance Sheet Liability Method“ gebildet. Es werden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in welcher der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem werden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann.

Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25 Prozent zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz angewendet.

Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Zum Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung der finanziellen Schulden mit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Ermittlungsmethode der **Rückstellungen für Sozialkapital** wird bei den Erläuterungen des Bilanzpostens dargelegt.

Rückstellungen: Sonstige Rückstellungen wurden gemäß IAS 37 gebildet, wenn für das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern die in der Verpflichtung enthaltene Zinskomponente bedeutsam ist.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis durch die Anzahl der ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird.

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde wie folgt ermittelt:

	GJ 2011/12	GJ 2010/11
Gesamtanzahl ausstehender Aktien	5.000.000	5.000.000
abzgl. durchschnittlicher Bestand eigener Aktien	-100.000	-100.000
	4.900.000	4.900.000

Ertragsrealisierung: Erträge werden regelmäßig bei Gefahrenübergang (= der Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung unter Berücksichtigung der übrigen in IAS 18 angeführten Erlösrealisierungskriterien erfasst. Erstmals zur Anwendung kommt das Kundenbindungsprogramm „My Wolford“ gemäß IFRIC 13. Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung ebenso wie Lizenzerträge und Vermietungserträge zeitanteilig realisiert.

Fremdwährungsumrechnung: Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von TEUR 440 (2010/11: TEUR -556) erfolgswirksam erfasst. Darin enthalten sind durch die Anwendung von Cashflow Hedge Accounting gemäß IAS 39 realisierte negative Währungsdifferenzen, die bei der Einlösung dieser Devisentermingeschäfte in der Höhe von TEUR 248 (2010/11: TEUR 285) entstanden sind.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt verändert:

Währungen	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
	30.04.2012	30.04.2011	2011/12	2010/11
1 EUR / USD	1,3243	1,4878	1,36775	1,31579
1 EUR / GBP	0,8125	0,8900	0,86434	0,85027
1 EUR / CHF	1,2014	1,2866	1,21737	1,33441
1 EUR / CAD	1,2980	1,4107	1,35813	1,34180
1 EUR / DKK	7,4410	7,4590	7,44593	7,45068
1 EUR / NOK	7,5920	7,7810	7,75967	7,93550
1 EUR / SEK	8,8980	8,9370	9,02868	9,25283
1 EUR / HKD	10,2500	11,5200	10,65028	10,20809

Sicherungsgeschäfte / derivative Finanzinstrumente: Zur Absicherung des Marktrisikos für bestehende aktive und passive Bilanzposten sowie für künftige Transaktionen schließt Wolford Kurs-sicherungsgeschäfte in Form von Terminkontrakten ab.

Bei Eingehen von Sicherungsgeschäften werden bestimmte Derivate bestimmten Grundgeschäften zugeordnet. Dabei werden die Voraussetzungen des IAS 39 zur Qualifizierung der Geschäfte als Sicherungsgeschäft erfüllt. Nach IAS 39 sind alle derivativen Finanzinstrumente mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam ausgewiesen. Soweit die eingesetzten Finanzinstrumente wirksame Sicherungsgeschäfte im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach den Vorschriften von IAS 39 (Cashflow Hedge) sind, führen die Zeitertschwankungen nicht zu Auswirkungen auf das Periodenergebnis während der Laufzeit des Derivates.

Konsolidierungsmethoden: Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmenszusammenschlüsse bis zum 31. März 2004 nach der Benchmark-Methode von IAS 22 durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit den identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt/Gründungszeitpunkt beizulegenden Werten der konsolidierten Tochterunternehmen. Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmenszusammenschlüsse ab dem 31. März 2004 erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 3.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragseliminierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus Anlagenübertragungen im Konzern werden, soweit sie wesentlich sind, ergebniswirksam eliminiert. Ebenso werden die wesentlichen Zwischengewinne in den Konzernvorräten eliminiert.

Lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Schulden: Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgt immer ausgehend vom Bilanzstichtag.

Zuschüsse der öffentlichen Hand gem. IAS 20 betreffen in der Wolford Gruppe aufwandsmindernde Beträge im Gesamtbetrag von TEUR 601 (2010/11: TEUR 680). Die Ertragsrealisierung erfolgt aufgrund von Zusagen, Bescheiden und gesetzlichen Ansprüchen.

Ermessensentscheidungen: Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe die Details zur **operativen Segmentberichterstattung** in V. SONSTIGE ANGABEN.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2011/12	2010/11
Mieterträge	460	418
Rückerstattungen von Personalaufwendungen	1.017	1.097
Versicherungserträge	596	619
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	54	62
Rückvergütungen	86	27
Restauranterlöse	225	230
Werbe- und sonstige Zuschüsse	231	429
Prämien	148	106
Währungsdifferenzen	440	0
Übrige	713	557
Summe	3.970	3.545

Die Rückerstattungen von Personalaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Weiterverrechnungen von Personalkosten an Kauf- und Warenhäuser für dort zum Einsatz kommende Verkäuferinnen und Arbeitsmarktförderungen.

(3) Personalaufwand

in TEUR	2011/12	2010/11
Löhne	12.644	12.873
Gehälter	44.478	43.880
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	13.871	13.562
Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung	854	2.238
davon Vorstand	-289	506
davon leitende Angestellte	45	51
Sonstige Sozialaufwendungen	1.314	1.327
Summe	73.161	73.880

(4) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden Wertminderungen in der Höhe von TEUR 294 (2010/11: TEUR 442) durchgeführt. Die im Rahmen von Impairment-Tests ermittelten Wertminderungen bzw. Wertaufholungen sind in den betroffenen Funktionsbereichen den Abschreibungen zugeordnet worden. Die Wertminderungen bzw. Wertaufholungen entfallen auf Sachanlagen für einzelne Retail-Boutiquen.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2011/12	2010/11
Miet- und Leasingaufwendungen (inkl. Betriebs- und Nebenkosten)	17.581	15.982
Werbeaufwendungen	6.016	5.517
Rechts- und Beratungsaufwendungen	3.385	2.496
Frachtkosten	3.022	2.997
Reisekosten	1.593	1.425
Zölle	1.568	1.672
Aufwand B2C	1.225	965
Kreditkartengebühren	1.163	1.092
Versicherungsaufwendungen	1.090	1.048
EDV-Aufwendungen	970	1.037
PKW-Aufwendungen	763	736
Steuern (ohne Ertragsteuern)	689	592
Telefon	609	584
Postgebühren	568	525
Gebühren und Abgaben	436	424
Büromaterial	404	417
Vertreterprovisionen	326	362
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	174	48
Währungsdifferenzen	0	556
Übrige	2.875	3.185
Summe	44.457	41.660

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2011/12	2010/11
Konzern- und Jahresabschlussgebühren	147	146
Sonstige Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	3	5
Summe	150	151

(6) Finanzierungsergebnis

in TEUR	2011/12	2010/11
Zinsen und ähnliche Erträge	44	54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-774	-827
Summe	-730	-773

Die gesunkenen Kreditzinsen sind das Ergebnis des durchschnittlich geringeren Fremdkapitalbedarfs und des im Vergleich zu Vorjahren nach wie vor niedrigen durchschnittlichen Zinsniveaus.

(7) Finanzinvestitionsergebnis

in TEUR	2011/12	2010/11
Erträge aus Wertpapieren	68	145
Aufwendungen aus Wertpapieren	-363	-129
Summe	-295	16

Im Geschäftsjahr 2011/12 entstanden Verluste durch die Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von TEUR 180 (2010/11: TEUR 129) und aufgrund einer Wertberichtigung von Finanzanlagen in Höhe von TEUR -183 (2010/11: TEUR 0). Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren entstanden im Geschäftsjahr 2011/12 in Höhe von TEUR 0 (2010/11: TEUR 10).

(8) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2011/12	2010/11
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung		
Tatsächliche Ertragsteuern:		
Laufender Steueraufwand des Geschäftsjahres	-2.996	-1.896
Latente Ertragsteuern:		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-816	1.135
Summe	-3.812	-761
in TEUR	2011/12	2010/11
Entwicklung Latenter Steuersaldo		
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern 01.05.	5.541	4.675
Währungsdifferenz	200	-136
In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung		
erfasste latente Steuern	-816	1.135
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	80	-133
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern 30.04.	5.005	5.541

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden TEUR 80 (2010/11: TEUR -133) an Steuern direkt im Eigenkapital verbucht.

Eine Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 Prozent auf den effektiven Steuersatz der Periode stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2011/12	2010/11
Periodenergebnis vor Steuern	5.173	5.811
Steueraufwand zum Steuersatz von 25 %	-1.293	-1.453
Ausländische Steuersätze	146	56
Auswirkungen der Betriebsprüfung	-2.957	-481
Effekte innerhalb der Verlustvorträge	71	789
Verluste, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden	-91	-129
Permanente Differenzen	86	76
Steuern aus Vorperioden	48	67
Sonstiges	178	314
Effektivsteuerbelastung	-3.812	-761
Effektivsteuersatz	74 %	13 %

Im Juli 2011 hat bei der Wolford Aktiengesellschaft eine Außensteuerprüfung begonnen, welche als Prüfungszeitraum die Geschäftsjahre 2003/04 – 2009/10 umfasst, die im Zeitraum der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen war. Durch diesen langen Prüfungszeitraum (sieben Jahre) wird voraussichtlich ein nachträglicher Steueraufwand in Höhe von TEUR 417 anfallen.

Darüber hinaus wurden erfasste steuerliche Verlustvorträge und Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.540 nicht anerkannt. Insgesamt resultierte damit ein Aufwand aus der steuerlichen Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 2.957 (davon zahlungswirksam: TEUR 512 für den Zeitraum der Betriebsprüfung und TEUR 702 für das Geschäftsjahr 2010/11).

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

(9) Langfristiges Vermögen

Die detaillierte Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt. Die Währungsumrechnung, die sich bei den Auslandsgesellschaften aus der unterschiedlichen Umrechnung der Vermögensgegenstände mit den Kursen zu Jahresbeginn und –ende ergibt, ist ebenfalls gesondert dargestellt.

Sachanlagen

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel, der Bestandteil dieses Konzernabschlusses ist, dargestellt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 391 (30.04.2011: TEUR 888).

Die anhand von Impairment-Tests festgestellten Wertminderungen von Retail-Boutiquen wurden in der Höhe von TEUR 294 (2010/11: TEUR 442) ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Immaterielle Vermögenswerte

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel, der Bestandteil dieses Konzernabschlusses ist, dargestellt.

Es bestehen für dieses und das letzte Geschäftsjahr keine Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen aus laufenden Projekten.

Die Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände sind im Anlagenspiegel ersichtlich und in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen“ enthalten.

Insgesamt war zum Bilanzstichtag Key Money (Schlüsselgeld; Zahlung zur Erlangung eines Mietrechtes) in Höhe von TEUR 5.187 (30.04.2011: TEUR 5.629) aktiviert. Davon entfallen TEUR 3.153 (30.04.2011: TEUR 3.813) auf Key Money mit unbegrenzter Nutzungsdauer und TEUR 2.034 (30.04.2011: TEUR 1.816) auf Key Money mit begrenzter Nutzungsdauer.

Die Firmenwerte und die immateriellen Vermögenswerte mit unbefristeter Nutzungsdauer werden gemäß IAS 38 als Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer klassifiziert.

Für immaterielle Vermögensgegenstände ergab sich in den Geschäftsjahren 2011/12 und 2010/11 kein Wertminderungsbedarf.

Finanzanlagen

Die ausgewiesenen Anteile werden gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar gehalten und mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst, der dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile entspricht. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes im Geschäftsjahr 2011/12 beträgt TEUR 178 (2010/11: TEUR -144) und wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden aufgrund der Veräußerung von Wertpapieren Verluste in Höhe von TEUR 180 (2010/11: TEUR 129) und aufgrund eines Impairment-Tests eine Wertberichtigung ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR -183 (2010/11: TEUR 0) verbucht. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden Gewinne in Höhe von TEUR 0 (2010/11: TEUR 10) ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(10) Langfristige Forderungen

Bei den in diesem Posten erfassten Beträgen handelt es sich überwiegend um Mietvorauszahlungen und Kautionen.

(11) Latente Steuern

Aktive latente Steuern und Verbindlichkeiten aus latenten Steuern resultieren aus zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

in TEUR	30.04.2012		30.04.2011	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Sachanlagevermögen, immaterielle				
Vermögensgegenstände	1.454	-265	1.035	-320
Vorratsbewertung	57	-54	0	-51
Abgegrenzte Mietaufwendungen	381	-168	300	-44
Sozialkapitalrückstellungen	907	0	866	0
Sonstige Rückstellungen	135	-7	246	0
Eigene Aktien	0	-583	0	-491
Sonderposten des Steuerrechts	0	-297	0	-297
Fremdwährungsumrechnung	0	-15	48	0
Latente Steuern auf steuerliche				
Verlustvorträge und erfolgte				
Teilwertabschreibungen	1.872	0	2.961	0
Konsolidierungsbuchungen	1.615	0	1.382	0
Sonstiges	211	-238	89	-183
Aktive latente Steuern /				
 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	6.632	-1.627	6.927	-1.386
Aufrechnung gegenüber der				
 selben Steuerbehörde	-1.424	1.424	-1.072	1.072
Saldierte aktive und passive				
 Steuerabgrenzung	5.208	-203	5.855	-314

Gemäß IAS 12 wurden latente Steuern auf die vorhandenen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.872 (30.04.2011: TEUR 2.764) in Abhängigkeit von ihrer Realisierbarkeit gebildet. Auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.731 (30.04.2011: TEUR 2.553) wurden keine latenten Steuern angesetzt. Der Betrag der nicht angesetzten latenten Steuern beträgt TEUR 695 (30.04.2011: TEUR 759). Die Verwertbarkeit der nicht angesetzten steuerlichen Verlustvorträge teilt sich in folgende Zeitbänder ein:

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011
Ein Jahr	0	75
Zwei bis fünf Jahre	27	1.200
Mehr als fünf Jahre	538	0
Unverfallbare Verlustvorträge	2.166	1.278
Summe	2.731	2.553

Kurzfristiges Vermögen

(12) Vorräte

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.613	7.082
Unfertige Erzeugnisse	7.154	7.695
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	30.403	26.655
Summe	44.170	41.432

Es erfolgt eine artikelspezifische Bewertung. Dieses Bewertungsverfahren berücksichtigt die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen Basic- und Trend-Artikeln sowie das Artikelalter.

(13) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.596	10.228
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.565	2.522
davon Cashflow Hedge	20	345
Summe	12.161	12.750

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind TEUR 9 (30.04.2011: TEUR 55) wechselmäßig verbrieft.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen im Ausmaß von TEUR 527 (30.04.2011: TEUR 743) gebildet.

Die Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2011/12	2010/11
01.05.	743	786
Zuführung (+) / Auflösung (-)	79	255
Verbrauch	-314	-293
Währungsdifferenz	19	-5
30.04.	527	743

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungszieles bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit ist und keine Korrelation besteht.

Bei Verkäufen von Gütern werden den Kunden in Abhängigkeit der jeweiligen Landesgesellschaft angemessene Zahlungsziele gewährt. Bei Neuanbahnung einer Geschäftsbeziehung wird grundsätzlich eine Bonitätsprüfung des Kunden durchgeführt. Diese Kunden werden gegen Vorauskasse beliefert.

Laufend werden die Forderungsbestände überwacht. Bei Überfälligkeiten werden die Forderungen durch externe Gesellschaften betrieben. Die Gesellschaft reduziert das Risiko durch den Abschluss einer Kreditversicherung.

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.123	10.971
Einzelwertberichtigung	-527	-743
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	9.596	10.228
davon zum Abschlussstichtag weder wertberichtigt noch überfällig	5.853	5.968
davon zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig (Nettobeträge):		
weniger als 30 Tage überfällig	1.588	2.052
zwischen 30 und 90 Tagen überfällig	1.279	953
zwischen 91 und 180 Tagen überfällig	396	409
zwischen 181 und 365 Tagen überfällig	75	252
mehr als 1 Jahr überfällig	405	594

Forderungen, die aufgrund von Uneinbringlichkeit ausgebucht wurden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf TEUR 381 (2010/11: TEUR 345). Darin sind die Versicherungserträge durch die Kreditversicherung nicht berücksichtigt.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch überfälligen Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Entsprechend ist der Vorstand der Überzeugung, dass keine wesentliche, über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

Die Fälligkeiten der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen unter einem Jahr.

(14) Wertpapiere und Finanzinvestitionen

Dieser Posten beinhaltet Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 46 (30.04.2011: TEUR 44).

PASSIVA

(15) Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ist in einer separaten Aufstellung (Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals) dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 5.000.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Agiobeträgen (abzüglich der Emissionskosten) anlässlich der Aktienbegebung im Geschäftsjahr 1995.

Sonstige Rücklagen

Für das Geschäftsjahr 2010/11 wurde eine Dividende von 0,40 EUR je im Umlauf befindlicher Aktie ausgeschüttet. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte am 29.09.2011. Im September 2010 wurde für das Geschäftsjahr 2009/10 eine Dividende von 0,20 EUR je im Umlauf befindliche Aktie ausbezahlt.

Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente

Die aus der Neubewertung der Finanzinstrumente resultierende Neubewertungsrücklage wird um darauf lastende Ertragsteuern angepasst.

in TEUR	2011/12	2010/11
01.05.	406	387
Fair-Value-Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-178	144
kumulierter, aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten in die Gewinn- und Verlustrechnung überführtes Ergebnis	-180	-119
Wertberichtigung	-183	0
dazugehörige Ertragsteuern	135	-6
30.04.	0	406

Rücklage für Cashflow Hedging

Die aus der Bewertung der Cashflow Hedge Finanzinstrumente resultierende Rücklage wird um darauf lastende Ertragsteuern angepasst.

in TEUR	2011/12	2010/11
01.05.	-233	185
Fair-Value-Bewertung Derivate	570	-272
Realisierte Grundgeschäfte	-248	-285
dazugehörige Ertragsteuern	-80	139
30.04.	9	-233

Eigene Aktien

Die Wolford Aktiengesellschaft hält einen Bestand von 100.000 Stück eigenen Aktien. Dadurch werden zwei Prozent (30.04.2011: 2 Prozent) des Grundkapitals durch die Gesellschaft gehalten.

Die Wolford Aktiengesellschaft ist gemäß 24. Hauptversammlung vom September 2011 verpflichtet, die eigenen Aktien bis 6. März 2015 über die Börse zu veräußern.

Langfristige Verbindlichkeiten**(16) Finanzverbindlichkeiten**

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011
Darlehen von Kreditinstituten, variabler Zinssatz von 1,1 % bis 2,5 % (30.04.2011: 1,9 % bis 2,5 %)	15.700	10.851
Darlehen von Kreditinstituten, fixer Zinssatz von 3,7 % bis 5,1 % (30.04.2011: 3,0 % bis 5,1 %)	3.620	5.825
Darlehen Forschungsförderungsgesellschaft, fixer Zinssatz von 2,0 % bis 2,5 % (30.04.2011: 2,0 % bis 2,5 %)	1.285	1.646
zinsloses Darlehen Land Vorarlberg	286	300
Summe	20.891	18.622
davon kurzfristig	2.839	8.293

Zur dinglichen Besicherung von langfristigen Verbindlichkeiten liegen keinerlei Wertpapierverpfändungen vor (30.04.2011: TEUR 0). Es bestehen Sicherheiten auf der Basis laufzeitabhängiger Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich mit Refinanzierungszusage der Oesterreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft.

Die Tilgungen aus Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fristigkeiten:

in TEUR	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
per 30.04.2012	2.839	18.052	0
per 30.04.2011	8.293	7.130	3.200

Der Marktwert der fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten ist zum 30. April 2012 um TEUR 327 (30.04.2011: TEUR 165) höher als die Anschaffungskosten.

(17) Rückstellungen für Sozialkapital

Die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen (Pensions- und Abfertigungsrückstellung, Jubiläumsgeldrückstellung) erfolgte in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von IAS 19.

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011
Pensionsrückstellung	3.862	3.513
Abfertigungsrückstellung	8.420	9.527
Jubiläumsgeldrückstellung	1.658	1.593
Summe	13.940	14.633

Pensionsrückstellung

Bei der Woford Aktiengesellschaft bestehen aufgrund von Einzelzusagen unmittelbare Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19.

Bei der Berechnung nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008 – P
Rechnungszinssatz	4,45 % p.a. (2010/11: 5,75 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,60 % p.a. (2010/11: 3,00 %)

Abfertigungsrückstellung

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter des österreichischen Mutterunternehmens im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfertigungsfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Bei der Berechnung der für die Abfertigungsverpflichtungen für das österreichische Mutterunternehmen nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008 – P
Rechnungszinssatz	4,45 % p.a. (2010/11: 5,75 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,60 % p.a. (2010/11: 3,50 %)
Pensionsantrittsalter	61,5–65 / 56,5–60 Jahre
Gestaffelte Fluktuation	
0 – 3 Jahre	19 %
3 – 5 Jahre	13 %
5 – 10 Jahre	9 %
10 – 15 Jahre	5 %
15 – 20 Jahre	1 %
ab 20 Jahre	0 %

Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurden lokal anzuwendende biometrische Rechnungsgrundlagen, Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends und entsprechend angepasste Pensionsantrittsalter verwendet.

Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08
Barwert der Verpflichtung					
zum 01.05.	13.040	12.414	12.180	14.046	12.964
Dienstzeitaufwand	745	668	599	805	698
Nachzuverrechnender					
Dienstzeitaufwand	-103	26	0	0	363
Zinsaufwand	707	675	663	763	720
Pensions- und					
Abfertigungszahlungen	-1.862	-1.256	-952	-1.774	-1.251
Versicherungsmathematischer					
Gewinn / Verlust	-245	513	-76	-585	552
Barwert der Verpflichtungen zum 30.04.	12.282	13.040	12.414	13.255	14.046
Umgliederung in die Sonstigen					
Verbindlichkeiten	0	0	0	-1.075	0
Bilanzierte Rückstellung					
zum 30.04.	12.282	13.040	12.414	12.180	14.046

Für beitragsorientierte Verpflichtungen wurden TEUR 222 (2010/11: TEUR 191) aufwandswirksam erfasst.

Neben den leistungsorientierten Verpflichtungen im österreichischen Mutterunternehmen bestehen noch leistungsorientierte Pläne für Abfertigungen in der Schweiz, in Italien, Hongkong, Slowenien und für Pensionen in Frankreich.

Für das Geschäftsjahr 2012/13 sind leistungsorientierte Zahlungen für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im Ausmaß von TEUR 560 (2011/12: TEUR 706) geplant.

Jubiläumsgeldrückstellung

Die Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von TEUR 1.658 (30.04.2011: TEUR 1.593) wird ebenfalls unter Anwendung des IAS 19 ermittelt.

Bei der Berechnung nach der Projected Unit Credit Method kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008 – P
Rechnungszinssatz	4,45 % p.a. (2010/11: 5,75 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,60 % p.a. (2010/11: 3,50 %)
Pensionsantrittsalter	61,5–65 / 56,5–60 Jahre
Gestaffelte Fluktuation	
0 – 3 Jahre	19 %
3 – 5 Jahre	13 %
5 – 10 Jahre	9 %
10 – 15 Jahre	5 %
15 – 20 Jahre	1 %
ab 20 Jahre	0 %

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08
Barwert der Jubiläumsgeldzahlung					
zum 01.05.	1.593	1.479	1.576	1.647	1.524
Dienstzeitaufwand	140	129	132	140	127
Zinsaufwand	91	84	85	92	85
Jubiläumsgeldzahlungen	-31	-39	-192	-85	-104
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	-135	-60	-122	-218	15
Bilanzierte Rückstellung					
zum 30.04.	1.658	1.593	1.479	1.576	1.647

Für das Geschäftsjahr 2012/13 sind leistungsorientierte Zahlungen für die Jubiläumsgeldrückstellung in der Höhe von TEUR 62 (2011/12: TEUR 39) geplant.

Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Der Dienstzeitaufwand, der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand und die versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste werden im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung“, der Zinsaufwand im Posten „Zinsen auf Sozialkapital“ erfasst.

in TEUR	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08
Aufwendungen für Abfertigungen, Altersversorgung und Jubiläumsgeld	402	1.276	533	1.217	1.755
Zinsen auf Sozialkapital	798	759	748	855	805

(18) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die Analyse der langfristigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011
Förderbeitrag Projekt Slowenien	2.259	1.251
Sonstiges	112	150
Summe	2.371	1.401

Für die Erweiterung der Produktionsstätte in Slowenien wurde im Geschäftsjahr 2011/12 ein Förderbeitrag von TEUR 1.080 genehmigt und ausbezahlt. Diese Subvention wird durch entsprechende Abschreibungen bzw. Aufwendungen (Personalkosten) aufgelöst. An die Förderung sind Verpflichtungen geknüpft, die bei Nichterfüllung der Bedingungen zu einer Rückzahlung führen können.

Kurzfristige Verbindlichkeiten**(19) Finanzverbindlichkeiten**

Die Analyse der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011
Darlehensverbindlichkeiten	1.089	2.942
Variabel verzinsten Exportförderungskredit	0	2.600
EUR-Barvorlage	1.750	2.751
Summe	2.839	8.293

Der Buchwert der Bankverbindlichkeiten zum 30. April 2012 und 30. April 2011 entspricht den Anschaffungskosten.

(20) Kurzfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der wesentlichsten sonstigen Rückstellungen, die entsprechend IAS 37 bilanziert werden, ist in folgender Übersicht dargestellt:

in TEUR	Stand 01.05.2011	Währungs- differenz	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 30.04.2012
Umsatzbonus	550	14	-452	-31	624	705
Personal	2.262	87	-2.111	-72	1.546	1.712
Werbung	307	4	-249	-61	449	450
Steuerberatung/ Wirtschaftsprüfung	437	14	-429	-1	504	525
Rechtsberatung	39	1	-31	-4	27	32
Sonstige	1.311	65	-871	-29	904	1.380
Summe	4.906	185	-4.143	-198	4.054	4.804

Die Rückstellungen für Umsatzbonus sind für offene Ansprüche aus Kundenumsätzen und den damit verbundenen Bonusansprüchen, die noch nicht abgerechnet wurden. Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile. Unter den sonstigen Rückstellungen enthalten sind unter anderem noch ausstehende Vergütungen für den Aufsichtsrat und ausstehende Umsatzprovisionen.

(21) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten folgende geschuldete Beträge:

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011
Nicht konsumierter Urlaub	2.452	3.016
Sonderzahlungen	1.972	1.979
Gutstunden	333	885
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.201	1.260
Verbindlichkeiten an das Finanzamt	1.702	1.711
Verbindlichkeiten an Mitarbeiter	729	876
Verbindlichkeiten aus Gutscheinen	1.103	1.117
Abgrenzungen für Mietzahlungen	1.156	953
Übrige	1.097	1.469
davon Cashflow Hedge	31	34
Summe	11.745	13.266

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUM CASHFLOW-STATEMENT

Die Geldflussrechnung der Wolford Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Geldzu- und -abflüsse verändert haben.

Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit ausgegangen und dieses um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert. Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Net-Working Capital (ohne liquide Mittel) liefern den operativen Zahlungsmittelüberschuss.

Geldzu- und -abflüsse aus Zinsein- und -auszahlungen sind im Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Betriebstätigkeit ausgewiesen, wobei in der Regel sämtliche Zinsaufwendungen und -erträge mit Ausnahme der Zinskomponente für Sozialkapital zahlungswirksam werden.

(22) Liquide Mittel

Der Fonds der liquiden Mittel umfasst neben dem Kassenbestand auch Guthaben bei Kreditinstituten, über die nicht frei verfügt werden kann und eine Laufzeit von mehr als drei Monaten aufweisen.

(23) Finanzmittelbestand

Die Überleitung der liquiden Mittel zum Finanzmittelbestand besteht aus der Bilanzposition Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel, die um nicht frei verfügbare Guthaben mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten angepasst werden.

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011	30.04.2010
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	5.246	4.368	4.677
Nicht frei verfügbar	-335	-325	-330
Summe	4.911	4.043	4.347

(24) Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Während der Berichtsperiode wurden Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte für insgesamt TEUR 7.942 (30.04.2011: TEUR 6.397) erworben, wobei ein Betrag von TEUR 7.600 (30.04.2011: TEUR 5.730) zur Auszahlung gelangte.

Für Investitionen des Geschäftsjahres 2010/11 gelangten im laufenden Geschäftsjahr TEUR 666 (30.04.2011: TEUR 337) zur Auszahlung. Aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten wurden TEUR 54 (2010/11: TEUR 62) an Verkaufserlösen generiert.

V. SONSTIGE ANGABEN

Akquisitionen

Im aktuellen und im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden keine Akquisitionen vorgenommen.

Aufgegebene Geschäftsbetriebe

In den beiden vergangenen Geschäftsjahren wurden keine Geschäftsaktivitäten aufgegeben.

Segmentberichterstattung

Die Wolford Gruppe ist nach Regionen organisiert, mit dem Ziel, eine möglichst hohe Marktpenetration zu erzielen. In jeder Vertriebsgesellschaft gibt es die Funktion des Marktdirektors, der die länderspezifischen Gegebenheiten am besten vor Ort beurteilen und steuern kann. Diese Landesgesellschaften sind zuständig für den Vertrieb sämtlicher von Wolford entwickelten Produkte. Es sind dies hochwertige Legwear, dem Kerngeschäft der Wolford Gruppe, exklusive Ready-to-wear, Lingerie und Swimwear sowie ergänzende Accessories im jeweiligen regionalen Verantwortungsbereich.

Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich in die vier Bereiche Österreich, übriges Europa, Nordamerika und Asien. Dabei werden in Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Vertriebsstandorte hat, zusammengefasst. Im Segment übriges Europa sind dies alle europäischen Vertriebs-Gesellschaften außerhalb Österreichs inklusive der Produktions-Gesellschaft in Slowenien. In Nordamerika sind die Aktivitäten in den USA und in Kanada gebündelt und in Asien ist die Gesellschaft in Hongkong und in Shanghai dargestellt.

Die Steuerung der regionalen Vertriebsgesellschaften orientiert sich an den jeweiligen Ergebnissen aus fortgeführter Geschäftstätigkeit. Dabei erfolgt eine monatliche Berichterstattung für die Vertriebsgesellschaft mit einer zusätzlichen Betrachtung der eigenen Retailstandorte auf Boutiquenebene. Ein Reporting für den Bereich Wholesale erfolgt für die wichtigsten Key-Accounts.

Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt auf Basis einheitlicher Großhandelspreise abzüglich länderspezifischer Rabatte.

Den Segmentinformationen liegen dieselben Rechnungslegungs-, Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Es gibt keine Kunden bzw. Kundengruppen, deren Umsatzanteil größer als 10 Prozent des Gesamtumsatzes beträgt. Die Angabe der Zinserträge und Zinsaufwendungen erfolgt saldiert in der Position Zinsergebnis. Mit einem Beitrag von 55,2 Prozent im Geschäftsjahr 2011/12 (Vorjahr: 57,3 Prozent) entfällt mehr als die Hälfte des Markenumsatzes auf den Produktbereich Legwear. Mit einem Umsatzbeitrag von 31,2 Prozent (Vorjahr: 32,0 Prozent) stellt der Bereich Ready-to-wear auch im Geschäftsjahr 2011/12 die zweitgrößte Produktgruppe dar. Lingerie, Swimwear und Accessories erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzanteil von 13,6 Prozent (Vorjahr: 10,7 Prozent).

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten (nach Regionen)

2011/12

in TEUR	Österreich	Übriges Europa	Nord- amerika	Asien	Konsol. und Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	96.166	97.053	24.393	3.326	-66.874	154.064
davon Innenumsätze	63.019	3.855	0	0	-66.874	0
Außenumsätze	33.147	93.198	24.393	3.326	0	154.064
davon Deutschland		24%				
Frankreich		18%				
Großbritannien		13%				
Skandinavien		12%				
Schweiz		7%				
Restliches Europa		26%				
davon USA			94%			
Kanada			6%			
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	5.721	1.432	-167	959	-949	6.996
Zinsergebnis	-718	-14	0	0	2	-730
Finanzinvestitionsergebnis	4.516	0	0	0	-4.811	-295
Zinsen auf Sozialkapital	-798	0	0	0	0	-798
Finanzergebnis	3.000	-14	0	0	-4.809	-1.823
Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	8.721	1.418	-167	959	-5.758	5.173
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.334	-387	41	-132	0	-3.812
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.387	1.031	-126	827	-5.758	1.361
Segmentvermögen	154.446	40.891	13.735	1.892	-65.460	145.504
davon langfristig	95.030	15.669	3.328	378	-38.287	76.118
Segmentschulden	48.829	28.582	6.356	383	-22.253	61.897
Investitionen	3.924	2.779	1.200	77	-38	7.942
Abschreibungen	4.866	2.531	950	80	-105	8.322
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen) ^{*)}	0	24	270	0	0	294
MitarbeiterInnen zum Stichtag (Vollzeit inkl. Auszubildende)	877	614	114	25		1.630

2010/11

in TEUR	Österreich	Übriges Europa	Nord- amerika	Asien	Konsol. und Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	93.679	94.385	23.834	3.117	-62.864	152.151
davon Innenumsätze	60.347	2.517	0	0	-62.864	0
Außenumsätze	33.332	91.868	23.834	3.117	0	152.151
davon Deutschland		24%				
Frankreich		18%				
Großbritannien		12%				
Skandinavien		12%				
Schweiz		8%				
Restliches Europa		25%				
davon USA			93%			
Kanada			7%			
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	5.034	2.585	16	848	-1.156	7.327
Zinsergebnis	-698	-75	0	0	0	-773
Finanzinvestitionsergebnis	2.982	0	0	0	-2.966	16
Zinsen auf Sozialkapital	-759	0	0	0	0	-759
Finanzergebnis	1.525	-75	0	0	-2.966	-1.516
Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	6.559	2.510	16	848	-4.122	5.811
Steuern vom Einkommen und Ertrag	145	-933	145	-118	0	-761
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.704	1.577	161	730	-4.122	5.050
Segmentvermögen	152.371	38.928	10.969	1.341	-59.151	144.458
davon langfristig	96.929	15.576	2.798	367	-37.997	77.673
Segmentschulden	48.033	25.958	4.067	207	-17.661	60.604
Investitionen	3.316	2.537	641	5	-102	6.397
Abschreibungen	4.792	2.609	1.039	79	-106	8.413
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen) *)	0	97	345	0	0	442
MitarbeiterInnen zum Stichtag (Vollzeit inkl. Auszubildende)	985	551	95	18		1.649

*) Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden Wertminderungen (ohne Finanzanlagen) in Höhe von TEUR 294 (2010/11: TEUR 442) durchgeführt. Dies resultiert aus Impairment-Bewertungen von Retail-Standorten, die erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden.

Risikomanagement im Finanzbereich (Konzern-Treasury)

Zielsetzung und Methoden des Finanz- und Kapitalmanagements

Das Ziel des Finanzrisikomanagements liegt in der Erfassung und Bewertung von Unsicherheitsfaktoren, die sich negativ auf den Geschäftserfolg auswirken können, der Sicherung der Liquidität, einer konzernweiten, effizienten Steuerung der Liquiditätsströme, der Steigerung der Finanzkraft des Konzerns und der Reduzierung des finanziellen Risikos auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten. Dabei ist das wichtigste Ziel des Finanz- und Kapitalmanagements der Wolford Gruppe, jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung stellen zu können für branchenbedingte saisonale Schwankungen und für das weitere strategische Unternehmenswachstum.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Bonitäts-/Ausfalls-, Währungs- und Kreditrisiken. Der Vorstand beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Wolford Gruppe. Wolford verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt die Wolford Gruppe auch über derivative Finanzinstrumente. Hierzu gehören vor allem Optionen und Devisentermingeschäfte. Derivative Finanzinstrumente sind Finanzinstrumente, deren Wert sich etwa in Folge einer Änderung eines genannten Zinssatzes oder Kurswertes ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt beglichen werden. Derivative Finanzinstrumente werden in der Wolford Gruppe als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt. Zielsetzung der Absicherung des Währungsrisikos ist die Schaffung einer abgesicherten Kalkulationsbasis über einen Zeithorizont von mindestens sechs und maximal zwölf Monaten.

Entsprechend den konzerninternen Richtlinien wurde in den Geschäftsjahren 2011/12 und 2010/11 – und wird auch künftig – kein Handel mit Derivaten betrieben.

Kapitalrisikomanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalrisikomanagements ist es, sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung der Margensituation durch ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote beiträgt.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Anpassungen vor. Die Strategie der Wolford Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Das Kapitalrisikomanagement orientiert sich an der zentralen Kennzahl Verschuldungsgrad (Gearing Ratio). Basierend auf den Mittelfristannahmen plant die Wolford Gruppe eine langfristige Kapitalstruktur mit einem Nettoverschuldungsgrad von ca. 20 %.

Der Zielnettoverschuldungsgrad, der sich aus dem Verhältnis der Nettoschulden zum Eigenkapital bestimmt, entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:

in %	30.04.2012	30.04.2011	30.04.2010	30.04.2009
Nettoverschuldungsgrad	18,4 %	15,1 %	24,8 %	44,1 %

Bonitäts- /Ausfallrisikomanagement

Die Wolford Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Gleichzeitig begrenzt die Gesellschaft das Ausfallrisiko bei Kunden durch den Abschluss von Kreditversicherungen. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten der Wolford Gruppe, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen und bestimmten derivativen Finanzinstrumenten, ist das Risiko als gering zu qualifizieren, da es sich bei den Kreditinstituten überwiegend um solche von guter Bonität handelt.

Zinsänderungsrisikomanagement

Aktivseitig besteht aufgrund des niedrigen Zinsniveaus in der Berichtsperiode nach wie vor ein geringes Risiko. Das Zinsänderungsrisiko ist aufgrund der kurzen Restlaufzeiten und dem niedrigen Zinsniveau als gering anzusehen.

Passivseitig besteht ein Zinsänderungsrisiko bei Schwankungen der variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten.

Die Steuerung des Zinsaufwands der Wölford Gruppe erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinstem Fremdkapital. Zur Absicherung können hierzu auch Zinsswaps verwendet werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern bei einer möglichen Auswirkung der Veränderung der Zinssätze bei den Finanzverbindlichkeiten, denen variabel verzinsten Kredite zugrunde liegen. Die Sensitivität stellt die Zinssatzänderung von +/- 0,5 Prozentpunkten dar:

in TEUR	2011/12	2010/11
Zinsänderungsrisiko	+/- 103	+/- 86

Die nachfolgende Tabelle stellt die Sensitivität der Zinsen auf Sozialkapital bei einer möglichen Veränderung der Zinssätze von +/- 1,0 Prozentpunkten dar:

in TEUR	2011/12	2010/11
Zinsänderungsrisiko	+/- 64	+/- 54

Währungsänderungsrisikomanagement

Wechselkursrisiken aus bestehenden Fremdwährungsforderungen sowie geplanten Umsätzen werden durch das Konzern-Treasury mittels Devisentermingeschäften/Optionen weitgehend abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern, das sich anhand der Zahlungsströme der Wölford Gruppe bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozentpunkten ergibt:

in TEUR für Währung	30.04.2012	30.04.2011
GBP	+/- 307	+/- 309
CHF	+/- 72	+/- 137
USD	+/- 370	+/- 291
DKK	+/- 138	+/- 202
SEK	+/- 42	+/- 41
NOK	+/- 71	+/- 70
CAD	+/- 31	+/- 27
HKD	+/- 77	+/- 142

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag stellt sich wie folgt dar:

in TEUR für Währung	Vermögenswerte 30.04.2012	Vermögenswerte 30.04.2011	Schulden 30.04.2012	Schulden 30.04.2011
GBP in England	2.728	2.042	1.002	916
CHF in der Schweiz	1.666	1.522	178	171
USD in USA	7.881	6.128	1.246	985
Sonstige	5.105	4.520	348	186
Summe	17.380	14.212	2.774	2.258

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern, das sich anhand der Änderung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden aufgrund einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozentpunkten ergibt:

in TEUR für Währung	30.04.2012	30.04.2011
GBP	+/- 192	+/- 125
CHF	+/- 165	+/- 150
USD	+/- 737	+/- 571
Sonstige	+/- 564	+/- 482

Bei den derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozentpunkten eine Währungssensitivität von TEUR +/- 529 (30.04.2011: TEUR +/- 746).

Liquiditätsrisikomanagement

Die Wolford Gruppe steuert Liquiditätsrisiken durch eine konzernweite Liquiditätssteuerung durch ein Cash-Management-System und der Überwachung von finanziellen Risiken durch die Treasury Abteilung. Diese erstellt eine monatliche Liquiditätsplanung für den gesamten Konzern und berichtet über den aktuellen Finanzstatus.

Das Ziel ist hierbei, dass durch das Halten von angemessenen Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten eine ausgewogene Liquidität sichergestellt werden kann.

Die folgende Tabelle zeigt die vertragliche Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten der Wolford Gruppe. Die Tabelle beruht auf undiskontierten Cashflows (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten.

in TEUR	Buchwert 30.04.2012	Cashflows 2012/13	Cashflows	
			2013/14 bis 2016/17	Cashflows 2017/18 ff
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	20.605	3.190	18.486	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	286	93	193	0
Summe		3.283	18.679	0

in TEUR	Buchwert 30.04.2011	Cashflows 2011/12	Cashflows	
			2012/13 bis 2015/16	Cashflows 2016/17 ff
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	18.322	8.605	7.708	3.269
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	300	119	181	0
Summe		8.724	7.889	3.269

Um dem Liquiditätsrisiko vorzubeugen, bestehen Kreditlinien, wovon durch die Wolford Gruppe zum 30.04.2012 lediglich 20 Prozent (30.04.2011: 18 Prozent) ausgenutzt wurden. Nicht für alle der hier angegebenen Kreditlinien bestehen schriftliche Zusagen. Die als kurzfristig qualifizierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten können prolongiert werden.

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Auf der Aktivseite sind dies Wertpapiere, flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Die Passivseite beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert. Die ausgewiesenen Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Derivative Finanzinstrumente

An derivativen Finanzinstrumenten werden vom Konzern-Treasury Devisentermingeschäfte und Optionen zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen eingesetzt. Die zum 30. April 2012 offenen Finanzderivate weisen eine Laufzeit unter zwölf Monaten auf.

30.04.2012	Nominalbetrag		Zeitwert	
	Fremd- währung in Tausend	TEUR	positive TEUR	negative TEUR
Terminkontrakte				
GBP	1.400	1.694	0	-25
USD	1.700	1.301	16	0
NOK	1.900	248	1	-2
SEK	1.200	135	1	0
CHF	1.050	872	0	-2
CAD	300	229	0	-2
DKK	4.500	605	0	0
HKD	2.000	197	2	0

30.04.2011	Nominalbetrag		Zeitwert	
	Fremd- währung in Tausend	TEUR	positive TEUR	negative TEUR
Terminkontrakte				
GBP	1.700	2.019	108	0
USD	2.250	1.699	178	0
NOK	2.600	325	0	-8
SEK	2.200	240	0	-6
CHF	2.950	2.322	37	-20
CAD	300	224	11	0
DKK	5.500	737	0	-1
HKD	2.200	202	11	0

Die gesamten **Devisentermingeschäfte** werden nach IAS 39 mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, außer Hedge Accounting (Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen) wird angewandt.

Bei Cashflow Hedge Accounting wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte direkt im Eigenkapital erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Führt die Cashflow Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Verbindlichkeit, werden die Beträge, die im Eigenkapital abgegrenzt wurden, im gleichen Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Ergebnis beeinflusst. In den Geschäftsjahren 2011/12 und 2010/11 waren sämtliche Absicherungen effektiv.

Die Marktwerte der derivativen Devisengeschäfte ergeben sich aus den Marktwerten der Termingeschäfte und Optionen, die zum Bilanzstichtag abgeschlossen werden müssten, um das jeweilige Derivat glattzustellen, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

Fair Value

Die Buchwerte der Kassenbestände und kurzfristigen Finanzmittel, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Rückstellungen können aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als angemessene Schätzwerte des Tageswertes betrachtet werden.

Fair Value Hierarchie

30.04.2012

in TEUR	Level 1	Level 2	Level 3
Langfristiges Vermögen			
Finanzanlagen	1.485	0	0
Kurzfristiges Vermögen			
Sonstige Forderungen	0	20	0
Wertpapiere und Finanzanlagen	46	0	0
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-31	0
Summe	1.531	-11	0

30.04.2011

in TEUR	Level 1	Level 2	Level 3
Langfristiges Vermögen			
Finanzanlagen	2.772	0	0
Kurzfristiges Vermögen			
Sonstige Forderungen	0	345	0
Wertpapiere und Finanzanlagen	44	0	0
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-35	0
Summe	2.816	310	0

Folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren wird verwendet:

Level 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Level 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Level 3: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die als Level 1 ausgewiesenen Finanzinvestitionen beinhalten börsennotierte Investmentfondsanteile, die unter dem kurzfristigen Vermögen dargestellten Wertpapiere und Finanzinvestitionen beinhalten Wertpapiere zur Absicherung von Mietverpflichtungen. Die unter Level 2 ausgewiesenen sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus den Bewertungen der ausstehenden derivativen Fremdwährungsgeschäfte.

Die **Anschaffungskosten, Marktwerte und Buchwerte** der Wertpapiere des langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

30.04.2012 in TEUR	Anschaffungs- kosten	Marktwert = Buchwert	realisierte Gewinne/ Verluste	davon erfolgs- wirksam erfasst
Langfristige Wertpapiere				
Investmentfondsanteile	1.668	1.485	-183	-183
Summe	1.668	1.485	-183	-183

30.04.2011 in TEUR	Anschaffungs- kosten	Marktwert = Buchwert	realisierte Gewinne/ Verluste	davon erfolgs- wirksam erfasst
Langfristige Wertpapiere				
Investmentfondsanteile	3.313	2.772	-541	0
Summe	3.313	2.772	-541	0

Zum Bilanzstichtag 30.04.2012 bestehen keine Verpfändungen zur dinglichen Besicherung von langfristigen Verbindlichkeiten (30.04.2011: TEUR 0).

Aus dem Verkauf von Wertpapieren wurden Verluste in Höhe von TEUR 180 im Geschäftsjahr 2011/12 (2010/11: TEUR 119) realisiert. Aufgrund eines Impairment-Tests für die Wertpapiere wurde eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR -183 (2010/11: TEUR 0) ergebniswirksam verbucht.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskriterien, Fälligkeiten und Klassen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente zu den IAS 39-Bewertungskategorien:

30.04.2012 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortge- führte An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Kurz- fristig	Lang- fristig
Kassenbestand und							
kurzfristige Finanzmittel	L&R	5.246	5.246	0	0	5.246	0
Wertpapiere und Finanzinvestitionen	AfS	46	0	46	0	46	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Rechnungsabgrenzung	L&R	12.151	12.151	0	0	12.151	0
Sonstige Forderungen	L&R	3.613	3.613	0	0	2.545	1.068
Derivate	CFH	20	0	20	0	20	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AfS	1.485	0	1.485	0	0	1.485
Summe finanzielle Vermögenswerte		22.561	21.010	1.551	0	20.008	2.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FL	4.858	4.858	0	0	4.858	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FL	1.750	1.750	0	0	1.750	0
Finanzverbindlichkeiten lfr.	FL	18.052	18.052	0	0	0	18.052
Finanzverbindlichkeiten kfr.	FL	1.089	1.089	0	0	1.089	0
Derivate	CFH	31	0	31	0	31	0
Sonstige Verbindlichkeiten	FL	14.084	14.084	0	0	11.713	2.371
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		39.864	39.833	31	0	19.441	20.423

Davon wird in folgende Kategorien gem. IAS 39 unterschieden:

Kredite und Forderungen (L&R):	TEUR 21.010
Cashflow Hedge (CFH):	TEUR -11
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (AfS):	TEUR 1.531
Andere finanzielle Verpflichtungen (FL):	TEUR 39.833

30.04.2011 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortge- führte An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Kurz- fristig	Lang- fristig
Kassenbestand und							
kurzfristige Finanzmittel	L&R	4.368	4.368	0	0	4.368	0
Wertpapiere und Finanzinvestitionen	AfS	44	0	44	0	44	0
Forderungen aus Lieferungen							
und Leistungen sowie							
Rechnungsabgrenzung	L&R	12.565	12.565	0	0	12.565	0
Sonstige Forderungen	L&R	3.303	3.303	0	0	2.176	1.127
Derivate	CFH	345	0	345	0	345	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AfS	2.772	0	2.772	0	0	2.772
Summe finanzielle Vermögenswerte		23.397	20.236	3.161	0	19.498	3.899
Verbindlichkeiten aus Lieferungen							
und Leistungen	FL	5.816	5.816	0	0	5.816	0
Verbindlichkeiten gegenüber							
Kreditinstituten	FL	5.351	5.351	0	0	5.351	0
Finanzverbindlichkeiten lfr.	FL	10.330	10.330	0	0	0	10.330
Finanzverbindlichkeiten kfr.	FL	2.942	2.942	0	0	2.942	0
Derivate	CFH	35	0	35	0	35	0
Sonstige Verbindlichkeiten	FL	14.632	14.632	0	0	13.231	1.401
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		39.106	39.071	35	0	27.375	11.731

Davon wird in folgende Kategorien gem. IAS 39 unterschieden:

Kredite und Forderungen (L&R):	TEUR 20.236
Cashflow Hedge (CFH):	TEUR 310
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (AfS):	TEUR 2.816
Andere finanzielle Verpflichtungen (FL):	TEUR 39.071

Nettoergebnis nach Klassen

2011/12 in TEUR	Aus Zinsen	Aus Sonstiges^{*)}	Aus Folgebe- wertung zum Fair Value	Aus Abgang	Summe erfolgs- wirksam	Summe erfolgs- neutral
Kredite und Forderungen (L&R)	44	0	0	0	44	0
Derivate (Cashflow Hedge)	0	0	570	-248	-248	570
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AfS)	60	8	-361	-180	-295	-178
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL)	-664	-110	0	0	-774	0
Nettoergebnis	-560	-102	209	-428	-1.273	392

2010/11 in TEUR	Aus Zinsen	Aus Sonstiges^{*)}	Aus Folgebe- wertung zum Fair Value	Aus Abgang	Summe erfolgs- wirksam	Summe erfolgs- neutral
Kredite und Forderungen (L&R)	54	0	0	0	54	0
Derivate (Cashflow Hedge)	0	0	310	-285	-285	310
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AfS)	144	1	-144	-119	25	-144
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL)	-708	-119	0	0	-827	0
Nettoergebnis	-510	-118	166	-404	-1.033	166

^{*)} Aus Sonstiges: Gebühren und sonstige Prämien, die nicht direkt Zinszahlungen zuordenbar sind

Haftungsverhältnisse

Für Haftungsverhältnisse, aus denen wahrscheinlich Verpflichtungen resultieren, werden Rückstellungen gebildet. Der Vorstand vertritt den Standpunkt, dass Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe haben.

Personalstand

Die Wolford Gruppe beschäftigt durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeitern auf Vollzeitbasis:

Anzahl auf Vollzeitbasis	2011/12	2010/11
Gesamtanzahl im Durchschnitt	1.665	1.560
davon Arbeiter	586	535
davon Angestellte	1.067	1.013
davon Lehrlinge	12	12

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe ergeben.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Rechtsanwaltskanzlei DORDA BRUGGER JORDIS Rechtsanwälte GmbH, deren geschäftsführende Gesellschafterin Dr. Theresa Jordis dem Aufsichtsrat der Wolford Aktiengesellschaft angehört, berät die Gesellschaft in Rechtsangelegenheiten; hierfür wurde ein marktübliches Honorar vereinbart, das nach Aufwand abgerechnet wird. Der Gesamtaufwand für das Geschäftsjahr 2011/12 betrug TEUR 33 (2010/11: TEUR 35). Sämtliche Forderungen sind zum 30.04.2012 beglichen. Für Dr. Theresa Jordis besteht aufgrund ihrer Beteiligungshöhe an der genannten Rechtsanwalts-gesellschaft kein erhebliches wirtschaftliches Interesse.

Die Schweizer RCI Unternehmensberatung AG, deren Verwaltungsratsmitglied das Aufsichtsratsmitglied Emil Flückiger ist, berät die Gesellschaft in betriebswirtschaftlichen Belangen; hierfür wurde ein marktübliches Honorar vereinbart, das nach Aufwand abgerechnet wird. Der Gesamtaufwand für das Geschäftsjahr 2011/12 betrug TEUR 11 (2010/11: TEUR 13). Zum 30.04.2012 sind Forderungen in Höhe von TEUR 4 offen (2010/11: TEUR 5). Für Emil Flückiger besteht aufgrund seiner Beteiligungshöhe an der genannten Unternehmensberatung kein erhebliches wirtschaftliches Interesse.

Das Aufsichtsratsmitglied Werner Baldessarini berät die Gesellschaft zu einzelnen Marketingfragen; hierfür wurde ein marktübliches Honorar vereinbart, das nach Aufwand abgerechnet wird. Der Gesamtaufwand für das Geschäftsjahr 2011/12 betrug TEUR 8 (2010/11: TEUR 0). Zum 30.04.2012 sind sämtliche Forderungen beglichen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen und Operating-Leasingverhältnissen:

in TEUR (inkl. umsatzabhängiger Miete)	30.04.2012	30.04.2011
Mindest- Miet- und -Leasingentgelte fällig in		
bis zu einem Jahr	13.294	11.423
mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	22.116	19.886
mehr als fünf Jahren	541	1.308

in TEUR (exkl. umsatzabhängiger Miete)	30.04.2012	30.04.2011
Mindest- Miet- und -Leasingentgelte fällig in		
bis zu einem Jahr	5.958	5.629
mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	7.607	7.954
mehr als fünf Jahren	186	480

In erheblichem Umfang werden Mietverträge abgeschlossen, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasingverträge zu qualifizieren sind, somit ist der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzurechnen.

Unter Operating Leasing fallen insbesondere die von der Welford Gruppe weltweit betriebenen Retail-Aktivitäten sowie die von Konzerngesellschaften genutzten Büroflächen, die zum überwiegenden Teil auf Mindestleasingzahlungen basieren. Daneben bestehen Mietverhältnisse, die Vereinbarungen über bedingte (insbesondere umsatzabhängige) Mietzahlungen enthalten.

Der gesamte Miet- und Leasingaufwand für das Geschäftsjahr 2011/12 belief sich auf TEUR 13.758 (2010/11: TEUR 11.883), darin enthalten ist der bedingte Mietaufwand durch umsatzabhängige Mieten (Mieten inkl. Mietnebenkosten) in der Höhe von TEUR 7.146 (2010/11: TEUR 5.881).

Aufgrund von Untermietverhältnissen erwartet die Welford Gruppe zum 30.04.2012 künftige Zahlungen aus Untermieten in Höhe von TEUR 838 (30.04.2011: TEUR 1.040).

Angaben zu den Organen der Konzernleitung**2011/12**

in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufgliederung der Aufwendungen				
für Vorstandsmitglieder	1.538	-862	0	676
<i>davon variabel</i>	633	0	0	633
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	573	573
Summe	1.538	-862	573	1.249

2010/11

in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufgliederung der Aufwendungen				
für Vorstandsmitglieder	2.073	310	0	2.383
<i>davon variabel</i>	1.192	0	0	1.192
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	196	196
Summe	2.073	310	196	2.579

Der Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrugen TEUR 80 (2010/11: TEUR 80), wobei diese nach den jeweiligen Funktionen bemessen wurden.

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2011/12 bestellt:

Dkfm. Holger Dahmen, Vorsitzender
Mag. Peter Simma, Vorsitzender-Stellvertreter

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2011/12 aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Theresa Jordis, Vorsitzende
Emil Flückiger, Vorsitzende-Stellvertreter
Mag. Birgit G. Wilhelm
Werner Baldessarini

Vom Betriebsrat waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis
Peter Glanzer

Die Funktionsperioden der Mitglieder des Aufsichtsrates sind wie folgt:

Dr. Theresa Jordis	bestellt seit 3. September 2003, Bestellung für die laufende Periode in der 22. HV vom 15. September 2009 bis zur Entlastung für das GJ 2011/12 in der 25. HV
Emil Flückiger	bestellt seit 14. Dezember 1992, Bestellung für die laufende Periode in der 23. HV vom 14. September 2010 bis zur Entlastung für das GJ 2012/13 in der 26. HV
Mag. Birgit G. Wilhelm	bestellt seit 12. September 2006, Bestellung für die laufende Periode in der 22. HV vom 15. September 2009 bis zur Entlastung für das GJ 2011/12 in der 25. HV
Werner Baldessarini	bestellt seit 14. September 2010, Bestellung für die laufende Periode in der 23. HV vom 14. September 2010 bis zur Entlastung für das GJ 2012/13 in der 26. HV
Anton Mathis	vom Betriebsrat entsandt seit 16. Dezember 1999
Peter Glanzer	vom Betriebsrat entsandt seit 19. März 2001

Der Präsidialausschuss (Vergütungsausschuss für Vorstandsangelegenheiten), bestehend aus Dr. Theresa Jordis und Emil Flückiger, befasst sich mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder, deren Nachfolgeplanung und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit den Vorstandsmitgliedern sowie der Überprüfung der jährlichen Angemessenheit der Vorstandsvergütung.

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus allen Aufsichtsratsmitgliedern zusammen und beschäftigt sich mit der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverteilung und des Lageberichts sowie mit dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht. Des weiteren erstellt er einen Vorschlag für die Auswahl der Abschlussprüfer.

Bregenz, am 05. Juli 2012

Dkfm. Holger Dahmen e.h.

Mag. Peter Simma e.h.

Konzern-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2011/12 der Wolford Gruppe

Anschaffungs-/Herstellungskosten

in TEUR	Stand am 01.05.2011	Währungs- differenzen	Zugang	Abgang	Um- gliederung	Stand am 30.04.2012
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	88.715	666	2.286	1.030	373	91.010
davon Grundwert	6.177	0	241	0	0	6.418
Technische Anlagen und Maschinen	32.427	0	265	898	1.255	33.049
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.812	444	2.808	1.883	179	30.360
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	509	0	1.573	0	-1.864	218
	150.463	1.110	6.932	3.811	-57	154.637
Firmenwerte	1.297	71	0	0	0	1.368
Immaterielle Vermögenswerte						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.460	14	973	58	57	13.446
Rechte an Immobilien	10.624	85	37	221	0	10.525
Kundenstock	799	8	0	80	0	727
	23.883	107	1.010	359	57	24.698
Gesamt	175.643	1.288	7.942	4.170	0	180.703

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
Stand am 01.05.2011	Währungs- differenzen	Impairment	Zugang	Abgang	Stand am 30.04.2012	Stand am 01.05.2011	Stand am 30.04.2012
36.955	438	259	3.201	926	39.927	51.760	51.083
0	0	0	0	0	0	6.177	6.418
28.109	0	0	948	887	28.170	4.318	4.879
23.226	354	35	2.299	1.788	24.126	5.586	6.234
0	0	0	0	0	0	509	218
88.290	792	294	6.448	3.601	92.223	62.173	62.414
160	15	0	0	0	175	1.137	1.193
7.992	10	0	1.007	58	8.951	4.468	4.495
4.995	49	0	482	188	5.338	5.629	5.187
435	8	0	91	80	454	364	273
13.422	67	0	1.580	326	14.743	10.461	9.955
101.872	874	294	8.028	3.927	107.141	73.771	73.562

Konzern-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2010/11 der Wolford Gruppe

Anschaffungs-/Herstellungskosten

in TEUR	Stand am 01.05.2010	Währungs- differenzen	Zugang	Abgang	Um- gliederung	Stand am 30.04.2011
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	87.705	-481	1.681	332	142	88.715
davon Grundwert	6.177	0	0	0	0	6.177
Technische Anlagen und Maschinen	32.392	0	592	685	128	32.427
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.089	-242	1.789	890	66	28.812
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	97	0	1.191	188	-591	509
	148.283	-723	5.253	2.095	-255	150.463
Firmenwerte	1.361	-64	0	0	0	1.297
Immaterielle Vermögenswerte						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.432	-8	551	93	578	12.460
Rechte an Immobilien	10.017	31	593	32	15	10.624
Kundenstock	807	-8	0	0	0	799
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	338	0	0	0	-338	0
	22.594	15	1.144	125	255	23.883
Gesamt	172.238	-772	6.397	2.220	0	175.643

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
Stand am 01.05.2010	Währungs- differenzen	Impairment	Zugang	Abgang	Stand am 30.04.2011	Stand am 01.05.2010	Stand am 30.04.2011
34.179	-366	362	3.087	307	36.955	53.526	51.760
0	0	0	0	0	0	6.177	6.177
27.901	0	0	872	664	28.109	4.491	4.318
21.784	-222	80	2.449	865	23.226	6.305	5.586
1	-1	0	0	0	0	96	509
83.865	-589	442	6.408	1.836	88.290	64.418	62.173
173	-13	0	0	0	160	1.188	1.137
7.164	-8	0	929	93	7.992	4.268	4.468
4.498	-15	0	544	32	4.995	5.519	5.629
352	-8	0	91	0	435	455	364
0	0	0	0	0	0	338	0
12.014	-31	0	1.564	125	13.422	10.580	10.461
96.052	-633	442	7.972	1.961	101.872	76.186	73.771

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigegeführten Konzernabschluss der Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz, für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2011 bis zum 30. April 2012 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. April 2012, die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Geldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. April 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt.

Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern.

Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.

Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. April 2012 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2011 bis zum 30. April 2012 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 05. Juli 2012

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Walter Müller e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Michael Schober e.h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrats der Wolford Aktiengesellschaft

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag auf der regelmäßigen Beratung des Vorstands in wesentlichen Punkten der Entwicklung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements der Gesellschaft und in den wesentlichen Beteiligungsgesellschaften, informiert.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Kein Mitglied war weniger als die Hälfte der Sitzungen anwesend.

Folgende wesentliche Sachverhalte wurden behandelt:

In der ersten Sitzung des Geschäftsjahres wurde der Prüfungsbericht mit dem Lagebericht 2010/11 und dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung des Vorstands zustimmend zur Kenntnis genommen und entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses der Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft gemäß § 96 AktG festgestellt. Weiters wurde der Konzernabschluss 2010/11 samt Konzernlagebericht und die Ergebnisverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands zustimmend zur Kenntnis genommen.

In den folgenden Sitzungen beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der weiteren strategischen Entwicklung des Unternehmens, insbesondere wurden die Ausrichtung der Marke und weitere neue Standorte in möglichen neuen Märkten diskutiert.

Aktuelle Einzelthemen und Entscheidungen hat der Vorstand mit der Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder ihrem Stellvertreter erörtert. In jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung erforderlich war, wurde die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Neben dem Präsidium, das die Agenden des Vergütungsausschusses in Vorstandsangelegenheiten wahrnimmt, besteht der Prüfungsausschuss, dem alle Mitglieder des Aufsichtsrates angehören.

Das Präsidium tagte viermal, der Prüfungsausschuss hielt zwei Sitzungen ab.

In der Sitzung am 21. Juli 2011 befasste sich dieser in Anwesenheit der Abschlussprüfer mit dem Jahresabschluss 2010/11 samt Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung und dem Lagebericht. In seiner zweiten Sitzung am 15. Dezember 2011 befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Internal Audit sowie der Funktionalität des IKS und dem Chancen- und Risikomanagementsystems und der laufenden Betriebsprüfung der Gesellschaft.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat der Wolford Aktiengesellschaft bekennt sich ausdrücklich zur Einhaltung des österreichischen Corporate Governance Kodex und damit zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle.

Eine zusammenfassende Darstellung ist im Corporate Governance-Bericht in diesem Geschäftsbericht und auf der Homepage der Wolford Aktiengesellschaft im Internet veröffentlicht.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht samt Anhang sowie der Konzernjahresabschluss und der Lagebericht samt Anhang wurden durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vertreter der Prüfungsgesellschaft haben an den Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats teilgenommen und Erläuterungen gegeben.

Nach eigener Prüfung hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und sich mit dem vom Vorstand erstatteten Gewinnverwendungsvorschlag einverstanden erklärt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2011/12 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs 4 des Aktiengesetzes als festgestellt gilt. Der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Corporate Governance-Bericht wurden nach entsprechender Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat spricht bei dieser Gelegenheit sowohl dem Vorstand als auch sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz bei der in diesem herausfordernden Geschäftsjahr geleisteten Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Dr. Theresa Jordis
Vorsitzende

Wien, im Juli 2012



Corporate Governance

Corporate Governance in der Woford Gruppe

Woford ist überzeugt, dass sorgfältig implementierte und gelebte Corporate Governance einen wertvollen Beitrag leistet, um das Vertrauen des Kapitalmarktes zu stärken. Der Österreichische Arbeitskreis für Corporate Governance hat im September 2002 einen Ordnungsrahmen für die verantwortungsvolle und auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle geschaffen. Dieser Ordnungsrahmen verfolgt das Ziel, die Interessen aller, deren Wohlergehen mit dem Erfolg des Unternehmens verbunden ist, zu wahren.

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens gewonnen. Woford bekennt sich bereits seit dem Geschäftsjahr 2002/03 zu den Prinzipien des Kodex. Der Corporate Governance Kodex in der jeweils geltenden Fassung wird vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance veröffentlicht und ist unter www.corporate-governance.at abrufbar.

Vorstand

Dkfm. Holger Dahmen (Jahrgang 1960) und **Mag. Peter Simma** (Jahrgang 1960) bilden den Vorstand der Woford Aktiengesellschaft. Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Arbeitsweise und Zuständigkeiten des Vorstandes.

Unter laufender gegenseitiger Information lautet die Ressortverteilung wie folgt:

Dkfm. Holger Dahmen

Vorsitzender des Vorstandes
Vorstand für die Bereiche Marketing, Vertrieb, Produktion und Technik
Mitglied des Vorstandes seit 01/2004

Die Funktionsperiode von Dkfm. Dahmen als Vorstandsmitglied endet im August 2015.

Dkfm. Holger Dahmen übt seit Oktober 2009 ein Mandat als Beiratsmitglied bei der Winter Holding GmbH & Co. KG in D-69226 Nußloch aus.

Mag. Peter Simma

Vorsitzender-Stellvertreter des Vorstandes
Vorstand für die Bereiche Finanzen/Controlling, Recht, Human Resources, IT und Einkauf
Mitglied des Vorstandes seit 08/2001

Die Funktionsperiode von Mag. Peter Simma als Vorstandsmitglied endet auf Wunsch des Vorstandsmitglieds anstatt im August 2014 bereits am 14. September 2012.

Mag. Peter Simma übt seit Dezember 2008 ein Mandat als stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats bei der Hefel Textil GmbH in 6858 Schwarzach aus.

Das Vergütungssystem für den Vorstand ist grundsätzlich nach fixen und variablen Anteilen gegliedert. Der variable Anteil orientiert sich am Erfolg des Unternehmens sowie der Leistung der einzelnen Vorstandsmitglieder und ist insbesondere vom Erreichen der qualitativen und quantitativen Zielsetzungen sowie von nachhaltigen, langfristigen und strategischen Zielen abhängig.

Es besteht kein festes Verhältnis der fixen zu den erfolgsabhängigen Bestandteilen der Vergütung für den Vorstand, da dieses von der Zielerreichung im jeweiligen Geschäftsjahr abhängig ist. Die Einzelaufgliederung der Vorstandsbezüge unterbleibt aus branchenspezifischen Wettbewerbsüberlegungen.

Den aktiven Vorstandsmitgliedern steht keine Altersversorgung zu. Bei Beendigung des Vorstandsvertrages hat das ausscheidende Vorstandsmitglied in analoger Anwendung der Bestimmungen des AngG Anspruch auf Vergütung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Wolford Aktiengesellschaft besteht aus vier von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern sowie zwei vom Betriebsrat entsandten Vertretern. Die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats ist von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig.

- **Dr. Theresa Jordis**
(Jahrgang 1949)
Vorsitzende, bestellt seit 03. September 2003 bis zur Entlastung für das GJ 2011/12 in der 25. HV
- **Emil Flückiger**
(Jahrgang 1939)
Vorsitzende–Stellvertreter, bestellt seit 14. Dezember 1992 bis zur Entlastung für das GJ 2012/13 in der 26. HV
- **Mag. Birgit G. Wilhelm**
(Jahrgang 1975)
Mitglied seit 12. September 2006 bis zur Entlastung für das GJ 2011/12 in der 25. HV
- **Werner Baldessarini**
(Jahrgang 1945)
Mitglied seit 14. September 2010 bis zur Entlastung für das GJ 2012/13 in der 26. HV
- **Anton Mathis**
(Jahrgang 1960)
vom Betriebsrat entsandt seit 16. Dezember 1999

- **Peter Glanzer**
(Jahrgang 1954)

vom Betriebsrat entsandt seit 19. März 2001

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat regelt die Arbeitsweise des Aufsichtsrates. Zu den Aufgaben des Aufsichtsrates gehört u.a. die Beratung und die Überwachung der Tätigkeit des Vorstandes, die Erfüllung gesetzlicher und satzungsgemäßer Obliegenheiten und die Genehmigung der Geschäftsordnung des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011/12 vier Aufsichtsratssitzungen abgehalten.

Folgende Ausschüsse hat der Aufsichtsrat bestellt, deren jeweilige Geschäftsordnung vom Aufsichtsrat vorgegeben ist:

Präsidialausschuss (Vergütungsausschuss für Vorstandsangelegenheiten)

Mitglieder

- **Dr. Theresa Jordis** (Vorsitzende)
- **Emil Flückiger** (Vorsitzende–Stellvertreter)

Der Vergütungsausschuss befasst sich mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstands-

mitglieder, deren Nachfolgeplanung und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit den Vorstandsmitgliedern sowie der Überprüfung der jährlichen Angemessenheit der Vorstandsvergütung.

Prüfungsausschuss

Diese Funktion wird vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Mitglieder

- **Dr. Theresa Jordis** (Vorsitzende)
- **Emil Flückiger** (Vorsitzende-Stellvertreter, Finanzexperte)
- **Mag. Birgit G. Wilhelm**
- **Werner Baldessarini**
- **Anton Mathis**
- **Peter Glanzer**

Der Prüfungsausschuss nimmt die in § 92 Abs. 4a Aktiengesetz geregelten Aufgaben in enger Abstimmung mit dem Vorstand und Abschlussprüfer wahr.

Die jeweiligen Ausschuss-Sitzungen finden mindestens zweimal im Geschäftsjahr statt.

Die Mehrheit der gewählten Aufsichtsratsmitglieder erfüllen die gemäß C-Regel 53 definierten Unabhängigkeitsbestimmungen sowie die Kriterien der C-Regel 54.

Die Vergütung für die Tätigkeit der gewählten Aufsichtsratsmitglieder sowie allfällige Sitzungsgelder werden von der Hauptversammlung bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2010/11 wurde im Berichtsjahr eine Vergütung von insgesamt EUR 80.000 bezahlt, die sich wie folgt aufteilt:

- **Dr. Theresa Jordis**
EUR 26.550
- **Emil Flückiger**
EUR 21.550
- **Mag. Birgit G. Wilhelm**
EUR 15.050
- **Werner Baldessarini**
EUR 7.550
- **KR Ing. Hansjörg Geiger**
EUR 7.500
- **Anton Mathis**
EUR 900 (Sitzungsgeld)
- **Peter Glanzer**
EUR 900 (Sitzungsgeld)

Die Rechtsanwaltskanzlei DORDA BRUGGER JORDIS Rechtsanwälte GmbH, deren eine geschäftsführende Gesellschafterin Dr. Theresa Jordis dem Aufsichtsrat der Wolford Aktiengesellschaft angehört, berät die Gesellschaft in individuellen Rechtsangelegenheiten; hierfür wurde ein marktübliches Honorar vereinbart, das nach Aufwand abgerechnet wird (Gesamtaufwand für das Wirtschaftsjahr 2011/12 EUR 32.559,04). Für Dr. Theresa Jordis besteht aufgrund ihrer Beteiligungshöhe an der genannten Rechtsanwaltsgesellschaft kein erhebliches wirtschaftliches Interesse.

Die Schweizer RCI Unternehmensberatung AG, deren Verwaltungsratsmitglied das Aufsichtsratsmitglied Emil Flückiger ist, berät die Gesellschaft in betriebswirtschaftlichen Belangen; hierfür wurde ein marktübliches Honorar vereinbart, das nach Aufwand abgerechnet wird (Gesamtaufwand für das Wirtschaftsjahr 2011/12 EUR 10.837,70). Für Emil Flückiger besteht aufgrund seiner Beteiligungshöhe an

der genannten Unternehmensberatung kein erhebliches wirtschaftliches Interesse.

Werner Baldessarini berät die Gesellschaft zu einzelnen Marketingfragen und erhielt dafür ein nach Aufwand abgerechnetes, marktübliches Honorar von EUR 8.000,00.

Zusätzlich zum Aufsichtsratsmandat bei der Wolford Aktiengesellschaft hat folgendes Mitglied weitere Mandate in anderen, von der Wolford Aktiengesellschaft unabhängigen, börsennotierten Unternehmen:

- **Dr. Theresa Jordis**
 - Miba AG (Aufsichtsratsvorsitzende)
 - Erste Group Bank AG (stellv. Aufsichtsratsvorsitzende)

Für die Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sowie für leitende Angestellte des Unternehmens existiert eine D&O-Versicherung. Außerdem besteht dieser Versicherungsschutz auch für die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Vorstand und Aufsichtsrat betrachten die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes, vor allem die Weiterentwicklung der Marke Wolford als gemeinsames Ziel. Die Kommunikation zwischen beiden Organen ist daher besonders intensiv. Aufsichtsrat und Vorstand tauschen sich regelmäßig über aktuelle Einzelthemen aus. Die Berichterstattung durch den Vorstand an den Aufsichtsrat ist zeitnah und umfassend und erfolgt sowohl mündlich als auch schriftlich. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat unverzüglich über etwaige Abweichungen von

ursprünglich vereinbarten Zielen oder Strategien.

Für die in der Geschäftsordnung für den Vorstand geregelten zustimmungspflichtigen Geschäfte wird vorab die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt.

Die Gesellschaft wird regelmäßig eine Evaluierung durch Verwendung des vom österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance entwickelten Fragebogens zu der Einhaltung der C-R-Regeln des Kodex vornehmen.

Die Wolford Aktiengesellschaft verfügt über keinen ausformulierten Plan für die Förderung von Frauen in Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Funktionen in der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften. Die Auswahl von KandidatInnen erfolgt jeweils in Hinblick auf die bestmögliche Besetzung freier Stellen, unabhängig von Geschlecht, Alter und ethnischer Herkunft. Frauen sind in verschiedenen leitenden Positionen innerhalb der Wolford Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften tätig. Für RückkehrerInnen aus der Karenz werden attraktive Teilzeitmodelle ermöglicht, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern.

Durch die Internationalität und fast ausschließlich für Frauen bestimmte modische Produkte besteht für die Wolford Gruppe ein Frauenanteil von rund 80 Prozent.

Im Aufsichtsrat der Wolford Aktiengesellschaft sind zwei der vier gewählten Kapitalvertreter Frauen, was einer Frauenquote von 50 Prozent entspricht.



Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft 2011/12

Lagebericht	134
Bilanz zum 30. April 2012	142
Gewinn- und Verlustrechnung	144
Anhang	146
Entwicklung der un versteuerten Rücklagen	161
Anlagenspiegel	162
Bestätigungsvermerk	164

Lagebericht der Wolford Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2011/12

1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2011/12 (1. Mai 2011 – 30. April 2012) war von der europäischen Staatsschulden- und Bankenkrise und den damit im Zusammenhang stehenden anhaltenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den internationalen Märkten geprägt.

Zudem drückte das von September bis Oktober 2011 in weiten Teilen Europas vorherrschende ungewöhnlich warme Wetter in einigen europäischen Kernmärkten auf das Konsumklima in der Modebranche. Dieses Umfeld zeigte seine Auswirkungen auf die Wolford Gruppe – während der Umsatz bis Oktober 2011 leicht unter Vorjahr lag, erhöhte sich das Nachfrageverhalten der Kundinnen ab November 2011 zusehends, was sich positiv auf die Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr auswirkte. Somit konnten nach einem insgesamt besseren zweiten Halbjahr die Nettoerlöse für das gesamte Geschäftsjahr um EUR 2,5 Mio. bzw. 2,7% auf EUR 96,2 Mio. gesteigert werden.

Diese Umsatzsteigerung war hauptsächlich auf die Produktgruppe Lingerie und Accessories zurückzuführen. Während der Export um 3,3 Prozent gesteigert werden konnte, blieb der Umsatz im Heimmarkt Österreich auf Vorjahresniveau.

Die Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen belief sich auf EUR 1,7 Mio. und fiel gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum geringer aus. Die Erhöhung des Bestandes resultierte größtenteils aus Produkten mit geringem Moderisiko.

Der Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen war gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um EUR 2,9 Mio. höher, was auf die höhere Produktionsleistung und den um EUR 2,0 Mio. höheren Anteil für Aufwendungen für bezogene Leistung zurückzuführen war. Diese resultierte größtenteils aus der bezogenen Konfektionsleistung von der 100-%igen Tochter Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. in Murska Sobota.

Der Personalaufwand reduzierte sich von EUR 49,3 Mio. im Geschäftsjahr 2010/11 auf EUR 46,7 Mio., was einer Verbesserung der Personalkostentangente von 4,1 Prozentpunkten entsprach. Dies war im Geschäftsjahr 2011/12 auf Reduzierungen von Überstundenleistungen mit Überstundenzuschlägen, verstärkter Nutzung des Werkes Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. in Murska Sobota für Konfektionsleistung sowie Auflösung der Abfertigungsverpflichtung eines ausscheidenden Vorstandsmitglieds zurückzuführen.

Der Beschäftigungsstand zum Stichtag 30. April 2012 betrug 877 Vollzeitmitarbeiter (30. April 2011: 985 Vollzeitmitarbeiter), davon 339 Arbeiter (30. April 2011: 447 Arbeiter), 515 Angestellte (30. April 2011: 514 Angestellte) und 23 Lehrlinge (30. April 2011: 24 Lehrlinge), was einer Reduktion von 11 Prozent Vollzeitkräften bzw. 108 Vollzeitmitarbeitern entspricht. Um den zukünftigen Fachkräftebedarf abzudecken, wird Wolford im Herbst 2012 acht zusätzliche Lehrlinge einstellen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf EUR 4,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.). Die Investitionen in

immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen EUR 3,9 Mio. und konnten somit zur Gänze aus dem Cashflow aus dem Ergebnis finanziert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6,4 Prozent bzw. um EUR 1,1 Mio. Die wesentlichen Steigerungen resultierten aus erhöhten Marketingaufwendungen, Frachten, Mieten und Beratungskosten.

Das EBITDA verbesserte sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf EUR 9,8 Mio. (Vorjahr: EUR 9,4 Mio.). Entsprechend erhöhte sich auch das EBITDA in Relation zum Umsatz (EBITDA-Marge) auf 10,2 Prozent, was einer Verbesserung von 0,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Das EBIT (Betriebsergebnis) konnte auf EUR 5,0 Mio. gesteigert werden, was eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Prozent bedeutet.

Das Finanzergebnis betrug in der Berichtsperiode EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.). Durch die Neubewertung der eigenen Aktien waren Kursverluste in Höhe von EUR 0,4 Mio. angefallen.

Die Wolford Aktiengesellschaft verbesserte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit leicht auf EUR 6,0 Mio. bzw. um 0,8 Prozent. Der Cashflow aus dem Ergebnis betrug EUR 8,3 Mio.

Im Juli 2011 hat bei der Wolford Aktiengesellschaft eine Außensteuerprüfung begonnen, welche als Prüfungszeitraum die Geschäftsjahre 2003/04 – 2009/10 umfasst, die im Zeitraum der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht abgeschlossen war. Durch diesen außerordentlich langen Prüfungszeitraum (sieben Jahre) werden voraussichtlich nachträglich Steuern für die Jahre 2003/04 – 2009/10 von EUR 0,5 Mio. anfallen. Die Aufrollung der Steuern für das Geschäftsjahr 2010/11 auf Basis

der vorläufigen Feststellungen der Betriebsprüfung ergibt einen zusätzlichen Steueraufwand von EUR 0,7 Mio. Für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2011/12 waren Steuern in der Höhe von EUR 1,0 Mio. angefallen. Somit konnte ein Jahresüberschuss von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 6,2 Mio.) erzielt werden. Der Bilanzgewinn belief sich auf EUR 15,5 Mio. (Vorjahr: EUR 13,6 Mio.).

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von EUR 0,40 pro Stammaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital von insgesamt EUR 2,0 Mio. wurde am 29. September 2011 ausbezahlt.

Das Anlagevermögen zum Stichtag 30. April 2012 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,5 Mio. auf EUR 76,2 Mio.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um EUR 5,9 Mio. auf EUR 57,3 Mio. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf die Erhöhung der Vorräte und der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Das Eigenkapital unter Berücksichtigung der un versteuerten Rücklagen belief sich auf EUR 85,2 Mio. (Vorjahr: EUR 83,3 Mio.). Die Eigenkapitalquote blieb mit 63,4 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 63,5 Prozent).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von EUR 13,9 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum um EUR 3,7 Mio. auf EUR 17,6 Mio., was auf die erhöhte Mittelbindung bei Vorräten und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen war.

Die Nettofinanzverschuldung belief sich auf EUR 18,4 Mio., was einem Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) von 22,0 Prozent entspricht.

2. Risikomanagement

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) definiert alle Prozesse zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit im Zusammenhang mit der Rechnungslegung bzw. der Finanzberichterstattung und allen anderen betrieblichen Abläufen. Es soll die Fehleranfälligkeit von Transaktionen verringern, das Vermögen vor Verlusten durch Schäden und Betrug schützen, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sicherstellen und die Übereinstimmung mit der Satzung, den Konzernrichtlinien und den geltenden Gesetzen gewährleisten.

Die Verantwortung für die Implementierung und Überwachung des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems liegt beim für den betreffenden Geschäftsprozess verantwortlichen Management. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden zentral vom Vorstand vorgegeben. Das Management ist für die Umsetzung in den jeweiligen Geschäftsprozessen verantwortlich.

Alle rechnungslegungsrelevanten Prozesse unterliegen strengen Regeln und Richtlinien, die jegliches damit im Zusammenhang stehende Risiko vermeiden sollen. Zu diesen Maßnahmen und Regeln zählen unter anderem Funktionstrennungen und Unterschriftenordnungen, bei denen grundsätzlich auf das kollektive Zeichnungsrecht geachtet wird. Bei der konzerneinheitlich verwendeten Finanzbuchhaltungssoftware handelt es sich um eine Standardsoftware, die gegen unbefugten Zugriff geschützt ist.

Auf den Rechnungslegungsprozess bezogen sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in einem

Konzernhandbuch, das laufend aktualisiert wird, festgehalten. Das Konzernhandbuch ist zwingend von allen Gesellschaften der Wolford Gruppe umzusetzen.

Die Überwachung des Internen Kontrollsystems erfolgt durch systemgestütztes, regelmäßiges Self-Assessment der Schlüsselkontrollen durch die ausführenden Control-Owner. Zukünftig werden verstärkt Stichprobenkontrollen durch die Interne Revision vorgenommen. IKS-Status und Prüfergebnisse werden durch die Interne Revision an den Vorstand und dem Aufsichtsrat berichtet.

Die Wolford Gruppe hat diese wichtigen Agenden in einer 4-Säulen-Strategie etabliert, die eine massive Unterstützung der Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele darstellt:

I) Das **Chancen- und Risikomanagement** dient der strategischen Identifikation und Bewertung der möglichen Chancen und Risiken für Wolford im Blick auf die nächsten vier Jahre, mit paralleler Erarbeitung und Umsetzung von gezielten Chancennutzungs- und Risikoabwehrmaßnahmen. Hierzu werden mit allen Funktionsbereichen und Tochtergesellschaften der Wolford Gruppe regelmäßig Workshops abgehalten, umfangreiche Maßnahmenpläne erstellt sowie deren Umsetzung verfolgt.

II) Das **Interne Kontrollsystem** (IKS) dient der operativen Sicherstellung der Compliance, der ordnungsgemäßen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Unterstützung aller wichtigen betrieblichen Prozesse und Sicherstellung einer ordentlichen und optimalen Gebarung. Mittels Funktions- und Risikoevaluierung sämtlicher betrieblicher Abläufe werden die wichtigsten Prozesse regelmäßig im Detail geprüft und gegebenenfalls Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Die Inhaber bzw. Ausführenden der wichtigen Schlüsselkontrollen melden in definierten Abständen die Einhaltung und

Qualität „ihrer Kontrollen“ als Self-Assessment im System zurück. Mangelhafte Kontrollen werden umgehend korrigiert. Die Interne Revision überprüft laufend in Stichproben, ob die Selbstbeurteilungen auch der Realität entsprechen, wodurch insgesamt eine umfassende Sicherstellung von Funktion und Qualität des IKS gewährleistet wird.

III) Die **Interne Revision** als risikobasiertes Prüf- und Beratungsinstrument auf Basis der genannten Säulen I und II ist ein weiterer Garant für die Einhaltung der Compliance und der Qualitätssicherung in der Wolford Gruppe. Mit einem sehr breit gefächerten Themenansatz werden alle wesentlichen Führungs-, Organisations-, Prozess-, Kosten- und Leistungsparameter analysiert und anschließend gemeinsam mit dem Management entsprechende Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Eine gezielte Verfolgung der definierten Maßnahmen stellt sicher, dass die Umsetzung zeitnah und effektiv erfolgt.

IV) Mit der **Maßnahmen-Umsetzungs-Verfolgung** werden die in den drei zuvor genannten Bereichen definierten Maßnahmen sowie sonstige wichtige Aufgabenpunkte für das Management zentral verfolgt. Die zeitgerechte Realisierung dieser Maßnahmen und die quartalsmäßige Beobachtung des jeweiligen Umsetzungsfortschrittes stehen im Mittelpunkt.

Alle Funktionen des strategischen Chancen- und Risikomanagements der Wolford Gruppe werden durch eine integrierte, unternehmensweit implementierte Softwarelösung unterstützt. Die Software ermöglicht die Identifizierung und Bewertung von Risiken und Chancen sowie die zentrale Verwaltung und Verfolgung von Verbesserungsmaßnahmen. Die Evaluierung und Erarbeitung erfolgt in regelmäßigen Assessments, in denen Bereichsverantwortliche die zehn bis sechzehn strategischen Hauptchancen und Hauptrisiken erfassen, die mittelfristig Auswirkungen auf die Zielerreichung des Unternehmens haben könnten.

Über diese Softwareplattform wird auch das IKS in Form einer regelmäßigen Risikobewertung der Kontroll- und Steuerungsprozesse sowie eines kontinuierlichen Self Assessments über die wesentlichen Schlüsselkontrollen des Unternehmens evaluiert. Damit werden die Abläufe mit den höchsten operativen Risiken identifiziert, geprüft und je nach Bedarf gezielte Verbesserungsmaßnahmen (Sollprozesse) eingeleitet, deren Realisierung und Umsetzung wiederum systemunterstützt verfolgt und sichergestellt werden.

Folgende Leitsätze gelten für die risikopolitischen Grundsätze:

- Keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen.
- Die betriebsinternen Richtlinien sind zu befolgen.
- Nicht vermeidbare Risiken sind, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zu versichern.
- Restliche Hauptrisiken müssen mit dem Instrumentarium des Risikomanagements gesteuert werden.

Die Hauptrisikokarten der Wolford Gruppe sind:

Marktrisiken

Darunter wird die Gefahr einer möglichen Veränderung der Vermögenslage aufgrund einer Abweichung der Marktpreise (Rohstoffe, Währungen, Zinsen, Mitbewerber und Marktumfeld) verstanden.

Operationelle Risiken

Darunter wird die Gefahr einer möglichen Veränderung der Vermögenslage aufgrund von schlechtem Management, mangelhaften Abläufen, unzureichenden Ressourcen, Fehlfunktionen von Systemen, mangelnder Qualifikation und Sorgfalt von Mitarbeitern, Betrug und Katastrophen verstanden. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft durch Einsatz eines durchgängigen, internen Kontrollsystems (IKS) sowie Einsatz von Risikomanagement und Interner Revision.

Debitorenrisiken

Darunter wird die Gefahr eines möglichen Wertverlustes durch uneinbringliche Forderungen verstanden. Dieses Ausfallrisiko begrenzt die Gesellschaft durch den Abschluss von Kreditversicherungen bei der Prisma Kreditversicherungs AG und der OeKB Versicherungs AG.

Geschäftsrisiken

Darunter wird die Gefahr eines möglichen Vermögensverlustes verstanden, der durch Geschäftstätigkeiten entstehen kann (Schwankungen der Nachfrage, Projekte, Mode, Strategie, rechtliche Risiken, politische Risiken, Kooperationen mit externen Partnern).

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Hierzu gehören einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzforderungen und Finanzschulden. Bestehende originäre Finanzierungsinstrumente des Unternehmens, mit denen ein Kreditrisiko verbunden ist, sind Forderungen, Kassenbestände und kurzfristige Finanzmittel sowie Wertpapiere. Andererseits zählen hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente; das sind Finanzinstrumente, deren Wert sich etwa in Folge einer Abweichung eines genannten Zinssatzes oder Kurswertes ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt beglichen werden.

Derivative Finanzinstrumente werden in der Wolford Gruppe als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt. Zielsetzung der Absicherung des Währungsrisikos ist die Schaffung einer abgesicherten Kalkulationsbasis über einen Zeithorizont von mindestens sechs und maximal zwölf Monaten. Ziel im Zinsmanagement ist die Reduzierung von Zinsänderungsrisiken sowohl der Aktiva als auch der Passiva.

Bonitäts-/Ausfallsrisiko

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar.

Das Risiko ist als gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten überwiegend um solche von guter Bonität handelt.

Zinsänderungsrisiko

Aktivseitig besteht aufgrund des nach wie vor niedrigen Zinsniveaus in der Berichtsperiode kein verändertes Risiko. Aufgrund der kurzen Restlaufzeiten ist das Risiko als gering anzusehen.

Passivseitig besteht ein Zinsänderungsrisiko bei den variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten.

Der Buchwert der Bankverbindlichkeiten zum 30. April 2012 entspricht den Anschaffungskosten.

Währungsänderungsrisiko

Wechselkursrisiken aus bestehenden Fremdwährungsforderungen sowie geplanten Umsätzen werden durch das Konzern-Treasury mittels Devisentermingeschäften/Optionen weitgehend abgesichert.

Derivative Finanzinstrumente

An derivativen Finanzinstrumenten werden vom Konzern-Treasury Devisentermingeschäfte und Optionen eingesetzt.

Die zum 30. April 2012 offenen Finanzderivate weisen eine Restlaufzeit von unter zwölf Monaten auf.

Die Marktwerte der derivativen Devisengeschäfte ergeben sich aus den Marktwerten, die zum Bilanzstichtag abgeschlossen werden müssten, um das jeweilige Derivat glattzustellen, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Bei Abschluss des Geschäftsjahres 2011/12 lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor.

4. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stehen in engem Zusammenhang mit den strategischen Zielen, die Innovationsführerschaft beizubehalten und weiter auszubauen, um auch in der Zukunft den Unternehmenserfolg sicher zu stellen.

Durch die intensive Entwicklungstätigkeit konnte Wolford neben der Fashion-Kollektion speziell im formenden Wäschebereich (Shape & Control) einen weiteren Schwerpunkt setzen.

Die rundum nahtlos gestrickten Wäscheprodukte aus weichem Velvet-Material werden durch den Einsatz einer weichen Spitze zum perfekten, körperformenden Dessous mit großartiger Silhouette. Die VELVET-Produktgruppe besticht besonders durch die weichen, nahtlos gestrickten Modelle, die den kompletten Taillenberg modellieren, weiters gibt das direkt auf den gestrickten Schlauch aufgebrachte, dünne Silikon den nötigen Halt und sorgt für perfekten Tragekomfort.

Das sehr erfolgreiche Formingsegment im Beinbekleidungsbe- reich wird durch das Produkt „SATIN TOUCH 20 Control Top“ ergänzt. Dieses raffinierte Modell nimmt sich nicht nur Bauch und Po an, sondern lässt auch Oberschenkel schlanker wirken.

Für die kommende Herbst/Wintersaison 2012/13 werden neue Beinbekleidungsprodukte wie die „Fine-Merino Tights“ und „Fine-Merino-Rib Tights“ mit einem einzigartigen, exklusiven Tragegefühl am Markt für anspruchsvolle Kundinnen erhältlich sein.

Im Ready-to-wear Bereich wird durch den Einsatz von extra feiner Wolle neben einer sehr gleichmäßigen Optik ein exklusives, weiches Tragegefühl mit perfekter Passform erzielt. Mit dem Ausbau des Naturfaserbereichs sollen zusätzliche Kundengruppen gewonnen werden.

Der Multifunktionsscarf ist ein absolutes Stylingtalent und bietet diverse stilvolle Tragemöglichkeiten für jeden Anlass.

Sämtliche Produktneuheiten finden Sie unter www.wolford.com.

5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wolford investiert laufend in die Weiterbildung der Mitarbeiter, um die individuellen Fähigkeiten, Qualifikation und Motivation weiter zu stärken. Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2011/12 bildeten Vertriebsschulungen zur Verbesserung des Kundenservice und der Kundenansprache sowie die Vermittlung von Führungs- und Managementthemen für die Monobrand-Storemanager. Jährlich werden durch eigene Trainerinnen bis zu 1.000 Mitarbeiterinnen geschult. Ein weiterer Ausbildungsschwerpunkt lag in der Vertiefung von Fremdsprachen zur optimalen Unterstützung und Ausbau der Kundenbeziehungen.

In allen Unternehmensbereichen werden standardisierte Mitarbeiterentwicklungsgespräche geführt, um das persönliche Entwicklungspotenzial und Karrieremöglichkeiten zu eruieren und gezielt zu fördern.

Durch die Ausbildung junger Menschen kann Wolford die zukünftigen Facharbeiterpotentiale sichern. Deshalb ist Wolford die Ausbildung von Schlüsselmitarbeitern ein wichtiges Anliegen. Qualität ist ein Leitgedanke, der auch für die Ausbildung junger Menschen gilt. Wolford bildet Textilchemiker/innen, Textiltechniker/innen, Maschentechniker/innen, Maschinenmechaniker/innen, Anlagenelektriker/innen, Einzelhandels-

kauffrauen und Lagerlogistiker/innen aus. Um dem gegenseitigen Kennenlernen einen möglichst zwanglosen Rahmen zu geben und andererseits den Teamgedanken zu fördern, startet die Lehre bei Wolford mit einem zweitägigen Hüttenseminar. Schwerpunkte sind neben dem gegenseitigen Kennenlernen, die Philosophie des Unternehmens und die Lehrausbildung.

Um den Rekrutierungsprozess und die Weiterentwicklungsmöglichkeiten von Mitarbeitern zu unterstützen, hat sich die Potenzialanalyse als unverzichtbares Instrument manifestiert. Die Mitarbeiter können weltweit über einen Onlinezugang dieses Analysetool verwenden. Die Auswertungstechnik basiert auf der Wertpsychologie, dabei werden Abweichungen zu einer logisch-mathematischen Norm, mit dem Ziel, Neigungen und Fähigkeiten einer Person systematisch darzustellen, errechnet.

Die betriebliche Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiter bildet jährlich einen Schwerpunkt. Um einen guten Gesundheitszustand unserer Mitarbeiter mit geeigneten Methoden und Maßnahmen zu unterstützen, wurde ein eigener Therapieraum für z.B. Akupunktur eingerichtet.

Per 1. April 2012 konnte Dr. Christl Berchtold als zusätzliche Arbeitsmedizinerin für das Unternehmen gewonnen werden. Sie wird gemeinsam mit Dr. Walter Tonko die arbeitsmedizinische Betreuung, das Gesundheitsmonitoring und die Gesundheitsvorsorge für unsere Mitarbeiter begleiten.

Um der Verantwortung gegenüber Anrainern und Umwelt am Produktionsstandort Bregenz nachzukommen, wurde das Thema sanfte Mobilität in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund weiterverfolgt. Die Hauptzielsetzung war hier die Motivation der Mitarbeiter zum Umstieg vom PKW auf öffentliche Verkehrsmittel und auf das Fahrrad.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde das Energie-Kontrollsystem überarbeitet und adaptiert. Für das Geschäftsjahr 2012/13 soll die Umstellung der Heizanlage und Verbesserungen bei der Dampferzeugung zu höherer Energieeffizienz und dadurch zu Energiekosteneinsparungen führen.

6. Angabe gemäß Übernahmerechts-Änderungsgesetz

Gemäß § 243a UGB sind folgende Informationen anzugeben:

Das Grundkapital der im Prime Market der Wiener Börse notierten Wolford Aktiengesellschaft zerlegt sich in fünf Millionen Stückaktien, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Die Wolford Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag 30. April 2012 noch 100.000 Aktien im Eigenbesitz. Beschränkungen des Stimmrechts oder eine Übertragung von Aktien betreffend sind dem Vorstand – mit Ausnahme der gesetzlichen Beschränkungen für eigene Aktien – nicht bekannt.

Die Eigentümerstruktur der Wolford Aktiengesellschaft zum 30. April 2012 lässt sich wie folgt darstellen:

Die WMP Familienprivatstiftung hielt über 25 Prozent der Anteile. Mehr als 15 Prozent entfielen auf die Sesam Privatstiftung. Weitere 17,23 Prozent wurden von der Bartel 2006 Trust gehalten. Die Wolford Aktiengesellschaft verfügte nach wie vor über zwei Prozent der Aktien. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz.

Die übrigen Vorgaben des § 243a UGB finden bei der Wolford Aktiengesellschaft keine Anwendung.

7. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das neue Geschäftsjahr hat für die Wolford Gruppe in den ersten Wochen sowohl beim täglichen Auftragseingang sowie mit der Umsatzentwicklung sehr vielversprechend begonnen. So konnte bis ca. Mitte Juni 2012 ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erzielt werden. Dieser positive Umsatzstart wird jedoch vom rückläufigen Wert für Fixbestellung für die Wintersaison 2012/13 etwas getrübt, es wird aber trotzdem für das Geschäftsjahr 2012/13 von einem Umsatzwachstum ausgegangen. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld stellt sich nach wie vor schwierig dar, da die Marktteilnehmer laufend mit neuen Problemstellungen und Herausforderungen konfrontiert sind, was eine noch größere Vertrauenskrise und Unsicherheit nach sich ziehen kann.

Wolford wird auch zukünftig das Retail-Business stärken und die Anzahl der Monobrand-Standorte kontinuierlich ausbauen. Neben systematischer Konzentration auf Aktivitäten in den Hauptmärkten soll durch ein verstärktes Engagement in China in den nächsten Jahren zukünftiges Wachstum und die distributive Verbreiterung der Marke Wolford abgesichert werden.

Vor diesem Hintergrund ist das Management der Wolford Gruppe optimistisch mit den gesetzten Maßnahmen durch höhere Marktpenetration in bestehenden Märkten, der Erschließung neuer Märkte sowie mit der Weiterführung der eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2012/13 weiteres Wachstum erzielen zu können.

Bregenz, 22. Juni 2012

Dkfm. Holger Dahmen e.h.

Mag. Peter Simma e.h.

Bilanz zum 30. April 2012

AKTIVA

	30.04.2012	30.04.2011 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	4.709.250,00	4.790
	4.709.250,00	4.790
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	42.227.482,00	43.472
2. technische Anlagen und Maschinen	4.188.284,00	3.546
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.125.665,00	2.096
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	217.556,11	446
	48.758.987,11	49.560
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.907.644,17	18.908
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.485.470,00	2.772
3. eigene Anteile	2.330.500,00	2.700
	22.723.614,17	24.380
	76.191.851,28	78.730
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.613.613,65	7.082
2. unfertige Erzeugnisse	7.153.576,66	7.695
3. fertige Erzeugnisse und Waren	20.140.230,94	17.942
	33.907.421,25	32.719
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.394.550,89	1.531
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20.345.557,62	16.002
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.123.888,46	699
	22.863.996,97	18.232
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	508.429,30	467
	57.279.847,52	51.418
C. Rechnungsabgrenzungsposten	988.996,54	922
	134.460.695,34	131.070

PASSIVA

	30.04.2012	30.04.2011 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	36.350.000,00	36.350
II. Kapitalrücklagen gebundene	1.817.500,00	1.818
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	1.817.500,00	1.818
2. freie Rücklage	26.194.500,00	25.825
3. Rücklage für eigene Anteile	2.330.500,00	2.700
	30.342.500,00	
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 11.619.202,69; VJ: TEUR 7.902)	15.501.117,12	13.579
	84.011.117,12	82.090
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	1.181.651,00	1.183
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	8.064.390,60	9.175
2. Rückstellungen für Pensionen	3.810.045,00	3.460
3. Steuerrückstellungen	2.449.000,00	352
4. sonstige Rückstellungen	6.972.084,00	8.689
	21.295.519,60	21.676
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.609.374,29	13.937
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	971.572,43	1.014
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.667.534,02	4.665
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.550.306,89	1.426
5. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 456.109,12; VJ: TEUR 329) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 899.806,22; VJ: TEUR 976)	4.173.619,99	5.079
	27.972.407,62	26.121
	134.460.695,34	131.070
Haftungsverhältnisse	7.750.228,11	7.986

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011/12	2010/11 TEUR
1. Umsatzerlöse	96.166.142,52	93.679
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.741.505,85	3.495
3. andere aktivierte Eigenleistungen	211.158,00	191
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	29.607,72	115
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	86.500,65	42
c) übrige	8.904.499,94	7.870
	9.020.608,31	8.027
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-24.519.284,11	-23.657
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.041.291,87	-6.023
	-32.560.575,98	-29.680
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-10.414.263,25	-11.751
b) Gehälter	-24.849.104,04	-24.857
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-678.236,13	-2.125
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-572.507,55	-196
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-9.752.756,85	-9.920
f) sonstige Sozialaufwendungen	-397.821,09	-426
	-46.664.688,91	-49.275
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.789.369,59	-4.708
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 21 fallen	-69.726,09	-76
b) übrige	-18.043.786,01	-16.947
	-18.113.512,10	-17.023

	2011/12	2010/11 TEUR
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	5.011.268,10	4.706
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.000.000,00; VJ: TEUR 900)	2.000.000,00	900
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	59.500,00	159
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.065,49	9
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	27.565,82	1.044
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon aus Abschreibungen EUR 369.500,00; VJ: TEUR 144)	-369.500,00	-158
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 7.813,85; VJ: TEUR 0)	-734.131,46	-708
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	990.499,85	1.246
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.001.767,95	5.952
18. außerordentliche Erträge	0,00	2.639
19. außerordentliche Aufwendungen	0,00	-2.064
20. außerordentliches Ergebnis	0,00	575
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.121.444,52	-278
22. Jahresüberschuss	3.880.323,43	6.249
23. Auflösung unsteuerter Rücklagen	1.591,00	3
24. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-575
25. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.619.202,69	7.902
26. Bilanzgewinn	15.501.117,12	13.579

Anhang für das Geschäftsjahr 2011/12

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung**, sowie unter Beachtung der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der **Vollständigkeit** eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung des Unternehmens** unterstellt.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen innerhalb der Nutzungsdauer vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Als immaterielle Vermögensgegenstände erfasste Standortwerte in Höhe von TEUR 498 (2010/11: TEUR 661) ergaben sich durch die Übernahme von insgesamt 15 von Palmers geführten Wolford Boutiquen, wobei eine Boutique 2008/09, eine Boutique 2005/06 und 13 Boutiquen 2004/05 übernommen wurden. In Abhängigkeit von der Dauer des jeweiligen Mietvertrages wird eine Nutzungsdauer von 4 – 10 Jahren angesetzt.

Für die Spezialsoftware wird eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Standardsoftware wird über vier Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Für die Aktivierung von Zuschüssen wurde die Nettomethode angewendet. Die Verbesserung der Wärmerückgewinnung für die Wasseraufbereitung und der Gebäudeheizung sowie der Anlagenumbau für die Druckluftherzeugung wurde durch einen Zuschuss von der Umweltförderung des Bundes unterstützt, der bei den Herstellungskosten dieser Anschaffungen in Abzug gebracht wurde.

Die **planmäßige Abschreibung** wird linear vorgenommen und richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegüter. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt folgende Nutzungsdauer zugrunde:

Standortwerte (entsprechend den Mietverträgen)	max. 10 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Grundsätzlich wird die Abschreibung ab Inbetriebnahme der Zugänge auf Monatsbasis verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das **Finanzanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Werterhöhungen abgeschriebener Vermögensgegenstände werden vorgenommen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei erkennbaren Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

Die Ermittlung der Höhe der **Abfertigungsrückstellung** und der Rückstellung für **Jubiläumsgelder** erfolgte auf Grund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008 – P
Rechnungszinssatz	4,45 % p.a. (2010/11: 5,75 %)
Lohn-/ Gehaltstrend	2,60 % p.a. (2010/11: 3,50 %)
Pensionsantrittsalter	61,5 – 65 / 56,5 – 60 Jahre
Gestaffelte Fluktuation	
0–3 Jahre	19 %
3–5 Jahre	13 %
5–10 Jahre	9 %
10–15 Jahre	5 %
15–20 Jahre	1 %
ab 20 Jahre	0 %

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Berechnung der Rückstellung für **Pensionen** erfolgt aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen verändert zum Vorjahr folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008 – P
Rechnungszinssatz	4,45 % p.a. (2010/11: 5,75 %)
Lohn-/ Gehaltstrend	2,60 % p.a. (2010/11: 3,00 %)

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam erfasst.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert oder dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Standortwerte für übernommene Boutiquen und um Software. Für die Entwicklung des Anlagevermögens siehe Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB (Beilage 1 zum Anhang).

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden rückwirkend per 30.04.2010 gemäß Art III UmgrStG die Beteiligungen an der Wolford Asia Ltd. sowie der Wolford Belgium N.V. in die Wolford Beteiligungs GmbH eingebracht. Aus der Erfassung des Vorganges ergab sich ein außerordentliches Ergebnis in der Höhe von EUR 575.071,06.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stammen TEUR 20.346 (30.04.2011: TEUR 16.002) aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von TEUR 475 (30.04.2011: TEUR 349) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 36.350.000,00 und setzt sich aus 5.000.000 Stück auf Inhaber lautenden Stammaktien zusammen. Es handelt sich dabei um Stückaktien, die alle im gleichen Ausmaß am Grundkapital beteiligt sind.

Die Erhöhung der freien Gewinnrücklagen resultiert aus einer Umgliederung aus der gemäß § 225 Abs 5 UGB vorgesehenen Rücklage für eigene Anteile in Höhe von TEUR 370.

Unversteuerte Rücklagen

(siehe Beilage 2 zum Anhang)

Rückstellungen

Die Entwicklung der wesentlichsten sonstigen Rückstellungen ist in folgender Übersicht dargestellt:

in TEUR	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
	01.05.2011				30.04.2012
Jubiläumsgelder	1.589	31	0	89	1.647
Prämien und Sondervergütungen	1.047	987	60	412	412
Gutstunden	791	858	0	387	320
Sonderzahlungen	1.979	1.979	0	1.952	1.952
Nicht konsum. Urlaub	1.856	1.856	0	1.286	1.286
Währungsdifferenzen	282	282	0	77	77
Übrige	1.145	1.011	86	1.230	1.278
Gesamt	8.689	7.004	146	5.433	6.972

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

30.04.2012		Restlaufzeit		
		Bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
in TEUR	Gesamt			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.609	459	17.150	0
erhaltene Anzahlungen	971	971	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.668	3.668	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.550	1.550	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	4.174	3.272	902	0
	27.972	9.920	18.052	0

30.04.2011		Restlaufzeit		
		Bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
in TEUR	Gesamt			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.937	4.817	5.920	3.200
erhaltene Anzahlungen	1.014	1.014	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.665	4.665	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.426	1.426	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	5.079	3.869	1.210	0
	26.121	15.791	7.130	3.200

Zur dinglichen Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen keinerlei Wertpapierverpfändungen vor (30.04.2011: TEUR 0).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.888 (30.04.2011: TEUR 2.534) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse

in TEUR	2011/12	2010/11
Aufgliederung		
a) nach geographischen Gesichtspunkten (nach Währungseffekten)		
Inland	16.538	16.579
Ausland	79.628	77.100
	96.166	93.679
b) nach Produktgruppen		
Legwear	53.084	53.678
Ready-to-wear und Swimwear	30.965	30.820
Lingerie und Accessoires	12.117	9.181
	96.166	93.679

Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2011/12	2010/11
Übrige		
Erträge aus Weiterverrechnung von		
Leistungen an verbundene Unternehmen	6.048	4.881
Kursdifferenzen	986	917
Sonstige Zuschüsse	275	495
Erlöse Restaurant	225	230
Arbeitsmarktförderung	219	338
Mieterträge	178	183
Steuerbegünstigungen	148	106
Sonstige	825	720
	8.904	7.870

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

in TEUR	2011/12		2010/11	
	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen
Aufgliederung der				
Aufwendungen für				
Vorstandsmitglieder	-862	0	310	0
ehemalige Vorstandsmitglieder	0	573	0	196
	-862	573	310	196
leitende Angestellte	45	0	51	0
übrige Arbeitnehmer	1.495	0	1.764	0
	678	573	2.125	196

Die Zahlungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen beliefen sich auf TEUR 222 (2010/11: TEUR 191).

Aufwendungen für Material

in TEUR	2011/12	2010/11
Garne	9.307	10.121
Zukaufware	5.083	3.820
Zubehör, Gummibänder	2.858	2.840
Stoffe	2.373	1.950
Energie	2.060	2.199
Sonstiger Materialaufwand	3.433	3.327
Skontoerträge	-595	-600
	24.519	23.657

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2011/12	2010/11
Marketing	4.537	4.209
Frachten	2.700	2.017
Mieten	2.062	1.827
Rechts- und Beratungskosten	1.667	1.139
Aufwand B2C	914	965
EDV inkl. Wartung	832	869
Versicherungen	715	736
Kursdifferenzen	505	1.258
Fahrt- und Reisespesen	439	422
Sonstige	3.673	3.505
	18.044	16.947

Aufwendungen Abschlussprüfer

Bezüglich dieser Aufwendungen wird auf die Angabe im Konzernanhang verwiesen.

Erträge aus Beteiligungen

Aus der Wolford Beteiligungs GmbH sind TEUR 2.000 (2010/11: TEUR 900) ertragswirksam verbucht.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit dem Bescheid über einen Prüfungsauftrag vom 4. Juli 2011 wird ab Mitte Juli 2011 eine Betriebsprüfung durchgeführt. Gegenstand dieser Prüfung, welche vom Finanzamt Feldkirch durchgeführt wird, sind die Kapitalertragsteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer sowie die zusammenfassende Meldung, Kraftfahrzeugsteuer, Kammerumlage, Energieabgabenvergütung und diverse Prämien. Der Prüfungszeitraum erstreckt sich über die Geschäftsjahre 2003/04 bis 2009/10, somit über sieben Jahre. Zum Bilanzstichtag war die Prüfung noch nicht abgeschlossen. In der Steuerberechnung für das Geschäftsjahr 2011/12 sind die derzeit bekannten Steueranpassungen in der Höhe von TEUR 512 (Prüfungszeitraum) sowie die Aufrollung für das Geschäftsjahr 2010/11 mit TEUR 702 berücksichtigt. Eine Beendigung der Prüfung wird mit ca. Ende Juli 2012 erwartet.

Gemäß § 198 Abs 10 UGB wurde von der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 867 (30.04.2011: TEUR 830) abgesehen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 25 % (2010/11: 25 %).

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen und Operating-Leasing-verhältnissen.

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011
Mindest- Miet- und Leasingentgelte fällig in		
bis zu einem Jahr	1.154	1.148
mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	1.426	1.460
mehr als fünf Jahren	17	38

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Wolford AG, Bregenz ist die Muttergesellschaft und jene Gesellschaft, die den Konzernabschluss aufstellt.

in TEUR	Sitz	unmittelbarer	Eigenkapital	Jahresüberschuss
Gesellschaftsname		Anteil in %	30.04.2012	2011/12
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100	19.367	2.806
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100	3.000	418

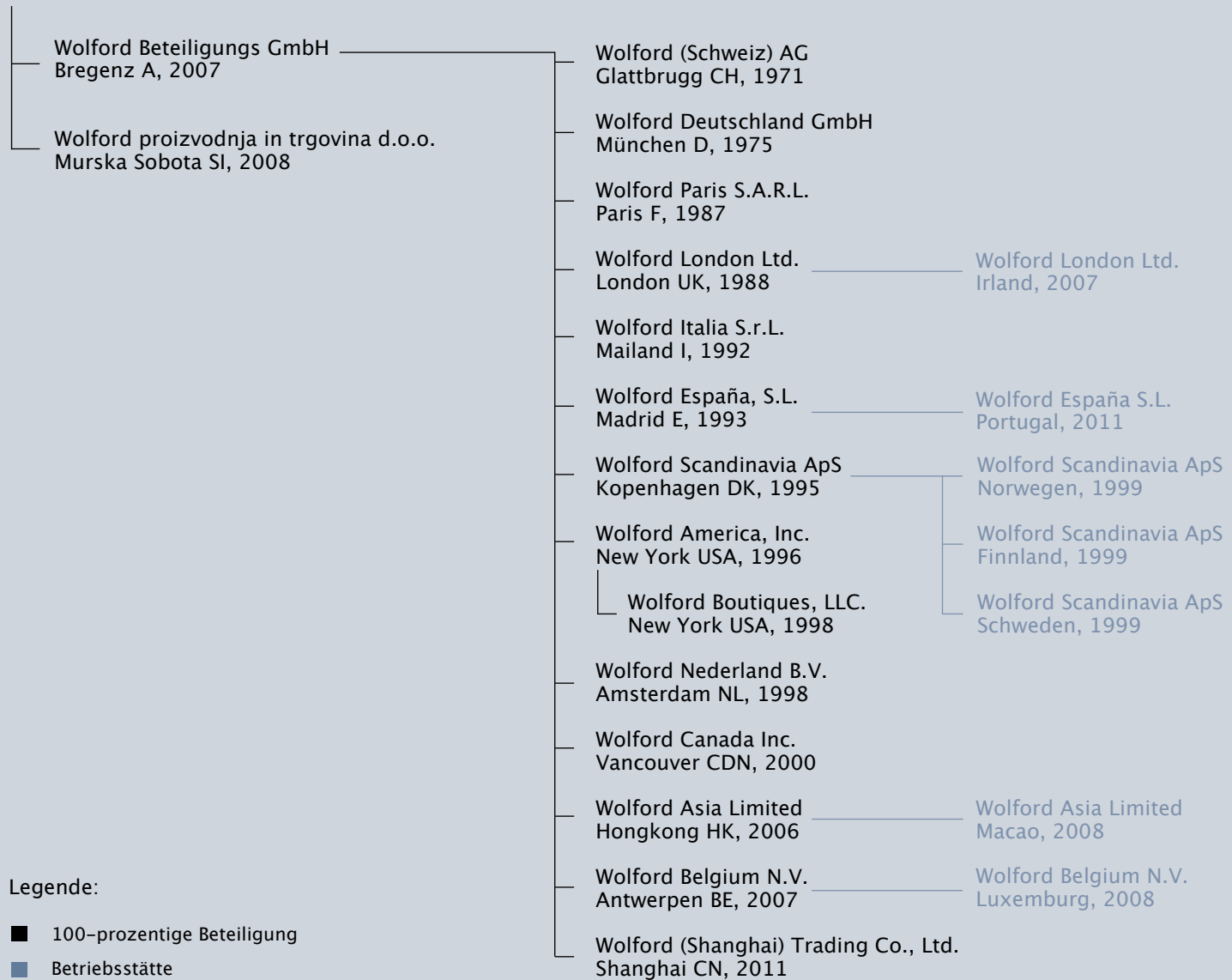
in TEUR	Buchwert	Buchwert
Gesellschaftsname	30.04.2011	30.04.2012
Wolford Beteiligungs GmbH	16.408	16.408
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	2.500	2.500
	18.908	18.908

Mit Bescheid vom 16. August 2006 wurde dem Antrag der Gesellschaft auf Feststellung einer Gruppe gemäß § 9 Abs 8 KStG 1988 stattgegeben. Seit der Veranlagung 2006 ist die Gesellschaft Gruppenträgerin; die Gruppe beinhaltet neben der Gruppenträgerin neun ausländische Gruppenmitglieder. Mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 15. April 2008 wurde die Wolford Beteiligungs GmbH als Gruppenmitglied in die Gruppe aufgenommen. Erzielt die Wolford Beteiligungs GmbH in einem Wirtschaftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so hat sie eine Steuerumlage an die Wolford AG zu entrichten; erzielt sie einen steuerlichen Verlust bzw. einen steuerlich nicht ausgleichsfähigen Verlust, wird dieser Verlust evident gehalten und in jenen darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen die Wolford Beteiligungs GmbH wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, gegen diesen steuerlichen Gewinn verrechnet.

Von der Wolford Beteiligungs GmbH während der Wirksamkeit der Unternehmensgruppe erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrages noch nicht verrechnet sind, sind von der Wolford AG in Form einer Ausgleichszahlung angemessen abzugelten; zum 30. April 2012 bestehen keine solche noch nicht verrechneten Verluste.

Mit Gruppenfeststellungsbescheid 2009 vom 21. Mai 2010 endet für neun ausländische Gruppenmitglieder die Zugehörigkeit zur Unternehmensgruppe mit der Veranlagung 2009. Somit besteht ab dem Geschäftsjahr 2009/10 die Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wolford AG mit der Wolford AG als Gruppenträger und der Wolford Beteiligungs GmbH als Gruppenmitglied fort.

Wolford Aktiengesellschaft Bregenz A, 1950



3. Derivative Finanzinstrumente

An derivativen Finanzinstrumenten wurden vom Treasury Devisentermingeschäfte eingesetzt.

30.04.2012 Nominalbetrag				30.04.2011 Nominalbetrag		
	Fremd- währung Tausend	potenzielles Risiko zum Zeitwert in TEUR		Fremd- währung Tausend	potenzielles Risiko zum Zeitwert in TEUR	
Terminkontrakte						
GBP	1.400	1.694	-25	1.700	2.019	108
USD	1.700	1.301	16	2.250	1.699	179
NOK	1.900	248	-2	2.600	325	-8
SEK	1.200	135	1	2.200	240	-6
CHF	1.050	872	-2	2.950	2.322	17
CAD	300	229	-2	300	224	11
DKK	4.500	605	0	5.500	737	-1
HKD	2.000	197	2	2.200	202	11

Die Marktwerte der derivativen Devisengeschäfte ergeben sich aus den Marktwerten der Termingeschäfte, die zum Bilanzstichtag abgeschlossen werden müssten, um das jeweilige Derivat glattzustellen, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Für negative Zeitwerte wurden insgesamt Rückstellungen in Höhe von TEUR 31 (30.04.2011: TEUR 34) gebildet.

4. Personalstand

Der Beschäftigtenstand betrug zum 30. April 2012 877 (30. April 2011: 985) Mitarbeiter davon 339 (30. April 2011: 447) Arbeiter, 515 (30. April 2011: 514) Angestellte und 23 (30. April 2011: 24) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

Im Durchschnitt betrug der Beschäftigtenstand im Geschäftsjahr 2011/12 930 (2010/11: 954) Mitarbeiter davon 400 (2010/11: 437) Arbeiter, 518 (2010/11: 505) Angestellte und 12 (2010/11: 12) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

5. Organe

Aufgliederung der Aufwendungen für:

2011/12

in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Vorstandsmitglieder	1.538	-862	0	676
davon variabel	633	0	0	633
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	573	573
	1.538	-862	573	1.249

2010/11

in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Vorstandsmitglieder	2.073	310	0	2.383
davon variabel	1.192	0	0	1.192
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	196	196
	2.073	310	196	2.579

Der Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrug TEUR 80 (2010/11: TEUR 80), wobei diese nach den jeweiligen Funktionen bemessen wurden.

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2011/12 bestellt:

Dkfm. Holger Dahmen, Vorsitzender

Mag. Peter Simma, Vorsitzender-Stellvertreter

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2011/12 aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Theresa Jordis, Vorsitzende

Emil Flückiger, Vorsitzende-Stellvertreter

Mag. Birgit G. Wilhelm

Werner Baldessarini

Vom Betriebsrat waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis

Peter Glanzer

6. Angabe gemäß § 240 Z 3 UGB

Bestand an eigenen Aktien: 100.000 Stück

Zeitpunkt und Gründe des Erwerbs:

100.000 Stück (entsprechend einem Grundkapital von TEUR 727) zwischen 9. August 1999 und 30. Dezember 1999 für ein Stock-Options-Modell. Das Unternehmen ist gemäß 24. Hauptversammlung vom 15. September 2011 verpflichtet, die eigenen Aktien bis 6. März 2015 über die Börse zu veräußern.

7. Haftungsverhältnisse

in TEUR	30.04.2012	30.04.2011
Mietgarantie für Wolford America Inc.	833	742
Sonstige Mietgarantien		
(Deutschland, Spanien, Niederlande, UK, Österreich)	1.152	970
Garantie für Förderzuschuss von Japti, Slowenien	1.080	1.339
Garantie für Kreditabsicherung Wolford Paris SARL	2.000	2.000
Garantie für Kreditabsicherung Wolford d.o.o., Slowenien	1.500	1.500
Garantie für Kreditabsicherung Wolford America Inc.	1.055	807
Garantie für Kreditabsicherung Wolford Espana S.L.	0	500
sonstige übernommene Garantien	130	128
Summe	7.750	7.986

Der Vorstand:

Dkfm. Holger Dahmen e.h.

Mag. Peter Simma e.h.

Bregenz, am 22. Juni 2012

Entwicklung der un versteuerten Rücklagen

EUR	Stand 01.05.2011	Auflösung	Stand 30.04.2012
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Übertragung stiller Reserven gemäß § 12 EStG 1988			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.183.242,00	1.591,00	1.181.651,00

Anlagenspiegel zum 30. April 2012

ANSCHAFFUNGS- / HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand am 01.05.2011	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand am 30.04.2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	14.190.587,90	1.028.481,19	--	56.744,00	15.162.325,09
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	14.190.587,90	1.028.481,19	--	56.744,00	15.162.325,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund					
a) bebaute Grundstücke					
aa) Geschäfts- oder Fabriksgebäude oder andere Baulichkeiten					
Grundwert	1.439.853,00	--	--	--	1.439.853,00
Gebäudewert	66.167.976,63	582.140,35	146.616,61	83.718,00	66.813.015,59
ab) Wohngebäude					
Grundwert	33.345,00	--	--	--	33.345,00
Gebäudewert	824.533,60	27.689,43	--	--	852.223,03
b) unbebaute Grundstücke	4.436.796,00	--	--	--	4.436.796,00
	72.902.504,23	609.829,78	146.616,61	83.718,00	73.575.232,62
2. technische Anlagen und Maschinen	31.698.777,84	666.581,68	839.101,58	897.789,07	32.306.672,03
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.059.045,71	830.598,69	31.106,34	821.109,17	17.099.641,57
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	446.072,70	788.307,94	1.016.824,53	--	217.556,11
Summe Sachanlagen	122.106.400,48	2.895.318,09	--	1.802.616,24	123.199.102,33
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.907.644,17	--	--	--	18.907.644,17
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.154.532,69	--	--	1.485.970,51	1.668.562,18
3. eigene Anteile	4.663.533,80	--	--	--	4.663.533,80
Summe Finanzanlagen	26.725.710,66	--	--	1.485.970,51	25.239.740,15
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	163.022.699,04	3.923.799,28	--	3.345.330,75	163.601.167,57

KUMULIERTE ABSCHREIBUNG						
Stand am 01.05.2011	Abschreibung im Geschäftsjahr	Abschreibung Abgang	Zuschreibung im Geschäftsjahr	Stand am 30.04.2012	Buchwert 30.04.2012	Buchwert 30.04.2011
9.400.534,90	1.109.284,19	56.744,00	--	10.453.075,09	4.709.250,00	4.790.053,00
9.400.534,90	1.109.284,19	56.744,00	--	10.453.075,09	4.709.250,00	4.790.053,00
--	--	--	--	--	1.439.853,00	1.439.853,00
28.855.224,63	1.984.863,96	83.718,00	--	30.756.370,59	36.056.645,00	37.312.752,00
--	--	--	--	--	33.345,00	33.345,00
574.955,60	16.424,43	--	--	591.380,03	260.843,00	249.578,00
--	--	--	--	--	4.436.796,00	4.436.796,00
29.430.180,23	2.001.288,39	83.718,00	--	31.347.750,62	42.227.482,00	43.472.324,00
28.153.202,84	850.568,26	885.383,07	--	28.118.388,03	4.188.284,00	3.545.575,00
14.962.751,71	828.228,75	817.003,89	--	14.973.976,57	2.125.665,00	2.096.294,00
--	--	--	--	--	217.556,11	446.072,70
72.546.134,78	3.680.085,40	1.786.104,96	--	74.440.115,22	48.758.987,11	49.560.265,70
--	--	--	--	--	18.907.644,17	18.907.644,17
382.182,69	--	180.050,51	19.040,00	183.092,18	1.485.470,00	2.772.350,00
1.963.533,80	369.500,00	--	--	2.333.033,80	2.330.500,00	2.700.000,00
2.345.716,49	369.500,00	180.050,51	19.040,00	2.516.125,98	22.723.614,17	24.379.994,17
84.292.386,17	5.158.869,59	2.022.899,47	19.040,00	87.409.316,29	76.191.851,28	78.730.312,87

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz, für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2011 bis zum 30. April 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. April 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. April 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen

geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Wolford Aktiengesellschaft zum 30. April 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2011 bis zum 30. April 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 22. Juni 2012

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Walter Müller e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Michael Schober e.h.
Wirtschaftsprüfer



Glossar

NON FINANCIAL

Accessories	Artikel aus Textil und Leder, die die Modekollektion saisonal abrunden und ergänzen
Bodywear	Bezeichnet den klassischen Bodysuit sowie alle gestrickten, nahe am Körper anliegenden Modelle, wie Tops und Shirts
Brand/Marke	Alle Produkte, die unter der Marke Wolford in den Handel kommen
Concession Shop-in-Shop	Von Wolford selbst betriebene Flächen in Kauf- und Warenhäusern
Factory Outlet	Fabriksverkauf, Verkaufsstandort mit Restposten bzw. reduzierter Ware
Kontrollierte Distribution	Eigene und von Partnern geführte Boutiquen, Concession Shop-in-Shops und Factory Outlets
Legwear	Beinbekleidung: Strumpfhosen, Strümpfe, Stay-ups, Kniestrümpfe und Socken
Lingerie	Wäsche: BH, Höschen, Korsagen, Strumpfgürtel, Unterkleider; mit oder ohne formende Funktion
Multibrand	Fachhandelspartner
Outlets	Verkaufsstandorte
Partnerboutiquen	Von Handelspartnern geführte Wolford Boutiquen (im Gegensatz zu Wolford eigenen Boutiquen)
Private Label bzw. Kontrakt/Contract	Produkte, die unter einem fremden Label in den Handel kommen
Produktgruppen	Produktklassifikationen, siehe Legwear, Bodywear/Ready-to-wear, Swimwear, Lingerie und Accessories

Ready-to-wear	Beinhaltet die traditionelle Produktgruppe Bodywear sowie Modelle aus Strick und Stoff wie z.B. Pullover, Kleider, Kostüme, Mäntel, Röcke und Hosen – Synonym ist auch der Begriff Damenoberbekleidung
Retail	Wolford eigene Verkaufsstandorte; direkter Verkauf an Endkonsumentinnen
Saison	Die Frühjahr/Sommer-Saison ist schwerpunktmäßig ab Jänner und die Herbst/Winter-Saison ab Juli des jeweiligen Jahres im Handel
Shape & Control	Formgebende Produkte im Bereich Legwear, Ready-to-wear, Lingerie und Swimwear
Shop-in-Shop	Unterklassifikation zum Fachhandel- und Kaufhausvertriebskanal; definiert sich durch Hervorhebung der Marke Wolford im Sinne einer Blockpräsentation
Store Concept	Ladenbau: optische und funktionale Gestaltung des Verkaufsraums als definiertes, universell einsetzbares Konzept für die Marke Wolford
Swimwear	Bademode: Swimbody's, Swimkinis, Strandaccessoires wie Pareos, Tops, Kaftane, Kleider (nur saisonale Kollektion)
Trend-Produkte	Alle Modelle, die saisonal als Frühjahr/Sommer- oder Herbst/Winter-Kollektion im Trend (modisch) und nach Ablauf der Saison nicht mehr verfügbar sind
Vertriebskanal/ Distributionskanal	Einteilung der Verkaufsstandorte nach z. B. Boutiquen, Kaufhäusern, Fachhandel
Wholesale	Großhandel, direkter Verkauf an Handelspartner
Wolford Boutique/ Monobrand	Mono-Markendistribution, Boutiquen ausschließlich mit Wolford Ware im Sortiment

FINANCIALS

AfS	„Available for Sale“; zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
AngG	Angestelltengesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Börsen- kapitalisierung	Anzahl der Aktien des Unternehmens, bewertet mit dem Börsen(schluss)kurs der Aktie (zum Bilanzstichtag)
Bruttoliquidität	Kassenbestand/Guthaben bei Banken und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens sowie jederzeit liquidierbare Finanzanlagen (ohne Wertpapiere, die zur Bedeckung der Personalrückstellungen erforderlich sind)
Cashflow aus dem Ergebnis	= Jahresergebnis + / - Abschreibungen / Zuschreibungen auf das Anlagevermögen + / - Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen + / - Veränderung langfristiger Rückstellungen = Cashflow aus dem Ergebnis
CFH	„Cashflow Hedging“; Absicherung der Gefahr von Schwankungen des Cashflows
CGU	„Cash-generating Unit“ (zahlungsmittelgenerierende Einheit); kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind
D&O	Directors and Officers Versicherung
EBIT	„Earnings before Interest and Taxes“; dies entspricht dem Betriebsergebnis
EBITDA	„Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization“; dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibung und Wertaufholung
EFGT	Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit

Eigenkapitalquote	Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtvermögen (Bilanzsumme)
Ergebnis je Aktie (EPS)	„Earnings per Share“; Gewinn je Aktie; Konzernergebnis dividiert durch die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien (zum Bilanzstichtag 30. April 2012 4.900.000 Stück, zum Bilanzstichtag 30. April 2012 4.900.000 Stück)
FL	„Financial Liabilities“; andere finanzielle Verpflichtungen
GJ	Geschäftsjahr
HfT	„Held for Trading“; zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte
HV	Hauptversammlung
L&R	„Loans and Receivables“; Kredite und Forderungen
Markenumsatz	Umsatz mit Markenprodukten (Produkte unter dem Label Wolford)
Nettofinanzverschuldung	Bankverbindlichkeiten sowie verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fremdkapitalgebern (Bund/Land oder ähnliche Institutionen) abzüglich der Bruttoliquidität
Summe Vermögenswerte	Bilanzsumme
UGB	Unternehmensgesetzbuch
UmgrStG	Umgründungssteuergesetz
Umsatz	Nettoverkaufserlöse abzüglich sämtlicher Erlösschmälerungen
Verschuldungsgrad	„Gearing“; Verhältnis von Nettofinanzierungen und Eigenkapital in Prozent des Eigenkapitals
Working Capital	Saldo aus kurzfristigen Aktiva minus kurzfristigen Passiva

Impressum

WOLFORD AKTIENGESELLSCHAFT

Wolfordstraße 1
A-6901 Bregenz am Bodensee

Informationen:
WOLFORD AKTIENGESELLSCHAFT

Sabine Labonte
Corporate Communications
Tel.: + 43 5574 / 690 – 1477
Fax: + 43 5574 / 690 – 1545
E-Mail: press@wolford.com

Karolina Tasek
Investor Relations
Tel.: + 43 5574 / 690 – 1268
Fax: + 43 5574 / 690 – 1219
E-Mail: investor@wolford.com

Website: www.wolford.com

Der Geschäftsbericht kann in deutscher und englischer Sprache unter der Telefonnummer +43 5574/690-1268 bestellt werden und ist im Internet unter www.wolford.com abrufbar.

Beratung: MSC Müller Stralz GmbH
Layout: gruenberg 4
Fotos: Wolford Aktiengesellschaft
Druck: Buchdruckerei Lustenau, Millennium Park 10
Papier: Hello Silk

© WOLFORD AKTIENGESELLSCHAFT

Im Sinne einer flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer werden gleichermaßen angesprochen.

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und alle Daten wurden überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Dieser Geschäftsbericht wird auch in Englisch erstellt, jedoch nur der deutsche Text ist verbindlich. Bestimmte Aussagen in diesem Geschäftsbericht sind zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen des Vorstandes wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Wolford Aktiengesellschaft ist nicht verpflichtet, Ergebnisse aus Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.